musik & kunst schulen management
KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH

Musikschul-Monitoring 2021/22

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

musik & kunst schulen management
KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH

Spielfreude fürs Leben

Musikschulen bieten allen Kindern und Jugendlichen in Niederösterreich eine vielfältige und kreative Ausbildung in Musik und Kunst.

Alle Infos unter ***mkmnoe.at***

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Inhalt

Vorwort
Einleitung
Kernaussagen
Methodik

GESELLSCHAFT 11

G2 Weiterentwicklung zu vielfältigem Zentrum in der Gemeinde und Region
G3 Förderung musischer Betätigung (Teil 1)

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER – BREITE 23

B1 Künstlerische Basisausbildung
B2 Breite Bevölkerungskreise, alle Altersgruppen
B4 Angebot zum Orchesterspiel

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER – SPITZE 34

S1 Gezielte Vorbereitung besonders Begabter

LEHRENDE 40

L1 Qualität des Unterrichts durch Qualität der Lehrenden steigern
L2 Arbeit im ländlichen Raum (hauptberufliche Dienstverhältnisse bewirken)

REGION 46

R1 Flächendeckendes Angebot
R2 Gleichmäßige Versorgung aller Landesbürgerinnen und Landesbürger
R3 Bedarfsgerechte, sinnvoll aufeinander abgestimmte regionale Verteilung der Größen und Angebote der Musikschulen

FÖRDERENTWICKLUNG 57

F1 Musikschulwesen weiterentwickeln
F2 Förderung musischer Betätigung (Teil 2)
F4 Effizienz

Glossar
Musikschulregionen
Gemeinden laut Musikschulplan 2021/22
Impressum

Vorwort

Die Musikschulen und Musik- und Kunstschulen Niederösterreichs spiegeln die niederösterreichische Kulturlandschaft wider – in all ihrer Lebendigkeit, Kreativität und Vielfalt. Das kulturelle Leben und die Identität von den Gemeinden wird maßgeblich von den Musikschulen geprägt, die nicht nur ein breites Angebot an Fächern und Unterrichtsmöglichkeiten bieten, sondern auch mit ihren Veranstaltungen und Programmen den Alltag der Menschen begleiten.

Die Musikschulen haben sich ganz der Vermittlung und Förderung von musikalischen und künstlerisch-kreativen Fähigkeiten verschrieben. Dabei steht aber stets die (Spiel-)Freude und die Leidenschaft beim Musizieren im Vordergrund – etwas, das auch die engagierten Lehrenden, egal ob im Einzelunterricht oder in größeren Gemeinschaften wie in Orchestern beziehungsweise Chören, vermitteln.

Um das Entwicklungspotenzial der Musikschulen in Niederösterreich transparent und nachvollziehbar für alle zu gestalten, wurde auch dieses Jahr wieder ein Musikschulmonitoring anhand statistischer Kennzahlen ausgearbeitet. Dadurch lässt sich die hervorragende Arbeit der Musikschulen auch in Zahlen darstellen.

Für Musikschullehrende, Musikschulleiterinnen und -leiter, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Verbandsobleute stellt das Monitoring ein leistungsstarkes und wirkungsvolles Instrument für die Weiterentwicklung der eigenen Musikschule dar, so kann man die Stärken und Entwicklungsfelder der eigenen Schule analysieren und bedarfsgerechte Maßnahmen entwickeln.

Ein herzliches Danke an unsere Kollegin Lisa Maierhofer für die sorgfältige und durchdachte Aufbereitung aller Daten, an Expertin Caroline Konrad für die professionelle Begleitung dieses Projekts sowie an alle Kolleg:innen, die ihre Ideen und Überlegungen miteingebracht haben. Wir hoffen, dass auch das heurige Monitoring zur Reflexion und zur Diskussion für eine weitere positive Entwicklung des niederösterreichischen Musikschulwesens anregt und freuen uns über Fragen und Feedback!

Michaela Hahn, Kamil Tichanek,
Geschäftsführer Musik & Kunst Schulen
Management Niederösterreich GmbH

Als Landeshauptfrau von Niederösterreich erlebe ich selbst immer wieder, welchen großen Stellenwert die Musikschulen im gesellschaftlichen und kulturellen Leben in den Gemeinden unseres Landes innehaben. Als Zentren künstlerisch-musikalischer Bildung mit einem Spektrum an vielfältigen Angeboten sind sie für die Gemeinden und für unser ganzes Bundesland von hoher Bedeutung. Die stetige Nachfrage, der die Musikschulen gerne nachkommen, beweist, dass jede Familie von dem reichhaltigen Angebot und der pädagogisch wertvollen Ausbildung profitieren kann.

Das niederösterreichische Musikschulwesen entwickelt sich kontinuierlich weiter – das Ziel, allen Menschen in Niederösterreich einen unmittelbaren Zugang zu Musik und Kunst zu bieten, bleibt dabei stets dasselbe. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass der Musikschulunterricht neben einer fundierten Ausbildung leistbar und in allen Regionen Niederösterreichs flächendeckend zugänglich ist. Durch die Ermöglichung eines Musikschulbesuchs tragen insbesondere die Eltern einen bedeutenden Beitrag zur persönlichen Entwicklung ihrer Kinder sowie allgemein zur Regionalkultur Niederösterreichs bei.

Im aktuellen Musikschulmonitoring Niederösterreichs wird die Relevanz und die herausragende Arbeit der Musikschulen in Niederösterreich mithilfe von Statistiken deutlich. Das Monitoring gibt auf anschauliche Weise den Status Quo wieder und zeigt auch Bereiche der Entwicklung sowie Trends auf.

Die Weiterentwicklung des Musikschulwesens gelingt nur durch die Bereitschaft und die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten – hiermit möchte ich mich als Landeshauptfrau von Niederösterreich herzlich für die wertvolle Arbeit und die erzielten Erfolge bedanken!

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten braucht es Kunst- und Kultureinrichtungen, die unsere Regionalkultur, so wie wir sie jetzt (er-)leben, aufrechterhalten und den Menschen auch weiterhin die Möglichkeit geben, sich musikalisch-künstlerisch wie persönlich zu entfalten. Gemeinsam schreiben wir die Erfolgsgeschichte der Musikschulen in Niederösterreich entscheidend mit!

Johanna Mikl-Leitner,
Landeshauptfrau von Niederösterreich

Einleitung

Die Musikschulen in Niederösterreich

Die Gemeinden sind als Träger der niederösterreichischen Musikschulen die lokalen Anker der musikalischen Bildung. Das Land Niederösterreich übernimmt durch das **Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich** die qualitätsorientierte Förderung.

Zum Auftrag des **Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich,** das ein Tochterunternehmen der **Kultur.Region.Niederösterreich GmbH** ist, zählen unter anderem:

1. die Pflege, Förderung und Entwicklung der Kunstvermittlung und Kunstpädagogik, der kulturellen und außerschulischen Bildung;

2. die Förderung und Vermittlung von Fähigkeiten und Kompetenzen in Musik und Kunst, kultureller und außerschulischer Bildung insbesondere für Kinder und Jugendliche in Niederösterreich;

3. die Pflege, Förderung, Motivation und nachhaltige Entwicklung kreativer, kultureller und künstlerischer Potenziale und Begabungen, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen;

4. die Pflege, Förderung und nachhaltige Entwicklung kultureller und künstlerischer Angebote, insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Musikschulregionen

Um die Zusammenarbeit von Musikschulen zu erleichtern und zu strukturieren, arbeiten Musikschulen in Regionen zusammen. Die Kooperation erfolgt freiwillig – derzeit haben sich 20 Musikschulregionen (M1 bis M20) zusammengefunden. Zuordnungen der einzelnen Musikschulen zu den Musikschulregionen sind dem Anhang zu entnehmen.

Das Musikschul-Monitoring

Mit dem **Musikschul-Monitoring Niederösterreich** wurde ein Konzept entwickelt, das den Status quo und die Entwicklung der niederösterreichischen Musikschulen empirisch erfasst und untersucht.

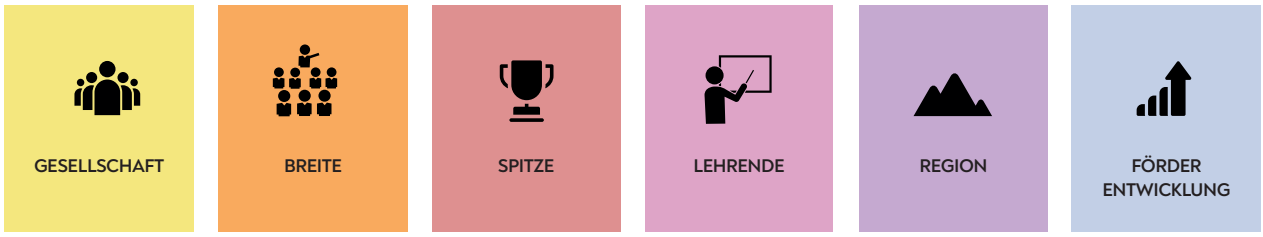
Als Grundlagen dieses Monitorings dienen die Ziele und der kulturelle Auftrag des **Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich.** Sie sind in den gesetzlichen Vorgaben – vor allem im Musikschulgesetz 2000 – festgelegt.

Im niederösterreichischen Musikschul-Monitoring wird die Erreichung der Ziele, die mit dem Musikschulgesetz 2000 und den seither konzipierten Förderungsmaßnahmen angestrebt werden, kontinuierlich betrachtet. So können die Veränderungsprozesse sichtbar gemacht werden. Es kann überprüft werden, ob bzw. inwieweit die vorgegebenen Ziele erreicht wurden.

Die Indikatoren des Musikschul-Monitorings zeigen in sechs Themenbereiche (Zieldimensionen) zu 25 verschiedenen Zielen unterschiedliche Aspekte und Details. Ein Teil der dargestellten Indikatoren wechselt jährlich, um auf besondere Schwerpunkte eingehen zu können. Dadurch wird die dynamische Entwicklung, die gestiegene Qualitat und der Erfolg der niederösterreichischen Musikschulen sichtbar.

Die sechs Zieldimensionen

Die Ziele der niederösterreichischen Musikschulen sind thematischen Zieldimensionen zugeordnet:



Eckdaten im Überblick

		2011/12	2016/17	2019/20	2020/21	2021/22
Musikschulen		134	128	127	127	**126**
Hauptfächer (unterrichtet)		41	44	41	43	**43**
Ergänzungsfächer (unterrichtet)		–	93	70	72	**74**
Veranstaltungen		–	6.981	2.884*	**	**
Schulgeld Durchschnitt (E50/Monat)	Euro	55	61	65	66	**67**
MusikschülerInnen		56.052	59.425	60.441	57.689	**58.781**
davon SchülerInnen in Kooperation		8.126	10.708	12.397	12.390	**13.019**
Fachbelegungen (Haupt- & Ergänzungsfach)		–	98.430	101.595	94.271	**95.099**
Hauptfachbelegungen		–	68.046	71.084	66.994	**68.492**
Wochenstunden		34.948	35.237	35.997	35.394	**35.295**
davon Kooperationswochenstunden		596	824	1.056	1.047	**1.073**
Anzahl Kooperationen		271	595	684	663	**699**
Musikschulen mit Kooperationen		75	102	105	108	**112**
MusikschülerInnen bis inkl. 6 Jahre		10.126	11.867	12.434	10.933	**12.034**
Landesjugendorchester		2	3	3	3	**3**
Landeswettbewerbe		–	3	1***	2	**2**
TeilnehmerInnen Talenteförderung		–	201	206	217	**204**
NÖ StudienanfängerInnen an österr. Musikuniversitäten		110	112	132	119	**113**
Lehrende		2.234	2.154	2.209	2.176	**2.163**
davon Lehrende auch in Kooperationen		234	376	455	466	**464**
Lehrende MS1 & MS2	%	68%	75%	80%	80%	**81%**
Anzahl Musikschulregionen		–	–	20	20	**20**
Gemeinden in Niederösterreich		–	573	573	573	**573**
davon Gemeinden im Musikschulplan		443	477	493	498	**502**
davon Gemeinden mit MusikschülerInnen		567	539	572	571	**571**
Durchschnittl. Musikschulgröße nach MusikschülerInnen		422	469	481	459	**471**
Anzahl Gemeindeverbandsmusikschulen		–	–	72	72	**73**
Basis- und Wochenstundenförderung	Mio. Euro	29,7	32,6	34,9	34,9	**35,2**
Strukturförderung	Tsd. Euro	184	186	228	191	**292**
davon Talenteförderung	Tsd. Euro	–	103	128	129	**137**
davon Förderung für Instrumente	Tsd. Euro	75	31	79	38	**44**

* Rückgang aufgrund Covid-19
** aufgrund Covid-19 nicht erfasst
*** geplant 3, aufgrund Covid-19 nur 1

Zahlen vor 2019/20 werden nur angeführt, wenn vorhanden, gesichert und vergleichbar.

Kernaussagen

GESELLSCHAFT

Die Musikschulen entwickeln sich zu immer vielfältigeren, kulturellen Zentren in den Gemeinden und Regionen

Im Jahr 2021/22 werden durchschnittlich 22 Hauptfächer (von insgesamt 43) in den 126 Musikschulen unterrichtet. Im Jahr 2000 waren es noch 16 Hauptfächer. Die Unterrichtsformen werden dabei nach Dauer und Gruppengröße individuell an den Bedarf der Schülerinnen und Schüler angepasst. 74 unterschiedliche Ergänzungsfächer bieten Musikschülerinnen und Musikschülern weitere vielfältige Musiziermöglichkeiten.

Das Land Niederösterreich fördert die Intensität musischer Betätigung

Der Anteil der Musikschülerinnen und Musikschüler, die drei und mehr Fächer belegen, steigt gegenüber dem Anteil jener, die ein oder zwei Fächer belegen. 7.220 junge Musikerinnen und Musiker, das sind sechs Prozent der Schülerinnen und Schüler, kommen für mehr als 150 Minuten pro Woche in die Musikschule.

Musikschulen sind leistbar und nachgefragt

50-minütiger Einzelunterricht kostet pro Monat in Niederösterreich durchschnittlich 67 Euro. Die Schultarife liegen je nach Bezirk zwischen 2,3 und 3,9 Prozent vom durchschnittlichen Einkommen. Der Niederösterreich-Durchschnitt beträgt 2,7 Prozent und liegt damit zwischen Wien (2,8 Prozent) und Oberösterreich (2,5 Prozent).

BREITE

Die Musikschulen sprechen breite Bevölkerungskreise an

Im Schuljahr 2021/22 steigen die Fachbelegungen nach dem Corona-Rückgang, der vor allem auf die Einschränkungen im Gruppenunterricht zurückzuführen war, wieder auf 95.099 an. Durch die Steigerung der Kooperationen mit Regelschulen und Kindergärten um vier Prozent und dem Aufschwung von Gruppenfächern wie elementarer Musikpädagogik und darstellender Kunst werden wieder breite Bevölkerungskreise angesprochen.

Musikschulen als Institutionen mit Trend zur „Genderequality“

Durchschnittlich 58 Prozent der Musikschülerinnen und Musikschüler, 50 Prozent der Lehrenden und immerhin schon 26 Prozent der Musikschulleitungen in Niederösterreich sind weiblich. Die Gleichstellung schreitet dabei weiter voran, Geschlechterstereotypen werden insbesondere durch die Vorbildwirkung der Lehrenden aufgebrochen.

Damit Kultur wachsen kann – Musikschulen als lokale Nährböden künstlerischer Bildung

Rund 12.034 Schülerinnen und Schüler sind im Schuljahr 2021/22 unter sieben Jahre alt und umfassen damit 20 Prozent aller Musikschülerinnen und Musikschüler. Jedes dritte Volksschulkind, konkret 32 Prozent der 5- bis 9-Jährigen, sowie 22 Prozent der 10- bis 14-Jährigen musizieren an einer Musikschule. Die aktive Beteiligung der jungen Musikerinnen und Musiker in Ensembles, Orchestern und Chören liegt bei durchschnittlich 34 Prozent.

SPITZE

Niederösterreichische Musikschulen bilden die Basis für Spitzenleistungen

204 Schülerinnen und Schüler aus 53 Musikschulen werden durch die Talenteförderung des Landes Niederösterreich mit zusätzlichem kostenfreiem Unterricht unterstützt. Zudem können die 175 Solistinnen und Solisten und 13 Ensembles Angebote des landesweiten Talenteprogramms nutzen.

Landesjugendorchester – künstlerische Erfahrungen professionell begleitet

Die drei Jugendorchester sind wesentliche Bestandteile der Talenteförderung des Landes Niederösterreich und erweitern und ergänzen das breite Angebot der 126 Musikschulen. Rund 15.000 Stunden proben und musizieren die 200 herausragenden Musikschülerinnen und Musikschüler pro Jahr gemeinsam. Bei insgesamt elf Auftritten konnten die jungen Musikerinnen und Musiker mehr als 3.500 Menschen begeistern.

prima la musica – hohe Identifikation durch hohe Teilnahme

Die 305 Lehrenden (14 Prozent) aus 93 Musikschulen (74 Prozent) tragen dazu bei, dass Niederösterreich stets erfolgreiche Preisträgerinnen und Preisträger hervorbringt.

Qualitative Ausbildung braucht qualifizierte Lehrende

Musikschullehrende sind Musikerinnen und Musiker, ihre Ausbildung erfolgt zumeist durch ein künstlerisch-pädagogisches bzw. künstlerisches Studium an Musikuniversitäten. 81 Prozent der Lehrenden erfüllen die Qualifizierungsvoraussetzungen zur Einstufung in den betreffenden Entlohnungsgruppen (MS1 und MS2).

Attraktives Umfeld für Teilzeit und Vollzeit

Mehr als ein Viertel (27 Prozent) der Lehrenden verfügen über eine hohe Lehrverpflichtung (über 22 Wochenstunden), rund 20 Prozent unterrichten bis zu 8 Wochenstunden. Der Niederösterreich-Durchschnitt liegt bei 16,3 Stunden und steigt im Vergleich zum Vorjahr leicht an.

Tätigkeitsfeld in den Musikschulregionen Niederösterreichs

78 Prozent der Musikschullehrerinnen und Musikschullehrer unterrichten an einer niederösterreichischen Musikschule und haben damit nur einen Dienstgeber. Rund 12% der 2.163 Musikschullehrenden absolvieren ihr Arbeitspensum in mehr als einer Musikschulregion.

LEHRENDE

Musikschulen sind regional flächendeckende und dezentral wirkende Einrichtungen

88 Prozent aller niederösterreichischen Gemeinden sind im Musikschulplan berücksichtigt (502 von 573). Seit dem Jahr 2000 sind insgesamt 143 Gemeinden zum Musikschulplan hinzugekommen. 91 Prozent aller Einwohnerinnen und Einwohner wohnen in Musikschulplan-Gemeinden und in (fast) allen niederösterreichischen Gemeinden wohnt zumindest eine Musikschülerin oder ein Musikschüler.

Große und kleine Musikschulen bilden ein regionales Kultur-Netzwerk

Durchschnittlich verfügt eine niederösterreichische Musikschule über 471 Schülerinnen und Schüler. Das entspricht einer Steigerung von 12 Prozent in den letzten zehn Jahren. Mehr als die Hälfte der Musikschulen (65) haben weniger als 400, 24 Musikschulen mehr als 600 Musikschülerinnen und Musikschüler. Der Anteil an Gemeindeverbandsmusikschulen liegt bei 58 Prozent.

Regionale Netzwerkbildung als Chance für ein vielfältigeres Angebot

Die zunehmende inter- und extraregionale Vernetzung und Abstimmung in 20 Musikschulregionen steigert die Attraktivität des Angebots für Musikschülerinnen und Musikschüler. In fünf Musikschulregionen werden bereits über 80 Prozent aller Hauptfächer angeboten, in weiteren sechs Musikschulregionen werden mehr als 74 Prozent der Hauptfächer unterrichtet.

REGION

Kompetenz der Lehrenden – gefordert und gefördert

Im Die Koppelung der Förderhöhe mit der Entlohnungsgruppe und dem Ausbildungsgrad der Lehrenden hat die Gesamtstruktur des „Lehrkörpers“ nachhaltig und stetig verbessert. Damit wurde das Qualifizierungsniveau, vor allem auch im pädagogisch-künstlerischen Kontext der Vermittlung, nachweislich gehoben, was eine wichtige Grundlage für die landesweite Qualitätssicherung und -entwicklung darstellt.

Förderung des Landes Niederösterreich als Impuls für regionale Entwicklungen

Mit den neuen Strukturförderungen für Musik- und Kunstschulen werden Gemeinden in zwei Modellregionen unterstützt neue Kunstfächer regional abgestimmt in den Musikschulen zu implementieren.
Durch finanzielle Impulse werden regionale interdisziplinäre Projekte unterstützt und ermöglicht.

Strukturförderung, die ankommt

Von rund 292.000 Euro Strukturförderung werden im Schuljahr 2021/22 63 Prozent für Talente- und Instrumentenförderung verwendet. Damit kommt die Förderung direkt den Musikschülerinnen und Musikschülern zugute.

FÖRDER ENTWICKLUNG

Methodik:
Entwicklung der Ziellandkarte

Im ersten Schritt wurden die vorgegebenen Ziele, Aufgaben und Aufträge aus den bestehenden Bestimmungen wie

__ dem Motivenbericht zum NÖ Musikschulgesetz (MB1999)
__ dem NÖ Musikschulgesetz 2000 (Novelle 2020, MSG 2000)
__ und dem NÖ Musikschulplan 2021/22 mit Musikschulentwicklungskonzept (MS-Entw-Konz)

systematisch untersucht und mit dem Musikschulangebot, den Förderungsmaßnahmen und vorgegebenen Indikatoren in Bezug gesetzt.

Daraus wurden sechs inhaltliche Zieldimensionen identifiziert (siehe Grafik S. 4). Diese sind teilweise nicht klar von einander abgrenzbar, sondern gehen fließend ineinander über und ergänzen einander. Manche Ziele sind eher allgemein, andere sind wiederum sehr genau und detailliert formuliert.

Die Zieldimensionen wurden mit den drei wesentlichsten Quellen der normierten Ziele in einer Matrix verknüpft. Daraus ergibt sich die Ziellandkarte mit 25 Teilzielen. Die einzelnen Ziele werden einerseits mit einem Buchstaben bezeichnet, der auf die Zieldimension verweist, und andererseits mit einer fortlaufenden Zahl.

Indikatoren-Set

Bei der Entwicklung der Musikschulindikatoren wurde speziell darauf geachtet, dass die Indikatoren nicht datengeleitet, sondern ausschließlich zielgeleitet gebildet wurden. Die Orientierung erfolgte daher ausschließlich an inhaltlichen Kriterien, unabhängig davon, welche Daten aktuell verfügbar waren.

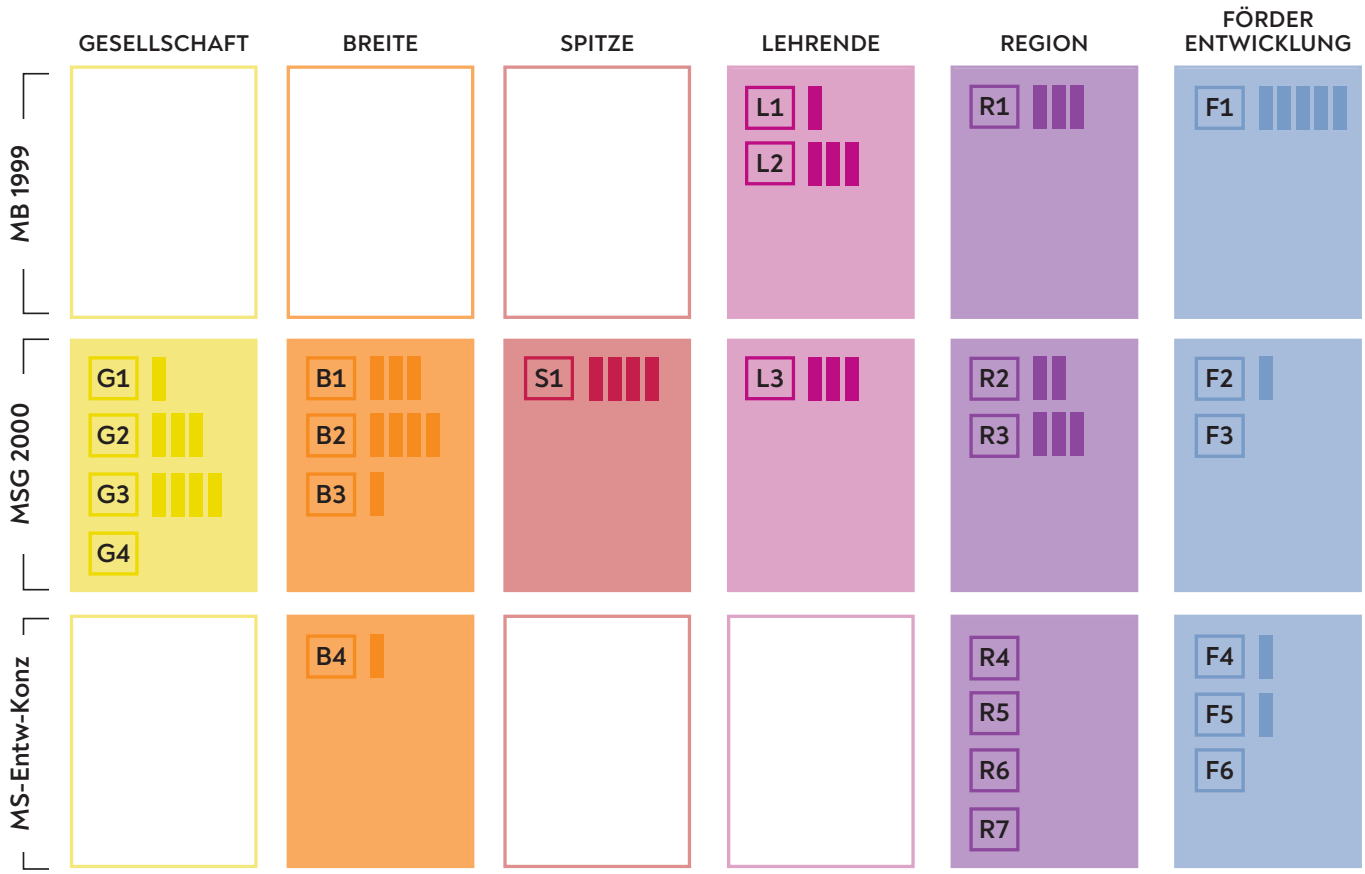
Die Bezeichnung setzt sich jeweils aus der Bezeichnung des Zieles, das beschrieben wird, und einer zusätzlichen fortlaufenden Zahl zusammen. Dadurch ist der Bezug zum beschriebenen Ziel direkt erkennbar, zum Beispiel:

Zieldimension	**Gesellschaft**	
Ziel	**G3**	Förderung musischer Betätigung
Indikator	**G3.3**	Erschwinglichkeit

Auswahl von Indikatoren für 2021/22

Aus dem umfassenden Indikatoren-Set wurden 29 Indikatoren ausgewählt und berechnet sowie Vergleiche zum Vorjahr erstellt. Die Indikatoren zeigen die Entwicklung der Musikschulen in 14 Teilzielen.

Indikatoren mit geringfügigen Veränderungen wurden im aktuellen Monitoring teilweise ausgelassen. Daher wurde z.B. das Ziel G1 diesmal nicht berücksichtigt. Weitere Indikatoren, die im Vorjahr ausgelassen wurden, sind im Schuljahr 2021/22 wieder Teil des Musikschulmonitorings.



Darstellung des Indikatoren-Sets

Datengrundlagen

Soweit im Text nicht anders angegeben, beziehen sich alle angegebenen Daten und Berechnungen auf das Schuljahr 2021/22.

Quellen

Primäre Datenquelle und Grundlage für die Berechnungen sind die von den einzelnen Musikschulen digital an das Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich übermittelten Informationen.

Durch die Umstellung auf das neue Softwaresystem edwin wurden in wenigen Teilbereichen von manchen Musikschulen noch nicht alle Daten eingetragen.

Weitere Quellen sind die Bevölkerungsstatistik 2022, die Bildungsstatistik 2022 und die Lohnsteuerstatistik 2021 von Statistik Austria sowie das Statistische Handbuch des Landes Niederösterreich 2022 des Amts der Niederösterreichischen Landesregierung.

Zu den Schultarifen der anderen Bundesländer wurden vom Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich Primärerhebungen durchgeführt und ausgewertet.

Für die Wettbewerbsteilnahmen wurden Daten der Wettbewerbsorganisation der österreichischen Bundesländer MUSIK DER JUGEND ausgewertet.

Rundungsdifferenzen

Soweit sinnvoll werden die Ergebnisse auf ganze Zahlen gerundet. Ausnahme sind Indikatoren, deren Unterschiede kleiner als eins sind. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildung und Prozent-Berechnung geringfügige Abweichungen ergeben.

Vergleiche

Die blauen Symbole stehen für Steigerung, gleichbleibende Entwicklung und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr.

Vergleiche können entweder in absoluten Zahlen oder in Prozentanteilen der Ergebnisse der Indikatoren angegeben sein. Prozentanteile sind meistens gerundet. Ist ein Indikator bereits ein Prozentanteil, erfolgt der Vergleich absolut. Zum Beispiel: erstes Jahr 4% – zweites Jahr 6% – dann ist der Vergleich +2%.

Das Kalendersymbol zeigt eine langfristige Entwicklung an. Die jeweilige Zahl im Symbol entspricht der analysierten Zeitspanne.

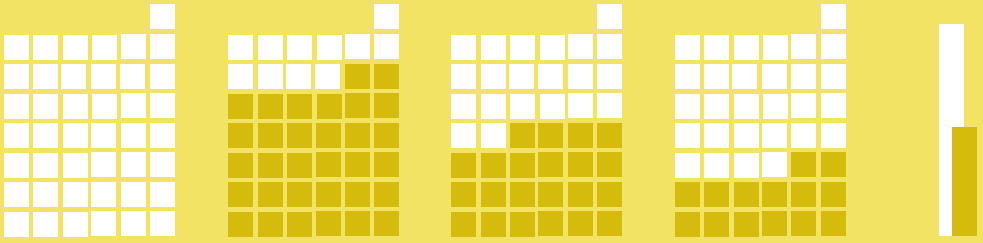
Die ausgewählte Zeitspanne entspricht der maximalen Anzahl an Jahren, für die Daten in vergleichbarer Qualität zu Verfügung stehen.

Gesellschaft

Ziele		Indikatoren	
G2	Weiterentwicklung zu vielfältigem Zentrum in der Gemeinde und Region	G2.1	Fächervielfalt
		G2.2	Spartenvielfalt
		G2.3	Unterrichtsformen
G3	Förderung musischer Betätigung (Teil 1)	G3.1	Belegungsintensität
		G3.2	Schultarife
		G3.3	Erschwinglichkeit
		G3.4	Wartelisten

G2.1 Fächervielfalt

Hauptfächer



Im Durchschnitt werden

22 von **43**

angebotenen **Hauptfächer** unterrichtet

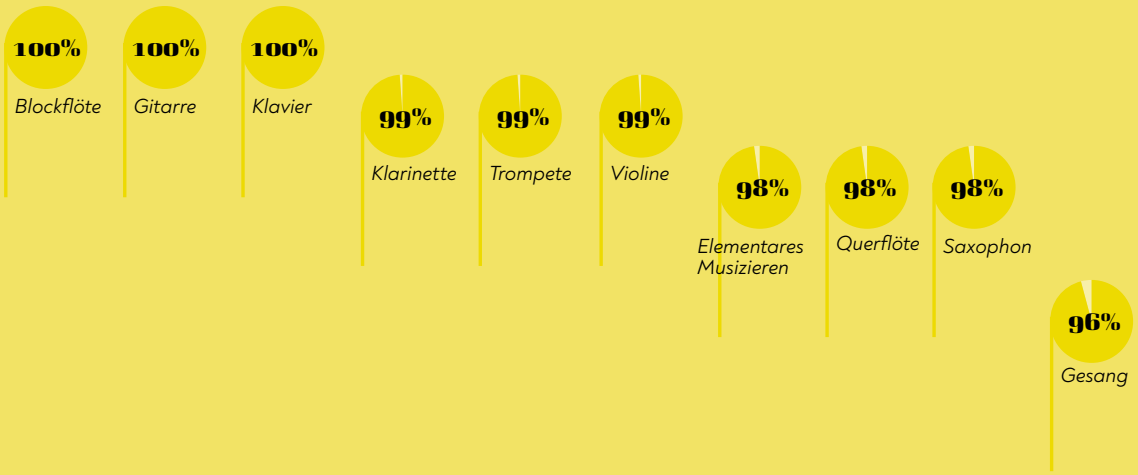
Hauptfächer 43 =

max./Schule **32** =

durchschn./Schule **22** =

min./Schule **14** ↗ +1

Von 126 Musikschulen unterrichten...



↗ **Steigerung**, = **gleichbleibend** und ↘ **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

G2.1 FÄCHERVIELFALT: HAUPTFÄCHER

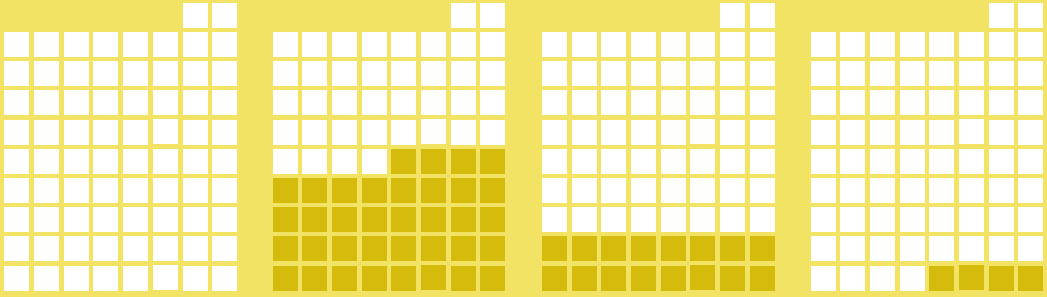
An niederösterreichischen Musikschulen werden im Schuljahr **43 Hauptfächer angeboten.** Im Durchschnitt werden in den Musikschulen 22 Hauptfächer unterrichtet. Das entspricht einem Anteil von 52 Prozent aller möglichen Hauptfächer. Die höchste Anzahl an unterrichteten Hauptfächern liegt bei 32, das Minimum bei 14 Hauptfächern. Es ist jedoch nicht das Ziel, dass eine Musikschule alle Hauptfächer anbietet.

Blockflöte, Gitarre und Klavier werden an allen Musikschulen unterrichtet, Klarinette, Trompete und Violine in 99 Prozent aller Musikschulen angeboten. Die Fächer Elementares Musizieren, Querflöte und Saxophon sind in 98 Prozent der Musikschulen am Lehrplan zu finden, in 96 Prozent aller Musikschulen wird Gesang gelehrt.

Im Vergleich zum Vorjahr bleibt die Anzahl der angebotenen Hauptfächer gleich, wie auch die maximal und durchschnittlich unterrichteten Hauptfächer. Das Minimum an unterrichteten Hauptfächern steigt jedoch um ein Fach.

G2.1 Fächervielfalt (Fortsetzung)

Ergänzungsfächer



Im Durchschnitt werden

16 von **74**

Ergänzungsfächer unterrichtet

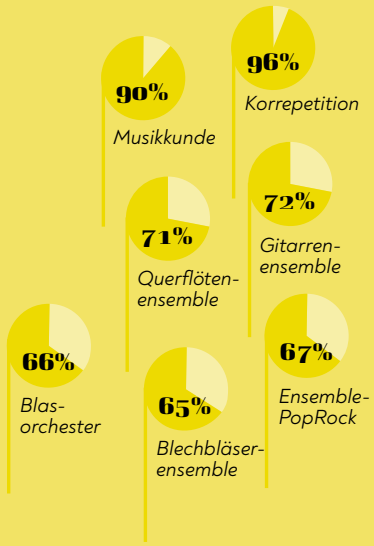
Ergänzungsfächer 74 +2

max./Schule **36** +1

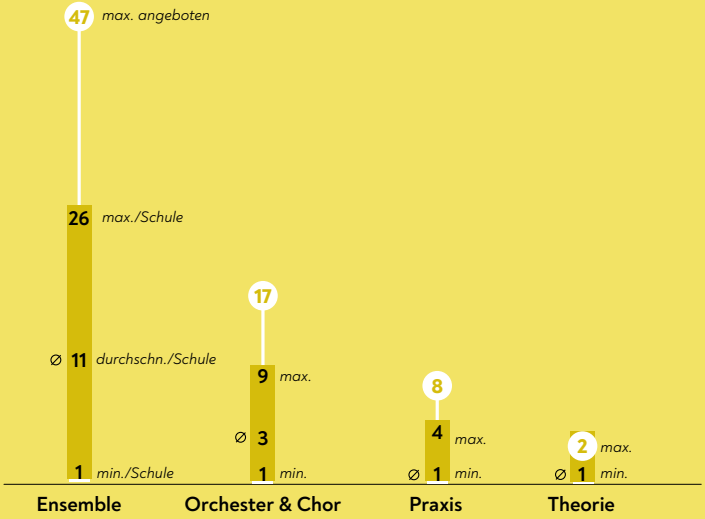
durchschn./Schule **16** =

min./Schule **4** -1

Von 126 Musikschulen unterrichten...



Ergänzungsfächer nach Fachgruppen



Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

G2.1 FÄCHERVIELFALT: ERGÄNZUNGSFÄCHER

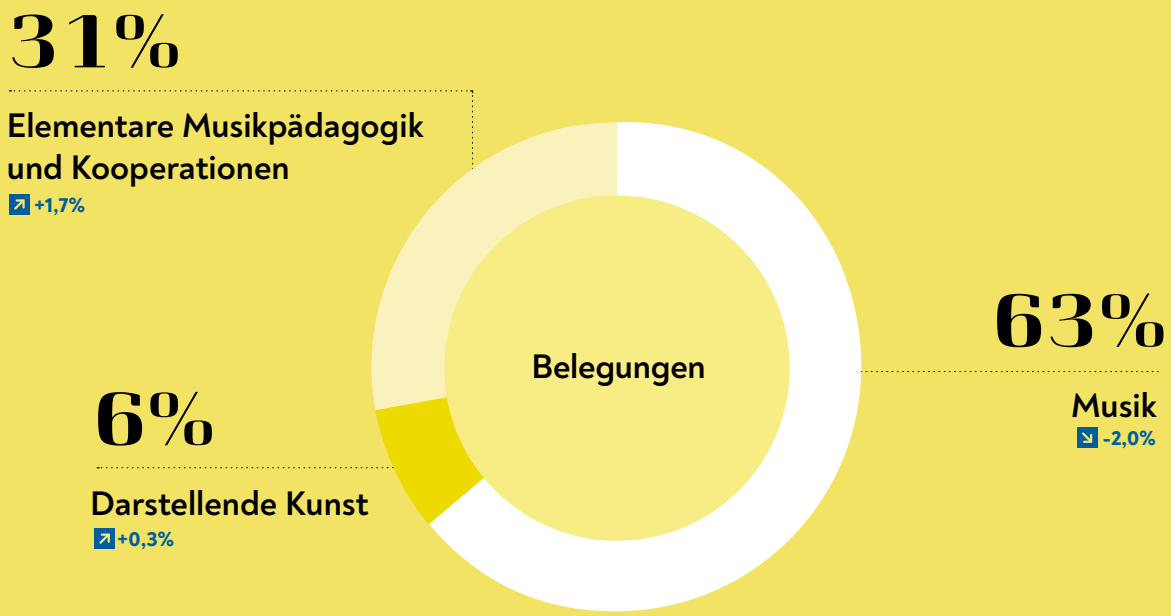
Zur Ergänzung und Vertiefung des im Hauptfachunterricht Erlernten werden Ergänzungsfächer in den Musikschulen angeboten. Sie sind für Musikschülerinnen und Musikschüler kostenlos.

Im Schuljahr 2021/22 werden in den Fachgruppen Ensemble, Orchester, Chor, Praxis und Theorie insgesamt **74 Ergänzungsfächer unterrichtet,** das sind pro Musikschule durchschnittlich 16 Fächer. Die höchste Anzahl an unterrichteten Ergänzungsfächern liegt bei 36, während die kleinste Anzahl bei vier liegt. Das Fach Korrepetition wird in 96 Prozent aller Musikschulen unterrichtet, Musikkunde in 90 Prozent aller Musikschulen. Gitarrenensemble wird in 72 Prozent, Querflötenensemble in 71 Prozent und Ensemble-PopRock in 67 Prozent aller Musikschulen gelehrt. Der Anteil von Blasorchester-Unterricht beträgt 66 Prozent, der von Blechbläserensemble 65 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der unterrichteten Ergänzungsfächer um zwei Ensemblefächer. Ensemble Kreativ und Vokalensemble Kinder kommen neu hinzu. Die durchschnittliche Anzahl der Ergänzungsfächer, die in einer Musikschule unterrichtet werden, ist gleichgeblieben. Die maximale Anzahl steigt um ein Fach, die minimale Anzahl sinkt um ein Fach.

G2.2 Spartenvielfalt

Belegungen nach Sparten



Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

G2.2 SPARTENVIELFALT

An niederösterreichischen Musikschulen werden die unterrichteten Hauptfächer drei Sparten zugeordnet. Sechs Prozent der Hauptfachbelegungen ohne Kreativakademien entfallen auf die Sparte Darstellende Kunst. Die Sparte Elementare Musikpädagogik und Kooperationen umfasst 31 Prozent der Hauptfachbelegungen.

Die Sparte Musik hat mit 63 Prozent den größten Anteil und bietet ein breites Feld an Instrumenten, historischen Stilen und gegenwärtigen Genres. Die einzelnen Musikschulen entwickeln regionale Initiativen und Schwerpunkte.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die durch Corona bedingten Verschiebungen innerhalb der drei Sparten großteils wieder aufgehoben.

Der Anteil der Fächer mit Gruppenunterricht steigt – Elementare Musikpädagogik und Kooperationen um 1,7 Prozent und Darstellende Kunst um 0,3 Prozent. Der Anteil der Sparte Musik sinkt entsprechend um zwei Prozent.

G2.3 Unterrichtsformen

Belegungen nach Unterrichtsformen

Haupt- und Ergänzungsfächer inkl. Kooperationen

Einzelunterricht 43%

Min.	Belegungen
25	19.498
30	4.776
40	9.339
50	7.977
60	25
ab 70	60

2er- und 3er-Gruppen 4%

Min.	Belegungen
25	957
30	224
40	477
50	1.978
60	53
ab 70	105

Kurs 4-8 SchülerInnen 23%

Min.	Belegungen
25	4.793
30	857
40	1.685
50	12.345
60	499
ab 70	1.959

Klasse ab 9 SchülerInnen 30%

Min.	Belegungen
25	4.071
30	353
40	1.160
50	18.519
60	901
ab 70	3.393

65

verschiedene Varianten von Unterrichtsformen

↗ +1

↗ **Steigerung**, = **gleichbleibend** und ↘ **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

G2.3 UNTERRICHTSFORMEN

Im Schuljahr 2021/22 werden **65 verschiedene Varianten von Unterrichtsformen angeboten.** Im Vergleich zum Vorjahr erhöhen sie sich um eine Variante.

Hinsichtlich der Klassengrößen stellen Einzelunterricht mit 43 Prozent und Klassen ab neun Schülerinnen und Schüler mit 30 Prozent den Hauptanteil der Gesamtbelegungen dar. Unterrichtsformen mit mittlerer Gruppengröße haben kleinere Anteile, so entfallen auf Kurse mit vier bis acht Schülerinnen und Schüler 23 Prozent. Zweier- und Dreier-Gruppen bilden mit vier Prozent den kleinsten Anteil.

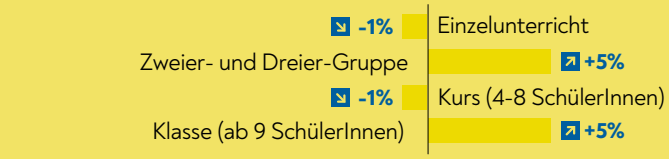
Im Einzelunterricht hat die kürzeste Einheit (25 Minuten) mit 19.498 Belegungen den Hauptanteil. Bei allen anderen Gruppengrößen weist die Unterrichtseinheit mit 50 Minuten den größten Anteil auf.

14-tägiger Unterricht stellt mit 1.364 Belegungen einen kleinen Anteil von 1,4 Prozent aller Belegungen dar.

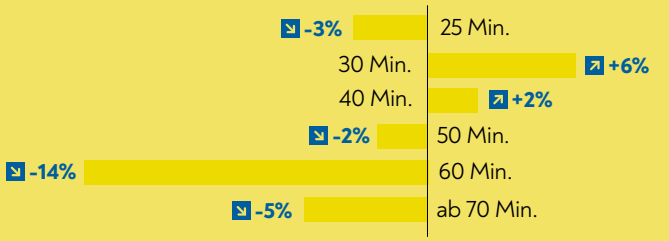
G2.3 Unterrichtsformen (Fortsetzung)

Entwicklung nach

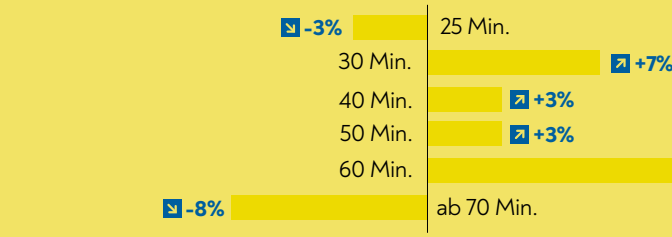
Klassengröße



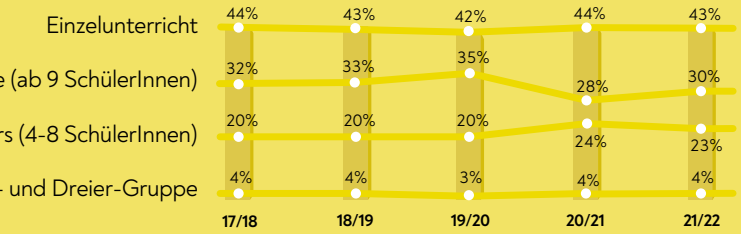
Einzelunterricht



Unterrichtsdauer



Langfristige Entwicklung nach Klassengröße



Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

G2.3 UNTERRICHTSFORMEN: ENTWICKLUNG

Im Vergleich zum Vorjahr zeigen Zweier- und Dreier-Gruppen und Klassen mit jeweils plus fünf Prozent starke Zuwächse. Die Belegungen von Einzelunterricht und Kursen gehen hingegen um jeweils ein Prozent zurück.
Beim Einzelunterricht steigen die Belegungen von 30- und 40-minütigem-Unterricht um bis zu sechs Prozent. Bei allen anderen Unterrichtslängen sinken die Belegungen. Bei 60-minütigem Unterricht gehen die Belegungen um 14 Prozent zurück.

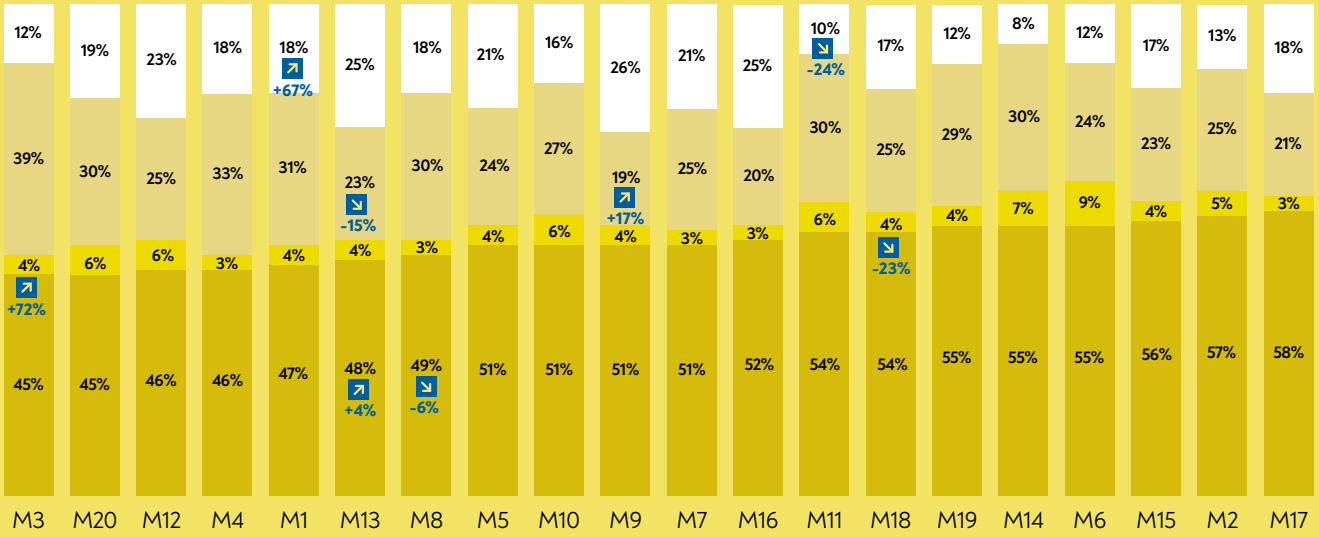
Bei der Betrachtung der Unterrichtsdauer für alle Klassengrößen steigt 60-minütiger Unterricht mit 16 Prozent am stärksten, gefolgt von 30-minütigem Unterricht mit sieben Prozent. Die kürzesten und längsten Unterrichtseinheiten verzeichnen einen Rückgang. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass sich die Corona-bedingten Rückgänge bei Klassen, die meist 60 Minuten dauern, wieder den vorherigen Zahlen annähern.

Dies ist auch in der 5-Jahres-Betrachtung nach Gruppengrößen erkennbar. Die starken Rückgänge der Belegungen der Klassen auf einen Anteil von 28 Prozent im Schuljahr 2020/21 steigen 2021/22 auf 30 Prozent. Der hohe Anteil von 35 Prozent im Schuljahr 2019/20 wird jedoch noch nicht wieder erreicht.

G2.3 Unterrichtsformen (Fortsetzung)

Unterrichtsformen nach Musikschulregion

Haupt- und Ergänzungsfächer ohne Kooperationen



Einzelunterricht 51% (Durchschnitt aller Regionen)
Gruppe 4%
Kurs 26%
Klasse 19%

stärkste absolute **Steigerung**, stärkster absoluter **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

G2.3 UNTERRICHTSFORMEN: NACH MUSIKSCHULREGION

Die Anteile der Unterrichtsformen nach Einzelunterricht, Gruppe, Kurs und Klasse variieren zwischen den Musikschulregionen. Im Schuljahr 2021/22 bildet **Einzelunterricht** (durchschnittlich 51 Prozent) den **größten Anteil** aller Belegungen, zwischen 45 Prozent in den Musikschulregionen 3 und 20 und 58 Prozent in der Musikschulregion 17.

Die zweitgrößte Form bilden Kurse (durchschnittlich 26 Prozent) zwischen 19 Prozent in der Musikschulregion 9 und 39 Prozent in der Musikschulregion 3.

Klassen (durchschnittlich 19 Prozent) haben einen Anteil zwischen acht Prozent in der Musikschulregion 14 und 26 Prozent in der Musikschulregion 9.

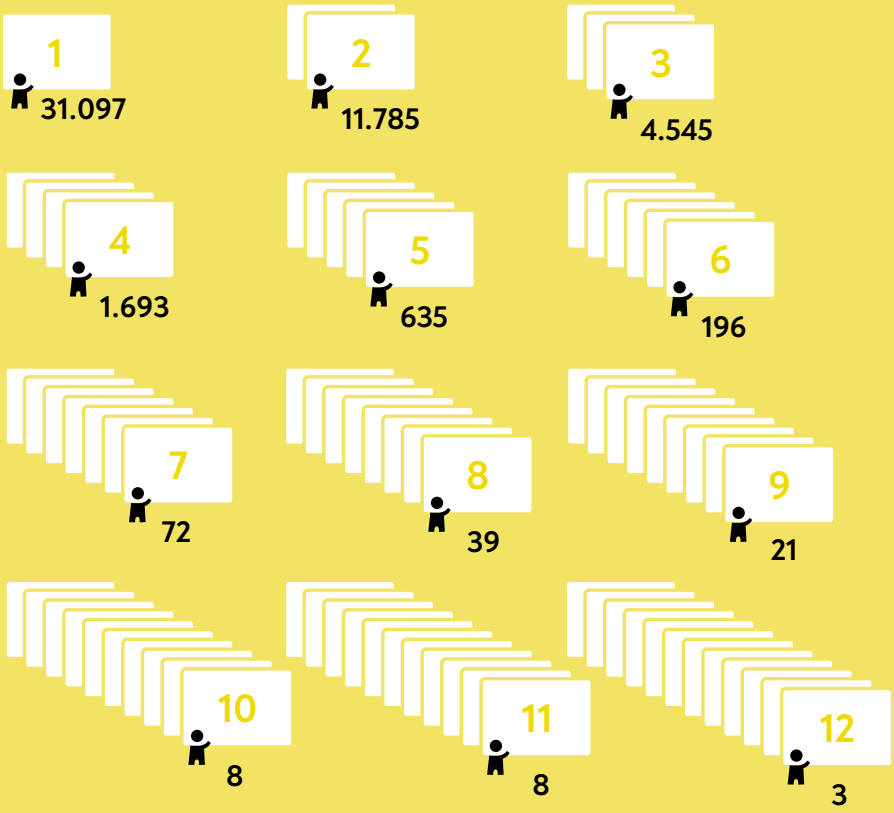
Im Vergleich zum Vorjahr legt der Einzelunterricht mit vier Prozent in der Musikschulregion 13 am meisten zu und nimmt in der Musikschulregion 8 mit sechs Prozent am meisten ab.

Unter den Kursen befindet sich in der Musikschulregion 9 mit 17 Prozent die stärkste Steigerung und in der Musikschulregion 13 mit 15 Prozent der stärkste Rückgang.

Musikschulregionen siehe Anhang

G3.1 Belegungsintensität

Fächer pro MusikschülerIn
Haupt- und Ergänzungsfächer ohne Kooperationen



62% +0,8%
der SchülerInnen belegen **1 Fach**

24% +0,3%
der SchülerInnen belegen **2 Fächer**

9% -0,2%
der SchülerInnen belegen **3 Fächer**

3% =
der SchülerInnen belegen **4 Fächer**

2% -0,2%
der SchülerInnen belegen **5 und mehr Fächer**

Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

G3.1 BELEGUNGSINTENSITÄT: NACH FÄCHERANZAHL

Im Schuljahr 2021/22 belegen 31.097 Schülerinnen und Schüler ein Fach. Das entspricht 62 Prozent. Mit 11.785 Schülerinnen und Schüler belegt ein knappes Viertel (24 Prozent) zwei Fächer. Neun Prozent oder 4.545 Schülerinnen und Schüler belegen drei Fächer.

982 Schülerinnen und Schüler oder zwei Prozent belegen fünf und mehr Fächer. Die höchste Anzahl an Fächern liegt dabei bei zwölf Fächern. Diese werden von drei Schülerinnen und Schüler belegt. Bei Mehrfachbelegungen werden großteils Ergänzungsfächer besucht.

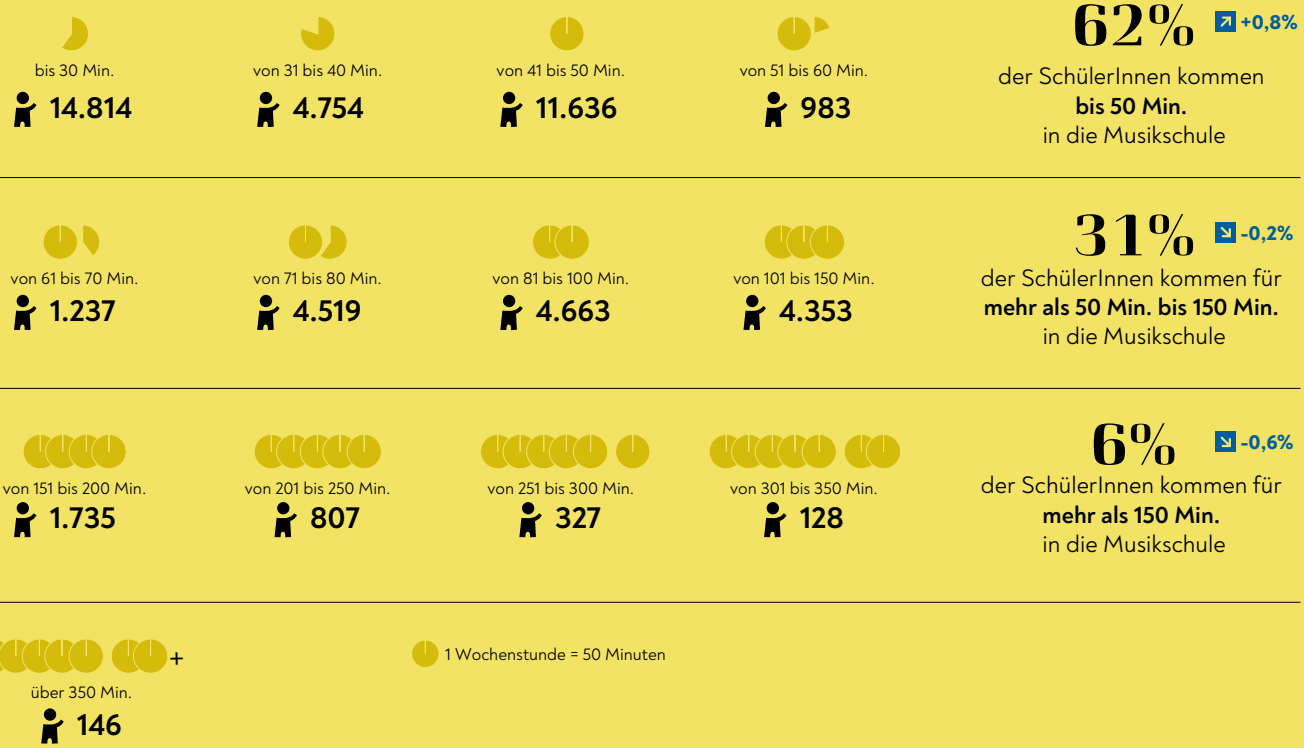
Im Durchschnitt belegt jede Schülerin und jeder Schüler 1,6 Haupt- und/oder Ergänzungsfächer.

Im Vergleich zum Vorjahr sinkt zwar die durchschnittliche Belegungsintensität erneut leicht. Da aber die Anzahl der Belegungen insgesamt wieder steigt, kann dies auch auf eine Zunahme an Musikschülerinnen und Musikschüler zurückzuführen sein.

Bei den hohen Fachbelegungen mit acht Fächern und mehr steigt die Belegungsintensität hingegen.

G3.1 Belegungsintensität (Fortsetzung)

Unterrichtsminuten pro Woche nach MusikschülerIn
Haupt- und Ergänzungsfächer ohne Kooperationen



Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

G3.1 BELEGUNGSINTENSITÄT: NACH UNTERRICHTSMINUTEN

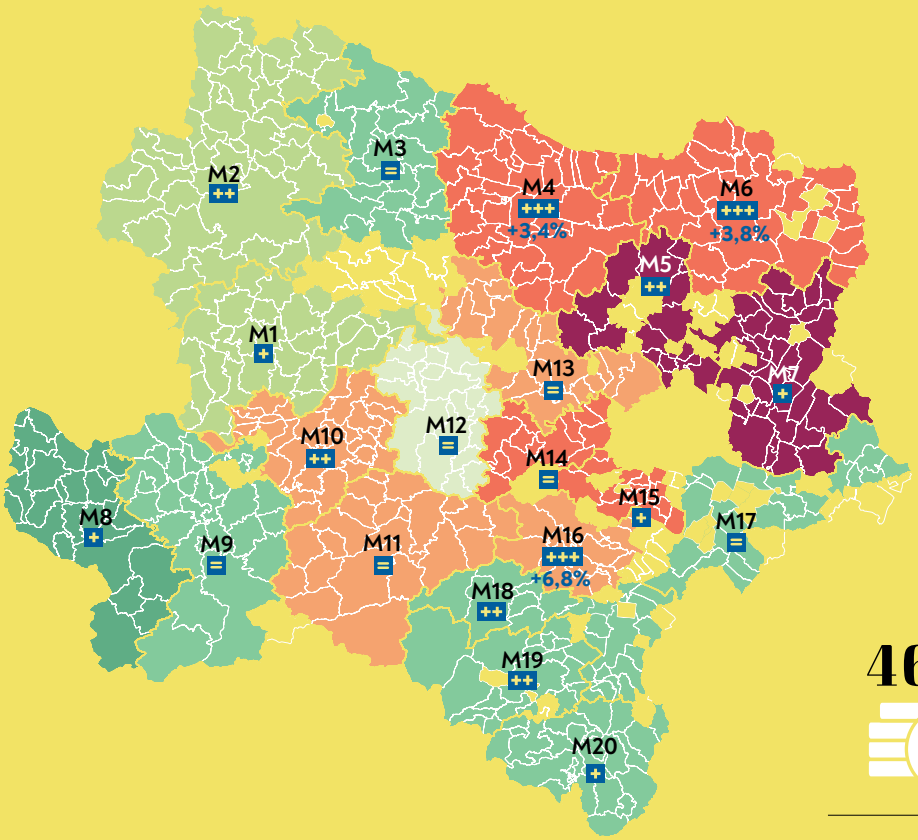
Im Schuljahr 2021/22 lernen knapp zwei Drittel (62 Prozent) aller Schülerinnen und Schüler bis zu 50 Minuten pro Woche in der Musikschule. Weitere 31 Prozent verbringen bis zu 150 Minuten und sechs Prozent über 150 Minuten in der Musikschule. Davon sind 146 Schülerinnen und Schüler sogar über 350 Minuten in der Musikschule.

Durchschnittlich lernen und musizieren alle Schülerinnen und Schüler 1,4 Stunden in der Musikschule.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine Corona-bedingte Entwicklung zu einer geringfügig kürzeren Verweildauer in der Musikschule. Der Anteil der Musikschülerinnen und Musikschüler, die bis zu 50 Minuten in der Musikschule sind, steigt um 0,8 Prozent. Alle längeren Aufenthalte sinken.

G3.2 Schultarife

Monatliche Schultarife für Einzelunterricht (50 Minuten) nach Musikschulregion



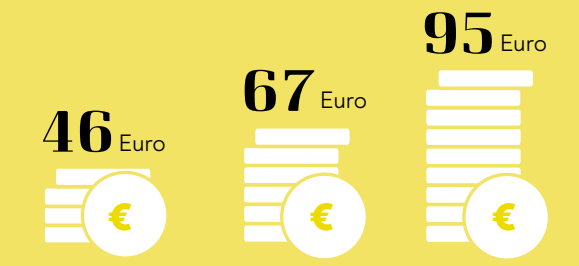
NÖ Durchschnitt

bis -20% | bis -10% | bis -5% | bis +5% | bis +10% | bis +20%

vom NÖ Durchschnitt

Steigerung im Vergleich zum Vorjahr:
unter 1% = bis 2% + bis 3% ++ über 3% +++

Monatliche Schultarife für Einzelunterricht (50 Minuten) nach Musikschule



min. Tarif	durchschn. Tarif	max. Tarif
=	↗ +2%	↗ +2,1%

↗ **Steigerung**, = **gleichbleibend** und ↘ **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

G3.2 SCHULTARIFE

Im Schuljahr 2021/22 liegen die monatlichen Schultarife der einzelnen Musikschulen für 50-minütigen Einzelunterricht zwischen 46 Euro und 95 Euro. **Im Durchschnitt beträgt der monatliche Schultarif 67 Euro.**

In der Musikschulregion 8 sind die monatlichen Schultarife für 50-minütigen Einzelunterricht am niedrigsten und zwar mehr als 10 Prozent unter dem Niederösterreich-Durchschnitt.

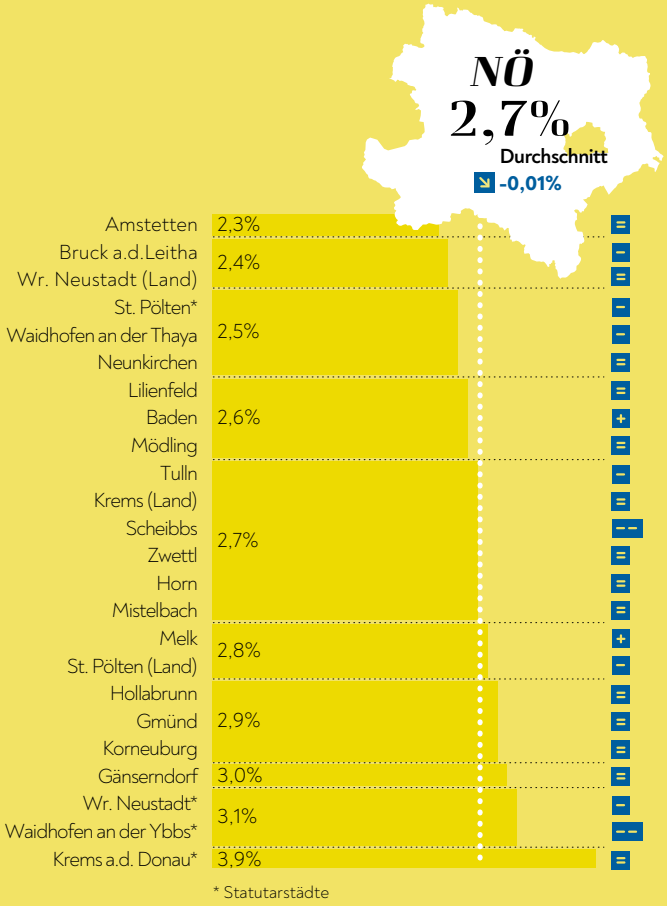
In den Musikschulregionen 5 und 7 sind die monatlichen Schultarife am höchsten, das sind mehr als 10 Prozent über dem Niederösterreich-Durchschnitt.

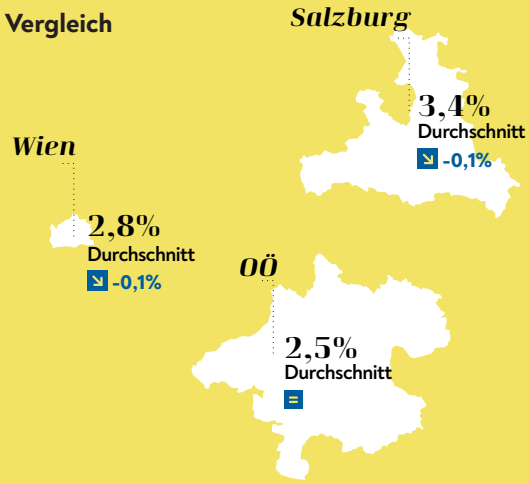
Im Vergleich zum Vorjahr steigt der durchschnittliche monatliche Schultarif für 50-minütigen Einzelunterricht um zwei Prozent. Der niedrigste Schultarif bleibt gleich, während der höchste Schultarif um 2,1 Prozent angehoben wird.

In sieben Musikschulregionen bleibt der Schultarif gleich, in fünf Musikschulregionen erhöht er sich um zwei Prozent und in fünf Musikschulregionen um zwei und drei Prozent. In drei Musikschulregionen gibt es eine Steigerung des Schultarifs um mehr als drei Prozent.

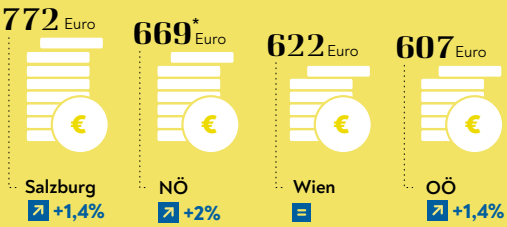
G3.3 Erschwinglichkeit

Anteil Schultarif am Jahreseinkommen nach Bezirk





Jahresschultarif für Einzelunterricht 50 Minuten nach Bundesland



* Durchschnitt aufgrund unterschiedlicher Schultarife

Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

G3.3 ERSCHWINGLICHKEIT

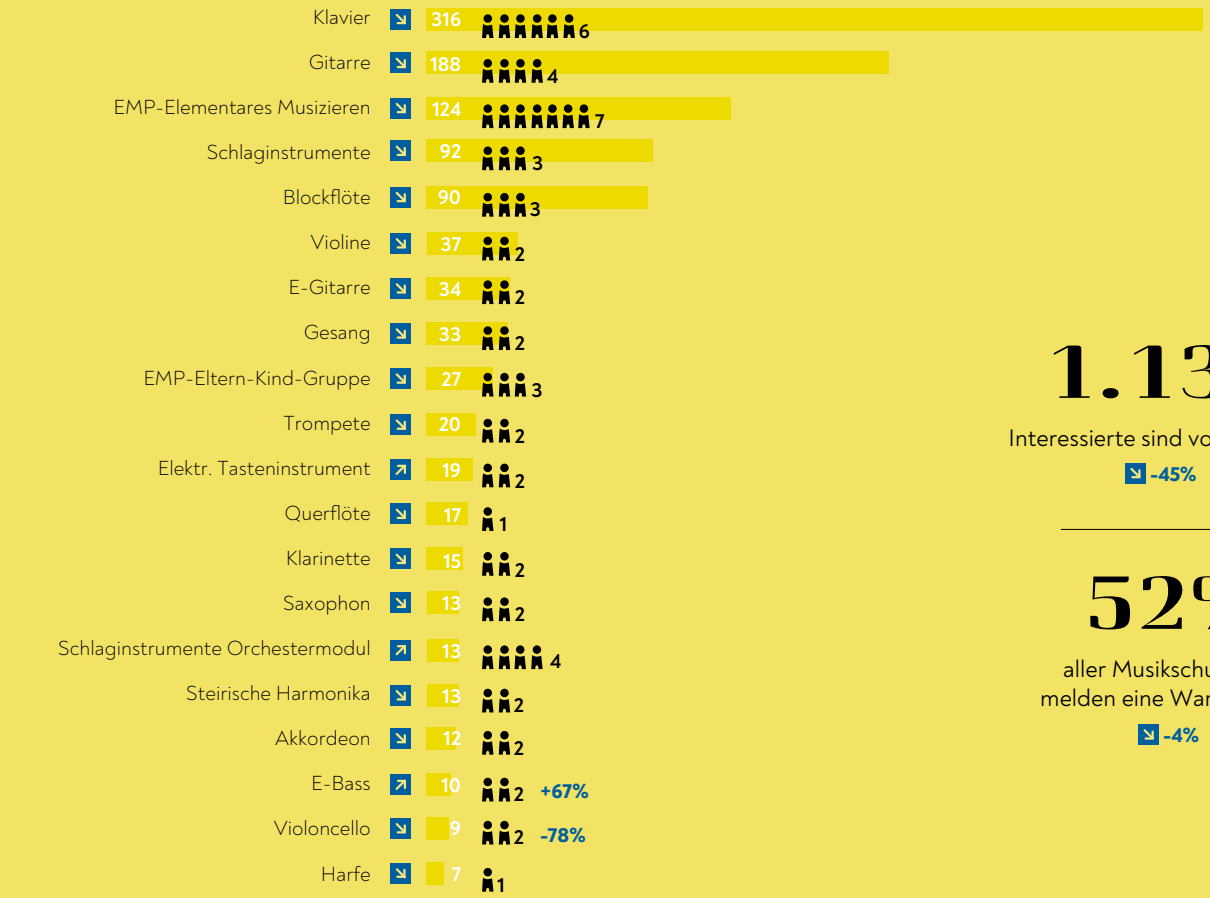
In Niederösterreich decken die Einnahmen über dem Schultarif 25 Prozent der Gesamtkosten der Musikschulen ab. **Der Anteil des jährlichen Schultarifs für 50-minütigen Einzelunterricht beträgt 2,7 Prozent des mittleren Jahreseinkommens (netto)** einer Person in Niederösterreich im Schuljahr 2021/22. Im Bezirk Amstetten ist er mit 2,3 Prozent am geringsten, in der Stadt Krems an der Donau mit 3,9 Prozent am höchsten.

In Salzburg liegt der Jahresschultarif bei 772 Euro. Sein Anteil am Jahreseinkommen beträgt 3,4 Prozent und ist damit höher als in Niederösterreich. In Wien ist zwar der Jahresschultarif geringer als in Niederösterreich, aber durch das niedrigere durchschnittliche Jahreseinkommen einer Person in Wien ist der Anteil des Schultarifs am Jahreseinkommen in Wien höher und damit geringfügig teurer. In Oberösterreich ist 50-minütiger Einzelunterricht mit 2,5 Prozent am Jahreseinkommen günstiger als in Niederösterreich.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Anteil des Schultarifs am Jahreseinkommen in den Bezirken Baden und Melk. In 14 Bezirken bleibt die Erschwinglichkeit gleich, während sie in sechs weiteren Bezirken leicht angestiegen ist. In Scheibbs und Waidhofen an der Ybbs wird Musikschulunterricht leichter leistbar – der Anteil sinkt um mehr als zwei Prozent.

G3.4 Wartelisten

Fächer mit dem höchsten Anteil an WartelistenschülerInnen



Anzahl der WartelistenschülerInnen

Durchschn. WartelistenschülerInnen pro Musikschule (von Musikschulen, die Wartelisten melden).

1.139

Interessierte sind vorgemerkt

-45%

52%

aller Musikschulen melden eine Warteliste

-4%

Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

G3.4 WARTELISTEN

In Niederösterreich werden Wartelisten für Musikschulplätze von vielen Musikschulen geführt und standardmäßig in den Förderanträgen angegeben. Wartelisten sind einerseits Instrumente mittelfristiger Planung und andererseits Puffer für überbuchte Fächer wie z. B. Klavier und Gitarre.

Im Schuljahr 2021/22 melden 66 Musikschulen 1.139 Vormerkungen von Interessierten.

Der größte Anteil entfällt dabei auf die Fächer Klavier und Gitarre.

In 49 Musikschulen haben sich durchschnittlich sechs Interessierte für Klavier und in 48 Musikschulen vier Interessierte für Gitarre vormerken lassen. Für Schlaginstrumente gibt es in 28 Musikschulen durchschnittlich drei Interessierte, für Blockflöte in 27 Musikschulen ebenfalls drei.

Im Vergleich zum Schuljahr 2019/20 sind um 45 Prozent weniger Interessierte vorgemerkt. Die Zahl der Musikschulen, die eine Warteliste führen, hat sich um vier Prozent reduziert. Unter den 20 Fächern mit den meisten Vormerkungen steigt die Anzahl der registrierten Interessierten für Elektronische Tasteninstrumente, Schlaginstrumente Orchestermodul und E-Bass. Bei den 17 übrigen Fächern ist die Zahl der Vormerkungen gesunken.

Schülerinnen und Schüler — Breite

Ziele		Indikatoren	
B1	Künstlerische Basisausbildung	B1.1	Fachbelegungen
		B1.2	Fachgruppenbelegungen
B2	Breite Bevölkerungskreise, alle Altersgruppen	B2.1	Geschlechterverteilung
		B2.3	Altersverteilung
		B2.4	Klein- und Vorschulkindanteil
B4	Angebot zum Orchesterspiel	B4.1	Ensemble-, Orchester- und Chorbeteiligung

,

B1.1 Fachbelegungen

Komposition **178**
MusicProduction / **150**
Komposition / **28**

Theorie (EF)
Musikkunde / **3.047**
Theoretisches Ergänzungsfach / **603**

3.650

3.199

Praxis (EF)
Korrepetition / **2.927**
Rohrblattbau / **72**
Dirigieren / **44**
Musikvermittlung / **43**
Improvisation / **41**
Choreographie / **36**
Auftrittspraxis / **32**
Physiologische Praxis / **4**

14.465

Kooperationen
Elementares Musizieren / **4.420**
Rhythmusklasse / **2.580**
Singklasse / **2.578**
Bläserklasse / **1.989**
Chor / **987**
Tanzklasse / **490**
Blockflötenklasse / **478**
Registerunterricht / **350**
Streicherklasse / **348**
Darstellendes Spiel / **94**
Kreativklasse / **85**
Orchester / **66**

Tanz
Tanz-Ballett/Traditionell / **2.032**
Tanz-Modern/Zeitgenössisch / **1.137**
Tanz-Jazz/Musical / **474**

3.643

2.414

Gesang
Gesang / **2.269**
Gruppen-stimmbildung / **145**

6.805

Darstellende Kunst **278**
Darstellendes Spiel / **127**
Musiktheater / **97**
Musical / **54**

Elementare Musikpädagogik
Elementares Musizieren / **5.862**
Eltern-Kind-Gruppe / **943**

·····Ergänzungsfächer (EF) ·····seltene Instrumente
stärkste ↗ **Steigerung**/ ↘ **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr, innerhalb der Fachgruppe

B1.1 FACHBELEGUNGEN

Neue Fächer im Schuljahr 2021/22 sind die Kreativklasse im Bereich der Kooperationen und unter den Ensembles das Ensemble Kreativ, das Vokalensemble Kinder und die Saitenmusik.

Das Ergänzungsfach mit den meisten Belegungen ist Musikkunde mit 3.047. Unter den Orchestern haben Blasorchester mit 2.437 die höchsten Belegungen. Bei den Ensembles bilden die gemischten Ensembles mit 1.549 Belegungen die Spitze. (Details zu Hauptfächern siehe S. 26)

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Belegungen von 37 Hauptfächern, während sie bei 26 Hauptfächern sinken. Bei den Ergänzungsfächern gibt es bei 23 eine Steigerung und bei 55 Fächern einen Rückgang.

Hauptfächer mit den stärksten anteiligen Steigerungen in jeder Fachgruppe sind Flügelhorn, Panflöte, Schlaginstrumente Percussion Modul, Viola da Gamba, Orgel, Laute, Music Production und Gruppenstimmbildung. Unter den Ergänzungsfächern sind dies Jugendchor, Ensemble Alte Musik, Akkordeonorchester und Musikvermittlung.

Tasten-instrumente — **10.507**

- Klavier / **8.680**
- Steirische Harmonika / **828**
- Elektr. Tasteninstrument / **478**
- Akkordeon / **379**
- Orgel / **138**
- Cembalo / **4**

Streich-instrumente — **3.872**

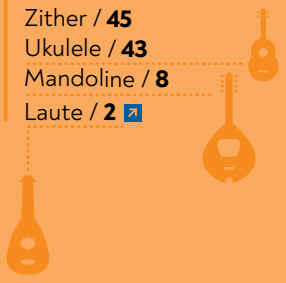
- Violine / **2.768**
- Violoncello / **795**
- Kontrabass / **180**
- Viola / **126**
- Viola da Gamba / **3**

Schlag-instrumente — **3.644**

- Schlaginstrumente / **3.027**
- Drumset-Modul / **304**
- Orchestermodul / **267**
- Percussion-Modul / **20**
- Stabspiel-Modul / **15**
- Jazzmallet-Modul / **11**

Zupf-instrumente — **8.416**

- Gitarre / **6.557**
- E-Gitarre / **1.026**
- Harfe / **333**
- E-Bass / **325**
- Hackbrett / **77**
- Zither / **45**
- Ukulele / **43**
- Mandoline / **8**
- Laute / **2**



Holzblas-instrumente — **9.665**

- Blockflöte / **3.477**
- Querflöte / **2.789**
- Klarinette / **1.900**
- Saxophon / **1.141**
- Oboe / **203**
- Fagott / **151**
- Panflöte / **4**

Blechblas-instrumente — **4.605**

- Trompete / **2.184**
- Tenorhorn / **723**
- Horn / **629**
- Posaune / **614**
- Tuba / **281**
- Flügelhorn / **174**

Chor (EF) — **1.284**

- Kinderchor / **796**
- Chor / **416**
- Jugendchor / **72**

Orchester (EF) — **4.782**

- Blasorchester / **2.437**
- Orchester gemischt / **729**
- Streichorchester / **665**
- Big-Band / **394**
- Sinfonieorchester / **129**
- Orchester-Registerunterricht / **108**
- Kammerorchester / **82**
- Brass-Band / **72**
- Gitarrenorchester / **65**
- Rock-Sinfonieorchester / **34**
- und 4 weitere ...

Ensemble (EF) — **13.692**

- Ensemble gemischt / **1.549**
- Gitarrenensemble / **1.070**
- Streicherensemble / **866**
- Ensemble-PopRock / **864**
- Blechbläserensemble / **836**
- Querflötenensemble / **822**
- Schlaginstrumentenensemble / **741**
- Blockflötenensemble / **620**
- Vokalensemble / **552**
- Bläserensemble / **519**
- und 37 weitere ...

B1.1 Fachbelegungen (Fortsetzung)

Hauptfachbelegungen

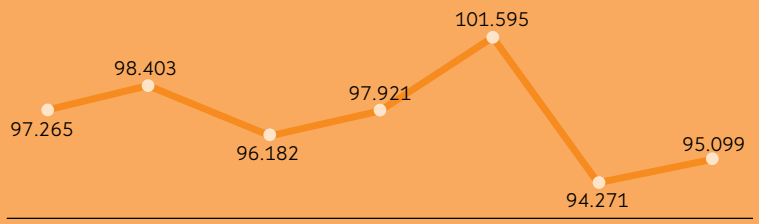
Klavier	**8.680** +0,9%
Gitarre	6.557
EMP-Elementares Musizieren	5.862
Kooperation-Elementares Musizieren	4.420
Blockflöte	3.477
Schlaginstrumente	3.027
Querflöte	2.789
Violine	2.768
Kooperation-Rhythmusklasse	2.580
Kooperation-Singklasse	2.578
Gesang	2.269
Trompete	2.184
Tanz-Ballett/Traditionell	2.032
Kooperation-Bläserklasse	1.989
Klarinette	1.900
NÖ Durchschnitt	**1.087** +0,6%
Kooperation-Kreativklasse	85
Hackbrett	77
Kooperation-Orchester	66
Musical	54
Zither	45
Ukulele	43
Komposition	28
Schlaginstrumente Percussion-Modul	20
Schlaginstrumente Stabspiel-Modul	15
Schlaginstrumente Jazzmallet-Modul	11
Mandoline	8
Panflöte	4
Cembalo	4
Viola da Gamba	3
Laute	2 +100%

95.099

Fachbelegungen (HF & EF)

+0,9%

6 Entwicklung Fachbelegungen



Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

B1.1 FACHBELEGUNGEN: HAUPTFÄCHER UND ENTWICKLUNG

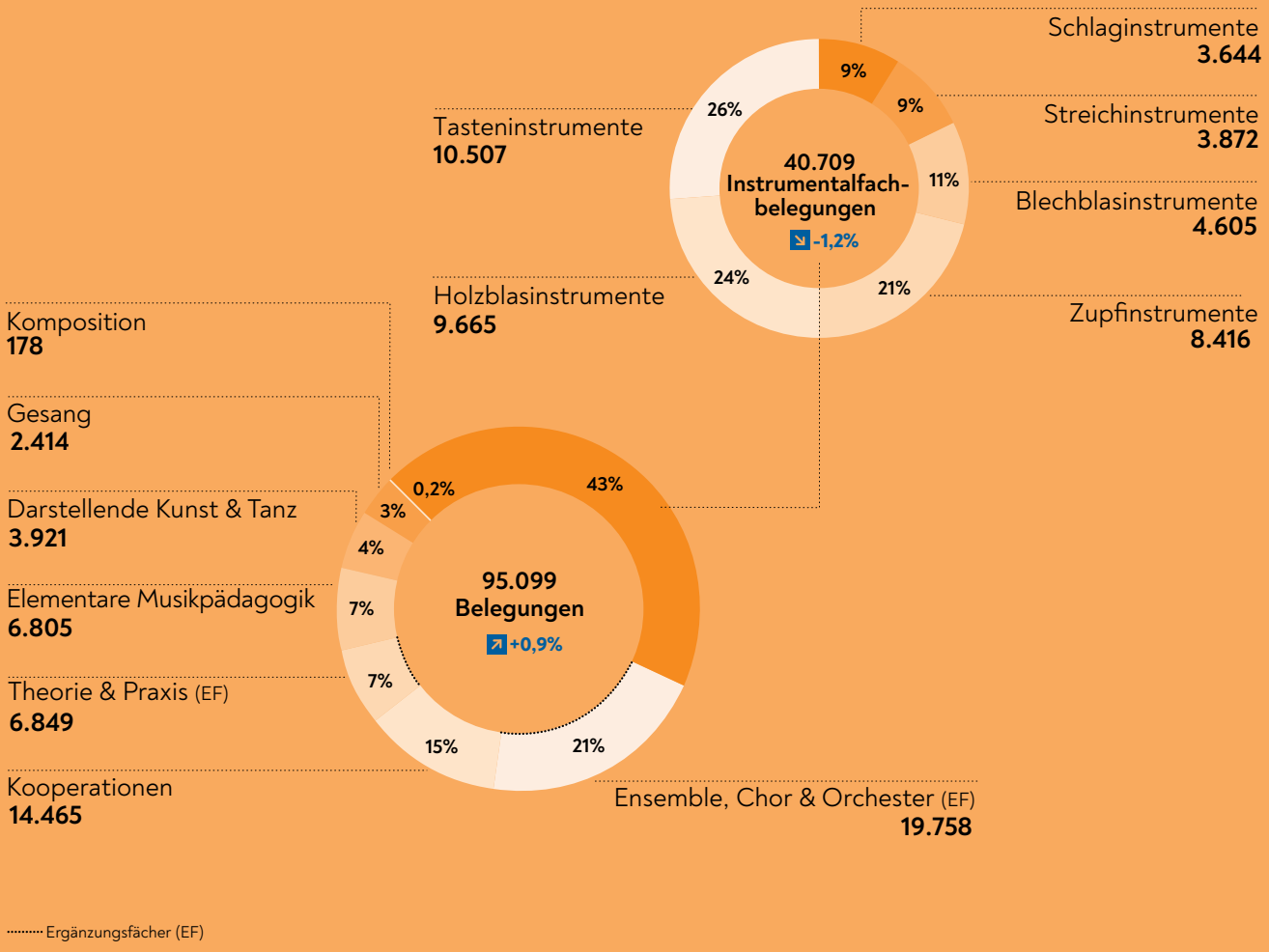
Im Schuljahr 2021/22 gibt es **95.099 Belegungen in Haupt- und Ergänzungsfächern.** Mit 8.680 Belegungen ist das Klavier das meistgewählte Instrument, gefolgt von Gitarre mit 6.557 und dem Fach Elementares Musizieren mit 5.862 Belegungen. An vierter Stelle befindet sich die Kooperation Elementares Musizieren mit 4.420 vor Blockflöte mit 3.477 Belegungen.

Abgerundet wird die Liste der Hauptfächer von den selten gespielten Instrumenten Mandoline, Panflöte, Cembalo, Viola da Gamba und Laute. Sie bereichern die Vielfalt der unterrichteten Instrumente in Niederösterreich.

6 Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Fachbelegungen nach den Corona-bedingten Rückgängen mit 0,9 Prozent wieder leicht an. Allerdings liegen die gesamten Fachbelegungen im Vergleich zu den letzten sechs Jahren noch unter dem Niveau von Vor-Corona-Zeiten. Der Höhepunkt lag im Schuljahr 2019/20 bei 101.595 Fachbelegungen.

B1.2 Fachgruppenbelegungen

Belegung nach Fachgruppen



Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

B1.2 FACHGRUPPENBELEGUNGEN

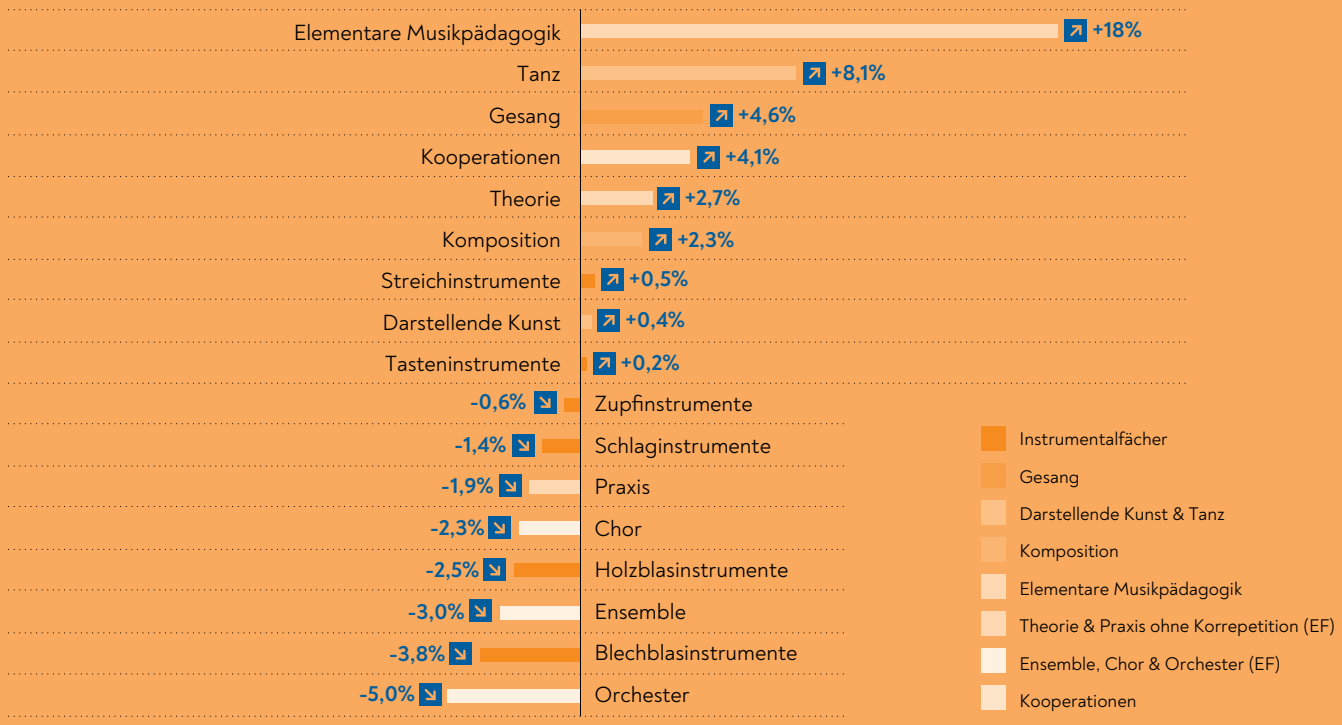
Die Fächer der Musikschulen sind in **17 Fachgruppen** eingeteilt. Auf die Hauptfächer entfallen zwölf Fachgruppen mit 72 Prozent der Belegungen. 15 Prozent sind Kooperationen mit Regelschulen und Kindergärten und sieben Prozent Elementare Musikpädagogik. Kleinere Fachgruppen sind Darstellende Kunst und Tanz mit vier Prozent der Belegungen, Gesang mit drei Prozent und Komposition mit 0,2 Prozent.

Von **40.709 Belegungen der Instrumentalfächer** haben die Tasteninstrumente mit 26 Prozent und die Holzblasinstrumente mit 24 Prozent die größten Anteile. 21 Prozent entfallen auf die Zupfinstrumente. Die Blechblasinstrumente, Streichinstrumente und Schlaginstrumente sind die drei kleinsten Fachgruppen.

Die **Ergänzungsfächer** (EF) sind in die fünf verbleibenden Fachgruppen eingeteilt. Sie haben einen Anteil von **29 Prozent** an den gesamten Belegungen. Die Fachgruppen Ensemble, Chor und Orchester bilden zusammen einen Anteil von 21 Prozent. Die Fachgruppen Theorie und Praxis umfassen zusammen sieben Prozent.

B1.2 Fachgruppenbelegungen (Fortsetzung)

Entwicklung der Belegungen nach Fachgruppen



Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

B1.2 FACHGRUPPENBELEGUNGEN: ENTWICKLUNG

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Belegungen in neun der 17 Fachgruppen. Dabei steigen die Belegungen der Fachgruppe Elementare Musikpädagogik mit 18 Prozent am stärksten, jene der Fachgruppe Tanz erhöhen sich mit 8,1 Prozent ebenfalls stark. Die Belegungen der Fachgruppen Gesang, Kooperationen, Theorie und Komposition verzeichnen Steigerungen zwischen zwei und fünf Prozent.

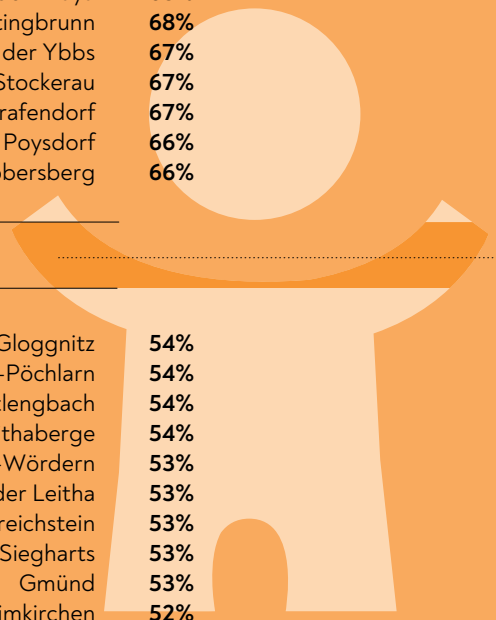
Hier werden die Corona-bedingten Rückgänge des Vorjahres teilweise wieder aufgeholt.

Unter den Instrumentalfachgruppen wachsen die Belegungen der Streichinstrumente und der Tasteninstrumente so wie auch die Darstellende Kunst geringfügig.

Starke Rückgänge verzeichnen erneut die Ergänzungsfächer der Fachgruppen Orchester, Ensemble, Chor und Praxis. Auch die Belegungen der Instrumentalfachgruppen der Blechblasinstrumente, der Holzblasinstrumente, der Schlaginstrumente und der Zupfinstrumente gehen zurück.

B2.1 Geschlechterverteilung

Anteil Musikschülerinnen nach Musikschulen



Waidhofen an der Thaya	**68%**
Kottingbrunn	**68%**
Neuhofen an der Ybbs	**67%**
Stockerau	**67%**
Ober-Grafendorf	**67%**
Poysdorf	**66%**
Dobersberg	**66%**
65%	
55%	
Gloggnitz	**54%**
Klein-Pöchlarn	**54%**
Altlengbach	**54%**
Hof am Leithaberge	**54%**
St. Andrä-Wördern	**53%**
Bruck an der Leitha	**53%**
Heidenreichstein	**53%**
Groß-Siegharts	**53%**
Gmünd	**53%**
Böheimkirchen	**52%**
Vösendorf	**51%**
Hochneukirchen-Gschaidt	**50%**
Kirchschlag in der Buckligen Welt	**46%**

58%
Durchschnitt Schülerinnen ↘ **-0,4%**
In 84% der Musikschulen liegt der Schülerinnenanteil zwischen **55%** und **65%**

50%
Durchschnitt Lehrerinnen ↘ **-0,2%**

26%
Durchschnitt Leiterinnen ↗ **+0,2%**

↗ **Steigerung**, = **gleichbleibend** und ↘ **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

B2.1 GESCHLECHTERVERTEILUNG

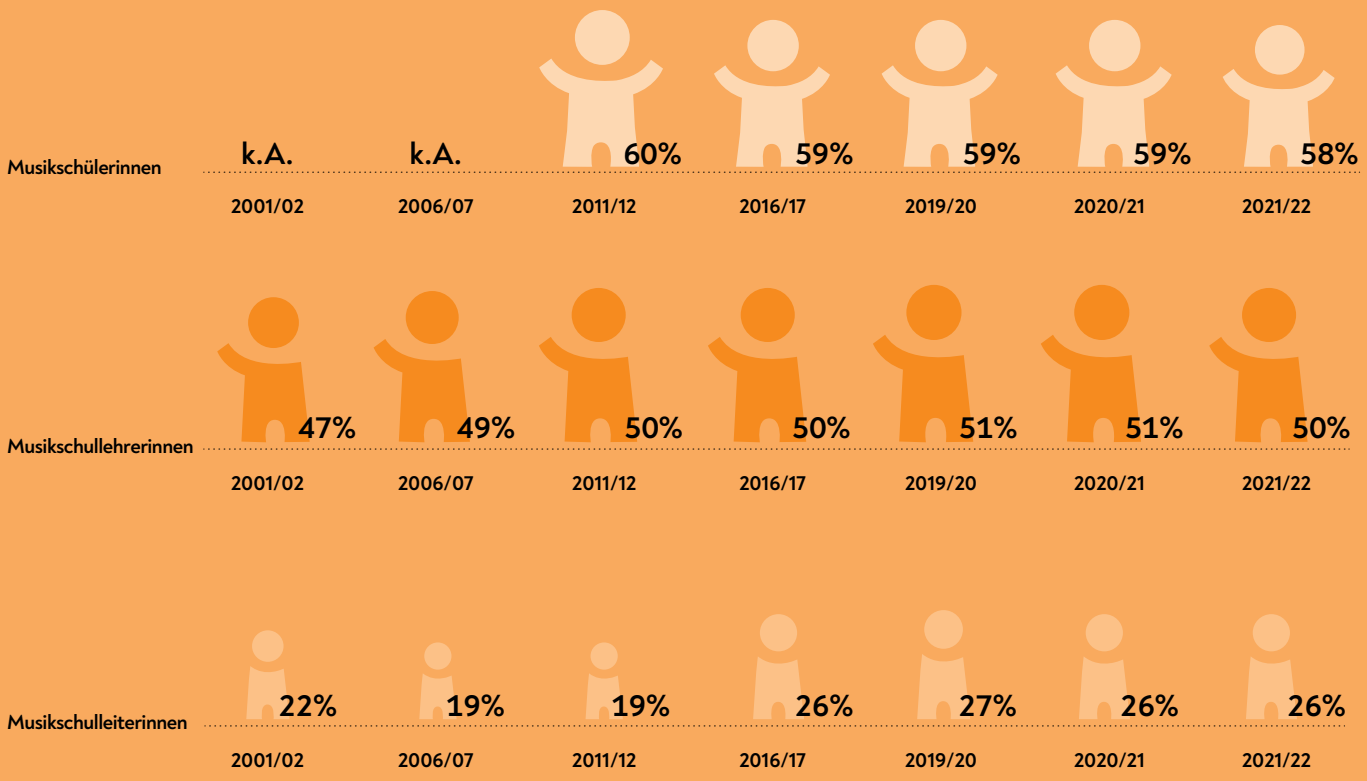
Im Schuljahr 2021/22 beträgt der **Anteil der Musikschülerinnen durchschnittlich 58 Prozent.** In 84 Prozent der Musikschulen liegt der Schülerinnenanteil zwischen 55 und 65 Prozent. Der höchste Anteil an Schülerinnen beträgt in zwei Musikschulen 68 Prozent. Nur eine Musikschule hat mehr Schüler als Schülerinnen.

Bei den Lehrenden besteht mit **50 Prozent Lehrerinnen** bereits eine ausgewogene Geschlechterverteilung. Der **Anteil der Musikschulleiterinnen beträgt 26 Prozent.** Hier ist keine Ausgewogenheit zu erkennen.

Im Schuljahr 2021/22 sinkt der durchschnittliche Anteil an Musikschülerinnen um 0,4 Prozent. Das Geschlechterverhältnis wird dadurch geringfügig ausgewogener. Bei Lehrenden, bei denen die Ausgewogenheit gegeben ist, geht der Anteil der Lehrerinnen um 0,2 Prozent zurück. Bei den Leiterinnen steigt der weibliche Anteil geringfügig um 0,2 Prozent und wird dadurch minimal ausgewogener.

B2.1 Geschlechterverteilung (Fortsetzung)

20 Entwicklung des Frauenanteils



B2.1 GESCHLECHTERVERTEILUNG: ENTWICKLUNG

20 Die Entwicklung der Geschlechterverteilung bei MusikschülerInnen, -lehrerInnen und -leiterInnen zeigt über einen Zeitraum von 20 Jahren langsame Veränderungen.

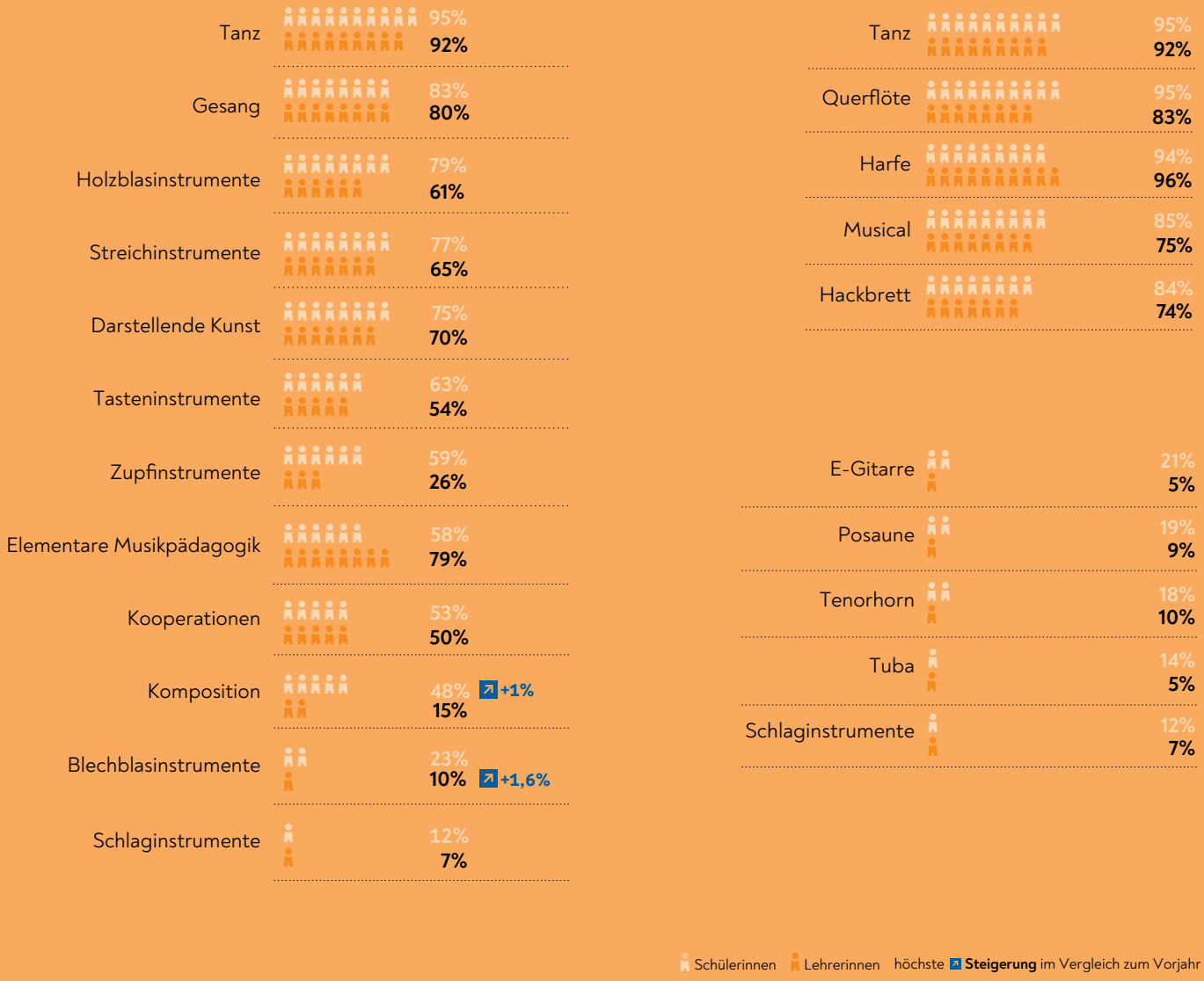
Der Anteil der Schülerinnen sinkt vom Schuljahr 2011/12 mit 60 Prozent auf 58 Prozent im Schuljahr 2021/22. Damit ist eine langsame Entwicklung hin zu mehr Ausgewogenheit erkennbar.

Der Anteil der Lehrerinnen steigt in den vergangenen 20 Jahren von 47 Prozent auf 50 Prozent im Schuljahr 2021/22. Der Anstieg um 3 Prozent führt zu einer Ausgeglichenheit.

In der Führungsebene von Musikschulen liegt der Anteil der Leiterinnen vor 20 Jahren bei 22 Prozent. Im Schuljahr 2021/22 steigt er auf 26 Prozent. Hier ist mit einer Steigerung von vier Prozent die signifikanteste Entwicklung gegeben, allerdings auch noch die größte Unausgewogenheit.

B2.1 Geschlechterverteilung (Fortsetzung)

Anteil Musikschülerinnen und Lehrerinnen nach Fachgruppen



B2.1 GESCHLECHTERVERTEILUNG: NACH FACHGRUPPEN UND FÄCHERN

Es bestehen große Unterschiede in der Geschlechterverteilung der einzelnen Fachgruppen. In der Elementaren Musikpädagogik und bei den Kooperationen ist die Verteilung eher ausgewogen als bei Instrumentalfächern, Darstellender Kunst und Tanz.

Die Wahl eines Musikinstruments ist von geschlechtsspezifischen Vorbildern und Erfahrungen geprägt. Die Fachgruppen mit dem höchsten Anteil an Schülerinnen sind Tanz, Gesang und Holzblasinstrumente vor den Streichinstrumenten sowie der Darstellenden Kunst. Auf der anderen Seite ist der Anteil an Schülern in den Fachgruppen Schlaginstrumente und Blechblasinstrumente am größten.

Ähnlich ist auch die Geschlechterverteilung der Lehrenden. Tanz hat hier den höchsten Anteil an Lehrerinnen, Schlaginstrumente den geringsten. Dennoch ist die Ausgewogenheit unter den Lehrenden in den meisten Fachgruppen – vor allem bei den Instrumentalfächern – ausgewogener.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Anteil der Musikschülerinnen in der Fachgruppe Komposition am stärksten. In der Fachgruppe Blechblasinstrumente ist die größte Steigerung der Lehrerinnen zu verzeichnen.

B2.3 Altersverteilung B2.4 Klein- und Vorschulkindanteil

MusikschülerInnen nach Alter

12.034 ↗ +10%

MusikschülerInnen sind bis inkl. **6 Jahre** alt. Das sind **20%** aller NÖ MusikschülerInnen.

Demographie*	78.692	83.514	83.111	85.949	83.735	1.283.795
SchülerInnen	4.061	26.431	18.003	5.682	1.451	2.216
Anteil an gleichaltriger Bevölkerung	5%	32%	22%	7%	1,7%	0,2%
Jahre	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	über 24
Entwicklung	↗ +0,6%	↗ +1%	↘ -0,5%	↘ -0,2%	=	=

*NÖ Gesamtbevölkerung der jeweiligen Altersgruppe ↗ **Steigerung**, = **gleichbleibend** und ↘ **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

B2.3 ALTERSVERTEILUNG

Im Schuljahr 2021/22 bilden **die 5- bis 9-Jährigen die größte Altersgruppe** an niederösterreichischen Musikschulen. Sie haben einen Anteil **von 32 Prozent** an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung. Die zweitgrößte Altersgruppe ist jene der 10- bis 14-Jährigen mit einem Anteil von 22 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr ist in den jüngeren Altersgruppen wieder eine leichte Zunahme an Musikschülerinnen und Musikschüler zu verzeichnen. Die größte Steigerung erzielt die Altersgruppe der 5- bis 9-Jährigen Musikschülerinnen und Musikschüler. Die Anzahl der 20- bis 24-Jährigen und der über 24-Jährigen Musikschülerinnen und Musikschüler bleibt gleich. Die Altersgruppe der 10- bis 14-Jährigen und der 15- bis 19-Jährigen bilden einen leichten Rückgang von 0,5 und 0,2 Prozent.

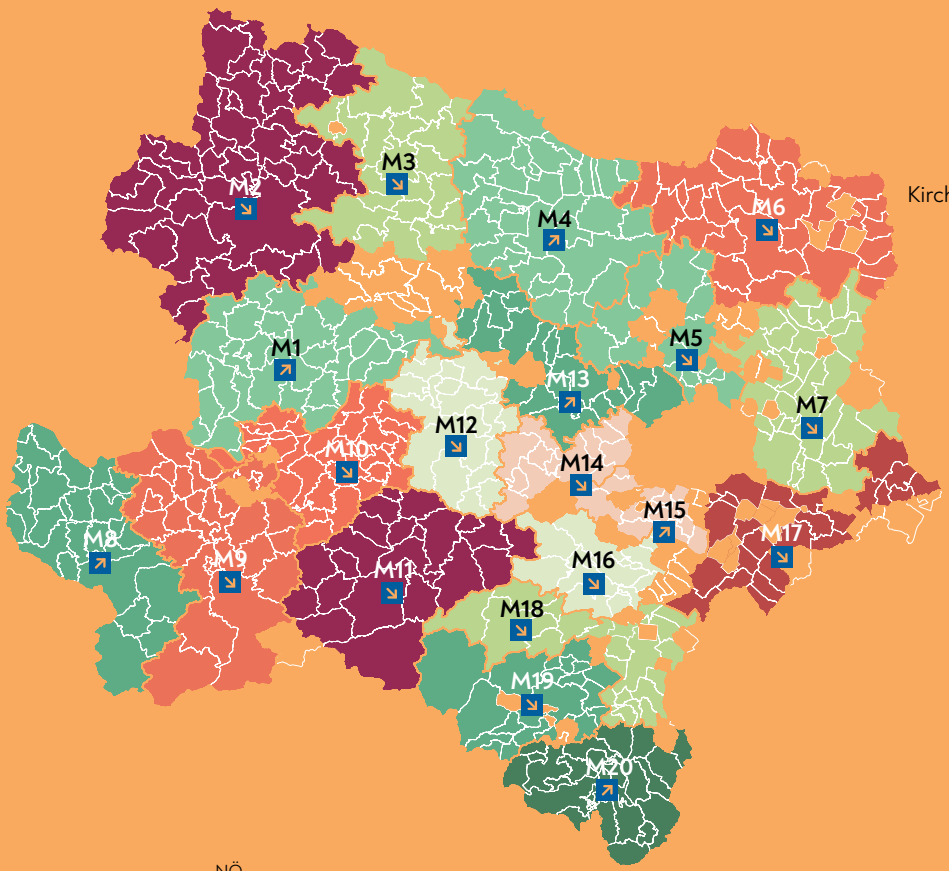
B2.4 KLEIN- UND VORSCHULKINDANTEIL

Im Schuljahr 2021/22 liegt der Anteil der **Klein- und Vorschulkinder** bei **20 Prozent** aller Musikschülerinnen und Musikschüler. Hier zeigt sich die Bedeutung des Musikschulunterrichts für die Allerjüngsten.

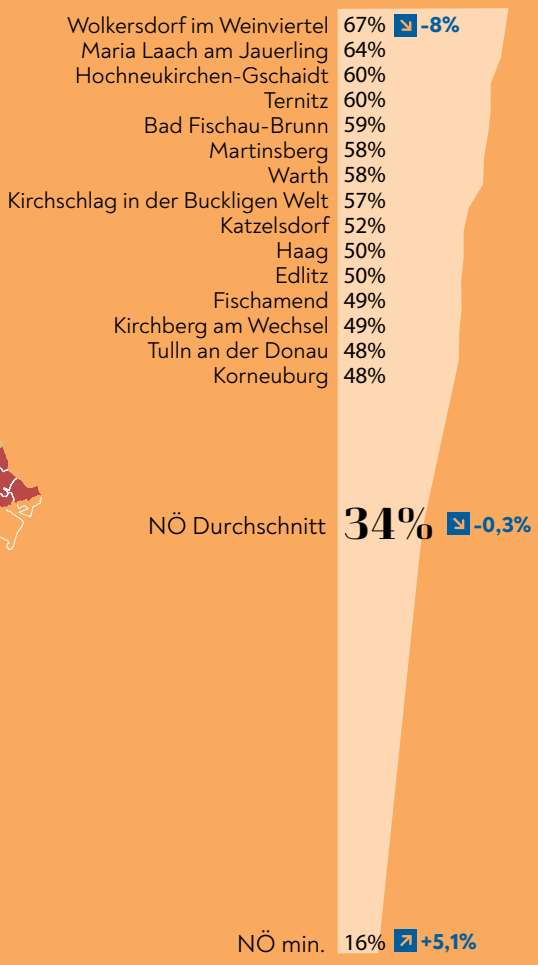
Im Vergleich zum Vorjahr steigt dieser Anteil um zehn Prozent.

B4.1 Ensemble-, Orchester- und Chorbeteiligung

Ensemble-, Orchester- und Chorbeteiligung pro Musikschulregion



Ensemble-, Orchester- und Chorbeteiligung pro Musikschule



Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

B4.1 ENSEMBLE-, ORCHESTER- UND CHORBETEILIGUNG

Im Schuljahr 2021/22 liegt die **Ensemble-, Orchester- und Chorbeteiligung der Musikschülerinnen und Musikschüler im Durchschnitt bei 34 Prozent.**

Die höchste Beteiligung hat die Musikschulregion 20 mit 50 Prozent, dicht gefolgt von den Musikschulregionen 13, 19 und 8 mit 41, 40 und 39 Prozent. Geringste Beteiligungen haben die Musikschulregionen 2 und 11 mit einer Beteiligung von 27 und 24 Prozent.

Die höchste Ensemble-, Orchester- und Chorbeteiligung nach Musikschule liegt bei 67 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr sinkt der Durchschnitt der Ensemble-, Orchester- und Chorbeteiligung um 0,3 Prozent. In sechs Musikschulregionen steigt die Beteiligung, während sie in 14 Musikschulregionen zurückgeht. In der Musikschule mit dem höchsten Anteil ist die Beteiligung gesunken, während sie sich umgekehrt in der Musikschule mit dem geringsten Anteil erhöht.

SCHÜL
SCHÜL
INNEN

Schülerinnen und Schüler — Spitze

Ziel

S1 Gezielte Vorbereitung besonders Begabter

Indikator

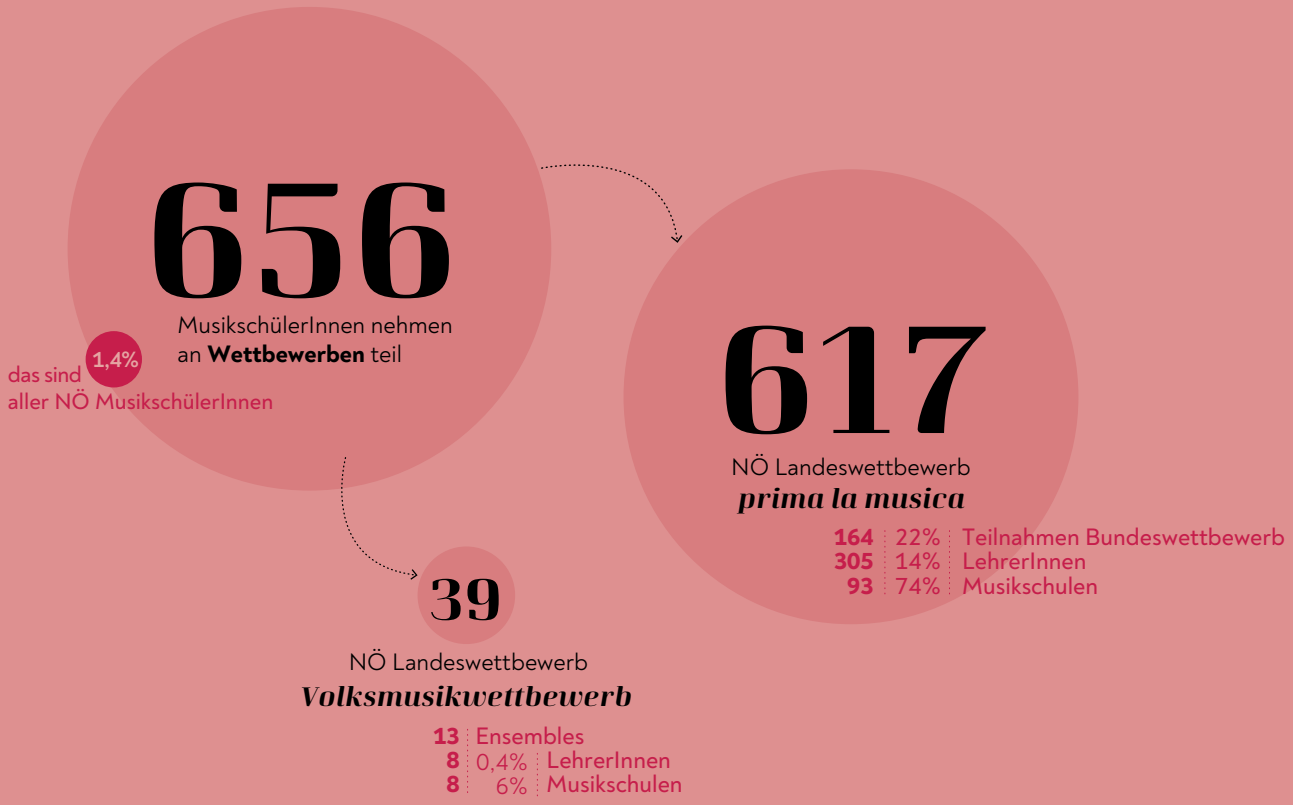
S1.1 Wettbewerbsteilnahmen

S1.2 MusikschülerInnenanteil in NÖ Landesjugendorchestern

S1.3 Talenteanteil

S1.1 Wettbewerbsteilnahmen

NÖ Landeswettbewerbe 2022



S1.1 WETTBEWERBSTEILNAHMEN

Im Schuljahr 2021/22 nehmen **656 niederösterreichische Musikschülerinnen und Musikschüler** an Wettbewerben teil. Das entspricht einem Anteil von 1,4 Prozent aller Musikschülerinnen und Musikschüler in Niederösterreich. Davon tretet 617 Schülerinnen und Schüler beim NÖ Landeswettbewerb prima la musica an, hingegen nur 39 Schülerinnen und Schüler beim NÖ Volksmusikwettbewerb.

Beim NÖ Landeswettbewerb prima la musica 2022 fanden nur die Altersgruppen A und B Corona-bedingt online statt. Insgesamt qualifizieren sich bei diesem Wettbewerb **164 Schülerinnen und Schüler (somit 22 Prozent) für den Bundeswettbewerb** prima la musica. Bei prima la musica wechseln die Instrumentengruppen alternierend alle zwei Jahre. Das sind in der Kategorie Solo die Tasten-, Zupf-, und Streichinstrumente sowie Gesang und in der Kategorie Kammermusik Bläser und Schlagwerk.

Im Jahr 2020 findet der NÖ Landeswettbewerb prima la musica in Präsenz statt. Der NÖ Volksmusikwettbewerb entfällt bereits Corona-bedingt. Im Vergleich zu 2020 sinkt die TeilnehmerInnenzahl beim teilweise digital durchgeführten NÖ Landeswettbewerb prima la musica 2022 um 24,6 Prozent. Der Anteil der Musikerinnen und Musiker, die sich zum Bundeswettbewerb qualifizieren, steigt hingegen um 32 Prozent.

S1.1 Wettbewerbsteilnahmen (Fortsetzung)

TeilnehmerInnen nach Instrument 2021 & 2022
prima la musica – NÖ Landeswettbewerb

Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zu 2019 & 2020

S1.1 WETTBEWERBSTEILNAHMEN: NACH INSTRUMENT

Beim NÖ Landeswettbewerb prima la musica nehmen in den Jahren 2021 und 2022 niederösterreichische Musikschülerinnen und Musikschüler in allen 25 zugelassenen Fächern teil.

In den **Solobewerben** stellen die Instrumente Klavier, Trompete/Flügelhorn, Querflöte und Violine mit insgesamt 297 Teilnehmenden die größte Gruppe dar. Bei den weniger häufig gespielten Instrumenten Tuba, Oboe, Fagott, Viola, Kontrabass, Orgel, Harfe, Zither und Hackbrett gibt es mit 64 Schülerinnen und Schülern ebenfalls zahlreiche Teilnehmende. In der **Plus-Kategorie** der Solobewerbe (für studienorientierte Teilnehmende ab 14 Jahren) treten 60 Solistinnen und Solisten in den meisten Instrumentenkategorien an. Ausnahmen sind Tenorhorn, Posaune, Saxophon, Fagott, Akkordeon, Harfe, Zither und Hackbrett. In den **Kammermusikbewerben** (Ensembles) nehmen besonders viele Schülerinnen und Schüler für Holzblasinstrumente und Gitarren teil.

Im Vergleich zu 2019 und 2020 gibt es unter den Solistinnen und Solisten nur für Saxophon, Fagott, Violine, Violoncello, Gitarre und Harfe mehr Teilnahmen. Bei den Instrumenten Klarinette, Kontrabass, Akkordeon und Hackbrett bleibt die Anzahl der Musikerinnen und Musiker gleich. Bei allen anderen Instrumenten gehen die Teilnahmen zurück. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Ensembles. Steigerungen gibt es nur bei Kontrabass, Steirische Harmonika, Akkordeon, Zither und Hackbrett.

S1.2 MusikschülerInnenanteil in NÖ Landesjugendorchestern

NÖ Landesjugendorchester 2022 und Anzahl der MusikerInnen

	waren/sind NÖ MusikschülerInnen	Durchschnitts-alter	Proben- & Konzert-aufwand in Stunden	Auftritte	Publikum (Personen)
Jugendsinfonieorchester 111 +7%	+3% 97%	= 17	83	3	850
Junge Bläserphilharmonie 67 -11%	-0,3% 97%	+ 1 Jahr 18	38	2	710
Jugendjazzorchester 28 =	= 93%	+ 1 Jahr 20	89	4	550
Projekt – Symphonic Rock Orchester			29	2	1.400

Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

S1.2 MUSIKSCHÜLERINNENANTEIL IN NÖ LANDESJUGENDORCHESTERN

Im Schuljahr 2021/22 spielen 111 Musikerinnen und Musiker im **Jugendsinfonieorchester NÖ.** Sie kommen zu 97 Prozent aus niederösterreichischen Musikschulen. Ihr Durchschnittsalter beträgt 17 Jahre. Für drei Auftritte wenden sie inklusive Proben 83 Stunden auf. Sie erreichen dabei ein Publikum von 850 Personen.

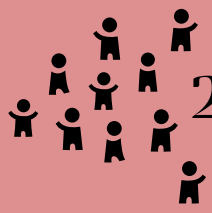
Die **Junge Bläserphilharmonie NÖ** besteht aus 67 Musikerinnen und Musiker, die ebenfalls zu 97 Prozent aus niederösterreichischen Musikschulen stammen. Sie sind durchschnittlich 18 Jahre alt. Im Schuljahr 2021/22 wenden sie für zwei Konzerte inklusive Proben 38 Stunden auf. 710 Personen besuchen die Konzerte.

Im **Jugendjazzorchester NÖ** spielen 28 Musikerinnen und Musiker. Sie sind zu 93 Prozent niederösterreichische Musikschülerinnen und Musikschüler. Ihr Durchschnittsalter ist 20 Jahre. Sie wenden für vier Konzerte mit Proben 89 Stunden auf und erreichen dabei ein Publikum von 550 Personen.

Das Projekt **Symphonic Rock Orchester** ist eine Kombination aus Musikerinnen und Musikern des Jugendjazzorchesters und Streicherinnen und Streichern des Jugendsinfonieorchesters. Es findet als zusätzliches gemeinsames Projekt statt. Im Schuljahr 2021/22 proben und konzertieren sie für zwei Auftritte 29 Stunden. 1.400 Personen hören die Konzerte.

S1.3 Talenteanteil

TeilnehmerInnen Talenteförderung

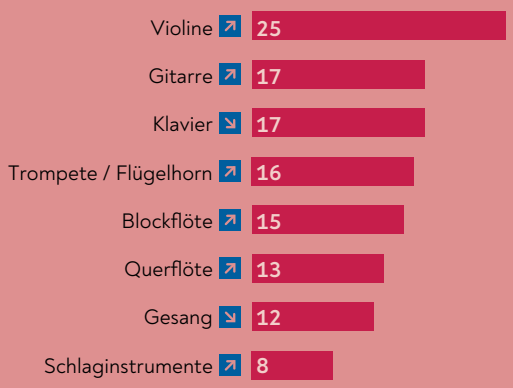


204 ↘ -2
TeilnehmerInnen
Das sind **0,4%** = aller
NÖ MusikschülerInnen

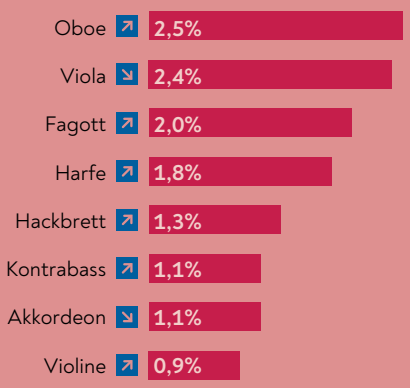
TeilnehmerInnen nach Altersgruppe (SolistInnen)

Altersgruppe (Jahre)	bis 7	8-9	10-11	12-13	14-16	17-19
175 TeilnehmerInnen	**21**	**46**	**36**	**35**	**28**	**9**
Anteil	12%	26%	21%	20%	16%	5%
↗ +1	↗ +4	↗ +2	↘ -1	↗ +7	↘ -13	↗ +2

Meiste TeilnehmerInnen nach Fach (SolistInnen)



Höchster Anteil an Fachbelegungen (SolistInnen)



42%
aller Musikschulen haben TeilnehmerInnen an der Talenteförderung
↗ +6%

↗ **Steigerung**, = **gleichbleibend** und ↘ **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

S1.3 TALENTEANTEIL

Im Schuljahr 2021/22 sind **204 Schülerinnen und Schüler** der niederösterreichischen Musikschulen in das Talenteförderprogramm integriert. Das entspricht 0,4 Prozent der gesamten Musikschülerinnen und -schüler.

53 Musikschulen – 42 Prozent aller Musikschulen – nutzen die Möglichkeiten der Talenteförderung des Landes Niederösterreich und stellen zusätzliche Unterrichtseinheiten für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

Das Talenteförderprogramm besteht aus **175 Solistinnen und Solisten. 43 Musikerinnen und Musiker** spielen in **13 Ensembles.** Einzelne Teilnehmende sind sowohl solo als auch im Ensemble tätig.

In den Fächern mit hohen Belegungen, wie Violine, Gitarre, Klavier, Trompete und Blockflöte, finden sich auch viele Solistinnen und Solisten im Talenteförderprogramm. Die höchsten prozentuellen Anteile weisen jedoch die seltener gespielten Instrumentalfächer Oboe, Viola, Fagott und Harfe auf.

Im Vergleich zu 2020 sinkt die Anzahl der Teilnehmenden im Talenteförderprogramm um zwei Schülerinnen und Schüler. Jedoch steigt die Anzahl der Musikschulen, aus welchen die Talente kommen, von 35 Prozent auf 42 Prozent. Das sind um sieben Musikschulen mehr.

LEHRENDE

Lehrende

Ziele

L1 Qualität des Unterrichts durch Qualität der Lehrenden steigern

L2 Arbeit im ländlichen Raum (hauptberufliche Dienstverhältnisse bewirken)

Indikatoren

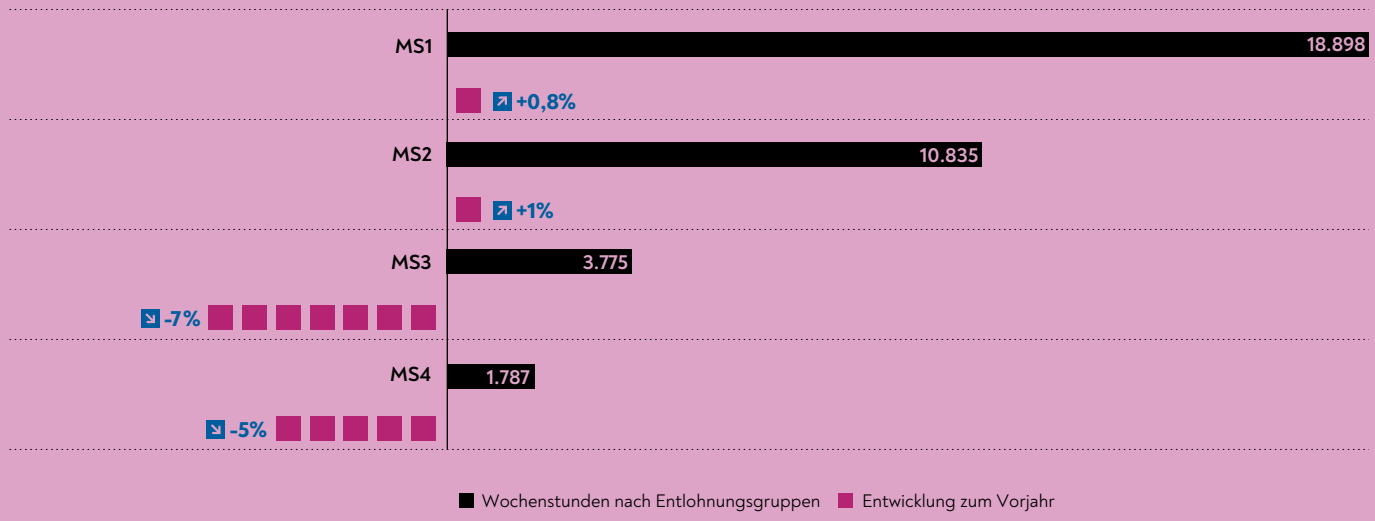
L1.1 Qualifikation der Lehrenden

L2.2 Umfang der Lehrverpflichtungen

L2.3 Anzahl der Dienstverträge

L1.1 Qualifikation der Lehrenden

Wochenstunden nach Entlohnungsgruppen



54%
der Wochenstunden in der **höchsten Entlohnungsgruppe**

31%
der Wochenstunden in der **zweithöchsten Entlohnungsgruppe**

5%
der Wochenstunden in der **niedrigsten Entlohnungsgruppe**

Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

L1.1 QUALIFIKATION DER LEHRENDEN

Im Schuljahr 2021/22 unterrichten die Musikschullehrenden **35.295 Wochenstunden.** Dabei wird mehr als die Hälfte der Wochenstunden (54 Prozent) von Lehrenden unterrichtet, die in der höchsten Entlohnungsgruppe MS1 sind.

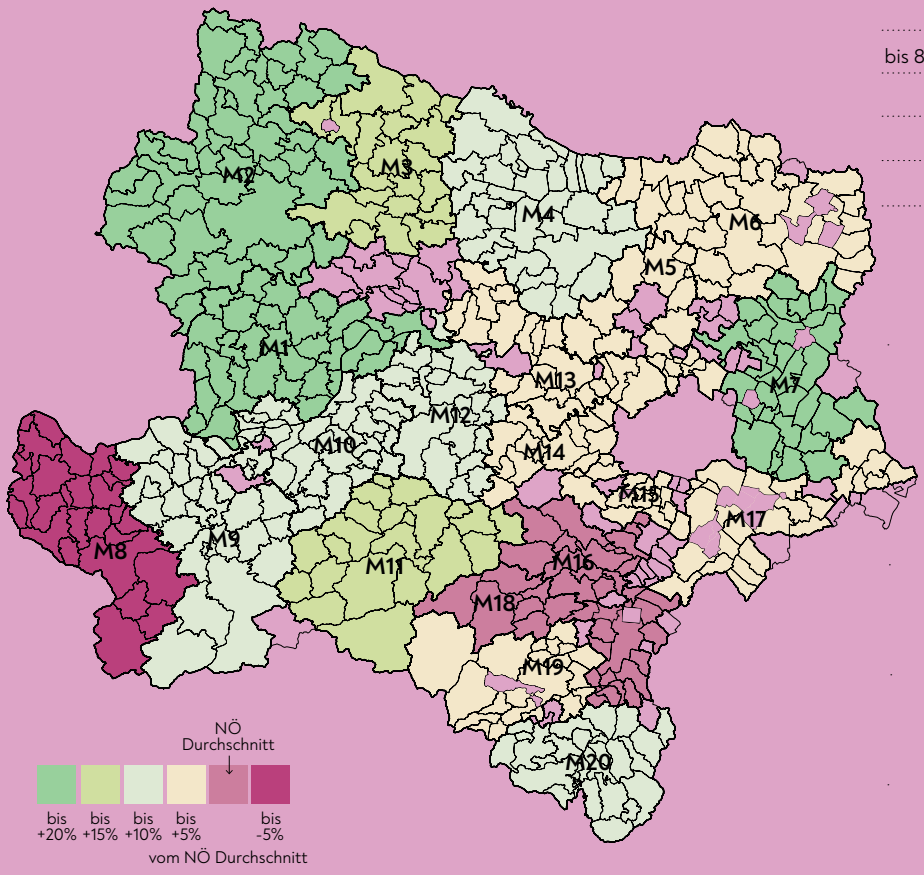
Zusammen mit den Lehrenden der Entlohnungsgruppe MS2, die 31 Prozent der Wochenstunden unterrichten, werden 85 Prozent der unterrichteten Wochenstunden von Lehrenden mit hohem Qualifikationsgrad abgedeckt. Für MS1 und MS2 ist ein Universitätsabschluss Voraussetzung. In der niedrigsten Entlohnungsgruppe MS4 werden fünf Prozent der Wochenstunden unterrichtet.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein leichter Anstieg in den Entlohnungsgruppen MS1 um 0,8 Prozent und in MS2 um ein Prozent festzustellen. In der Entlohnungsgruppe MS3 ging die Stundenanzahl um sieben Prozent zurück, in MS4 um fünf Prozent.

Damit ist das Ziel, die Qualität des Unterrichts durch die Erhöhung der Qualifikation der Lehrenden zu steigern, anschaulich erreicht.

L2.2 Umfang der Lehrverpflichtungen

Höhe der durchschnittlichen Lehrverpflichtung nach Musikschulregion



Anzahl der Lehrenden nach Umfang der Lehrverpflichtung

			davon m	davon w
bis 8 Wochenstunden (WS)	426	↗ +1,9%	51%	49%
über 8 bis 15 WS	585	↘ -5%	48%	52%
über 15 bis 22 WS	570	↗ +0,9%	48%	52%
über 22 WS	582	↗ +0,9%	52%	48%

16,3
durchschnittlich
unterrichtete Wochenstunden
↗ +0,3%

↗ **Steigerung**, = **gleichbleibend** und ↘ **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

L2.2 UMFANG DER LEHRVERPFLICHTUNGEN

Im Schuljahr 2021/22 unterrichten **2.163 Lehrende** im Durchschnitt **16,3 Stunden pro Woche** an niederösterreichischen Musikschulen.

Mehr als ein Viertel (27 Prozent) hat den größten Umfang an Lehrverpflichtungen mit über 22 Wochenstunden. Weitere 26 Prozent der Lehrenden unterrichten zwischen 15 und 22 Wochenstunden. Mit 27 Prozent haben Lehrende, die zwischen acht und 15 Wochenstunden lehren, einen ähnlichen Anteil.

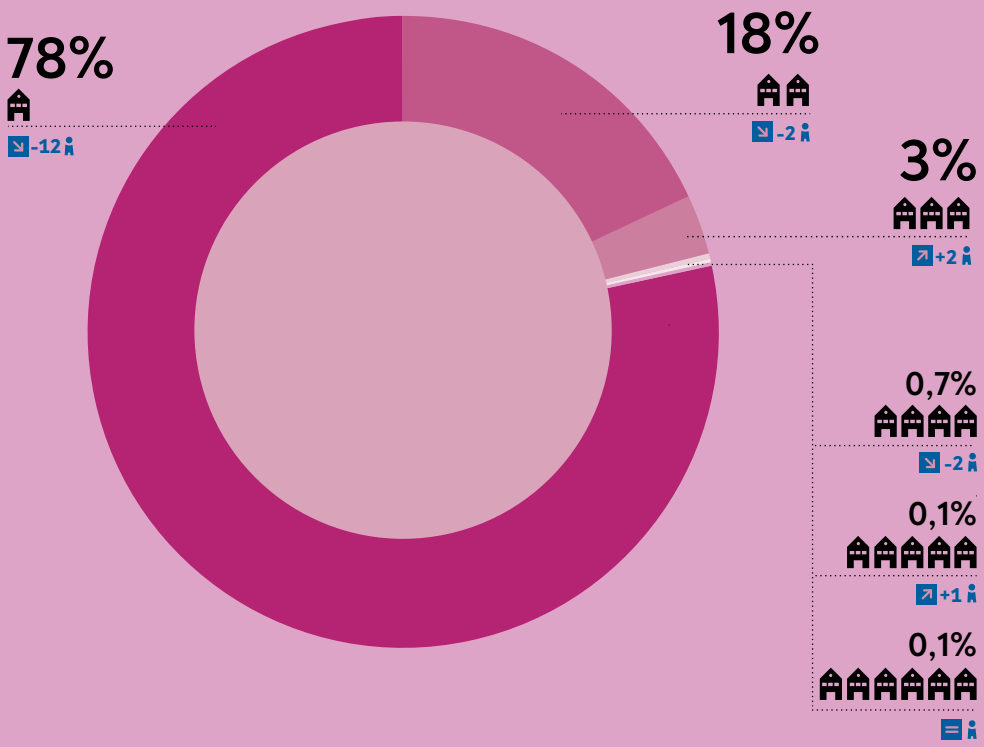
Geringer (20 Prozent) ist dieser nur bei jenen Lehrenden, die bis zu acht Wochenstunden unterrichten.

In den Musikschulregionen 1, 2 und 7 ist die Anzahl der durchschnittlich unterrichteten Wochenstunden mit jeweils 18,9 Stunden am höchsten. Nur in der Musikschulregion 8 liegt er knapp unter dem Niederösterreich-Durchschnitt.

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die beiden Kategorien mit dem größten Umfang an unterrichteten Wochenstunden um jeweils 0,9 Prozent leicht an, die Kategorie mit dem geringsten Umfang an Wochenstunden um 1,9 Prozent. Nur die Kategorie der Wochenstunden zwischen acht und 15 Stunden verzeichnet mit minus fünf Prozent einen Rückgang. Die durchschnittlich unterrichteten Wochenstunden erhöhen sich um 0,3 Prozent.

L2.3 Anzahl der Dienstverträge

Anteil der Lehrenden nach Anzahl der Dienstverträge



1.680
Lehrende unterrichten an 1 Musikschule

400
Lehrende unterrichten an 2 Musikschulen

83
Lehrende unterrichten an 3 und mehr Musikschulen

Anzahl der Dienstverträge

Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** an Lehrenden im Vergleich zum Vorjahr

L2.3 ANZAHL DER DIENSTVERTRÄGE

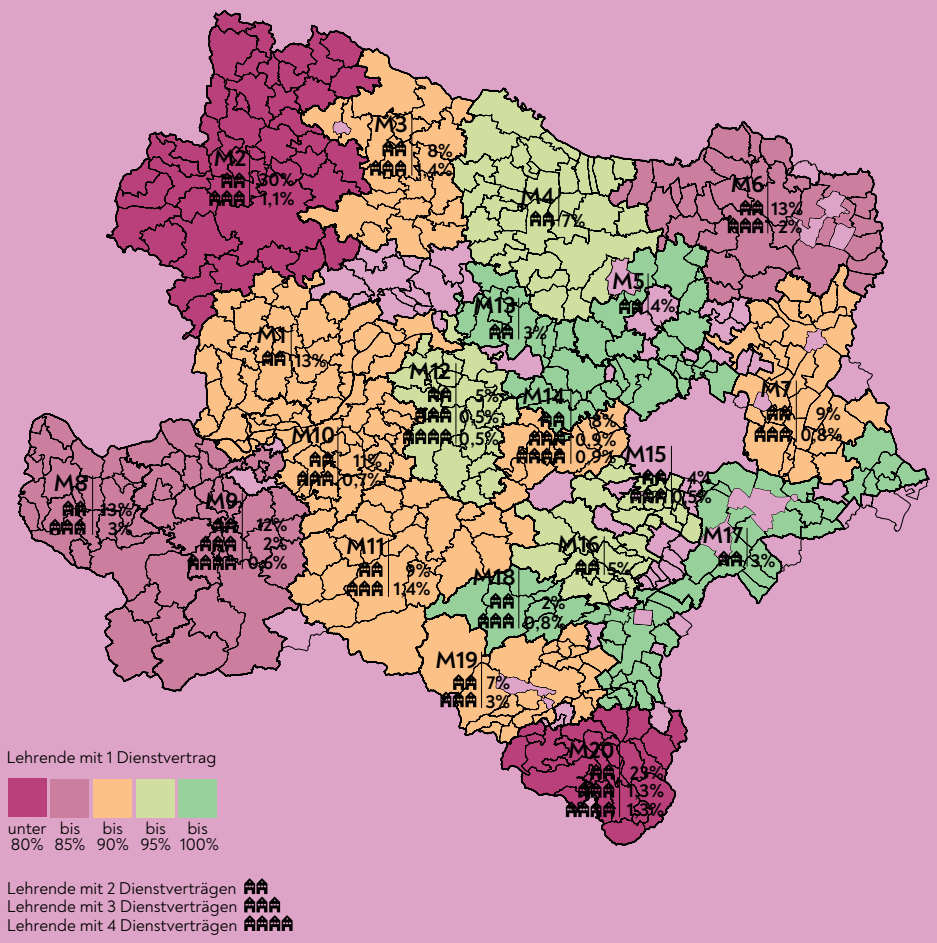
Im Schuljahr 2021/22 verfügen 78 Prozent der Lehrenden (1.680 Lehrende) über einen Dienstvertrag und unterrichten damit an einer Musikschule. 18 Prozent der Lehrenden (400 Lehrende) haben zwei Dienstverträge und sind somit an zwei Musikschulen tätig.

Lehrende mit drei und mehr Dienstverträgen (83 Lehrende) vervollständigen mit knapp vier Prozent das Bild.

Im Vergleich zum Vorjahr sinkt die Anzahl der Lehrenden mit einem Dienstvertrag um zwölf Personen. Die Anzahl der Lehrenden mit zwei Dienstverträgen geht um zwei Personen zurück. Die Lehrendenzahl mit drei Dienstverträgen nimmt um zwei Personen zu, jene mit vier Verträgen wird um 2 Personen weniger.

L2.3 Anzahl der Dienstverträge (Fortsetzung)

Anteil der Lehrenden nach Anzahl der Dienstverträge nach Musikschulregion



260
Lehrende unterrichten in
2 Musikschulregionen
↘ -1,5%

21
Lehrende unterrichten in
3 Musikschulregionen
↗ +5%

2
Lehrende unterrichten in
4 Musikschulregionen
↗ +100%

1
Lehrperson unterrichtet in
5 Musikschulregionen
=

↗ **Steigerung**, = **gleichbleibend** und ↘ **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

L2.3 ANZAHL DER DIENSTVERTRÄGE NACH REGIONEN

Im Schuljahr 2021/22 unterrichten 260 Lehrende in zwei Musikschulregionen. Dies entspricht mehr als der Hälfte der Lehrenden, die zwei Dienstverträge haben. 21 Lehrende geben Unterricht in drei Musikschulregionen, zwei Lehrende in vier Musikschulregionen und eine Lehrperson in fünf Musikschulregionen.

In der Musikschulregionen 2 ist der Anteil der Lehrenden mit einem Dienstvertrag mit 69 Prozent am geringsten, gleichzeitig der Anteil der Lehrenden mit zwei Dienstverträgen mit 30 Prozent aber am höchsten. Die Situation in der Musikschulregion 20 ist mit 74 Prozent der Lehrenden mit einem Dienstvertrag und 23 Prozent mit zwei Verträgen ähnlich. Die Musikschulregionen 6, 8 und 9 haben ebenfalls niedrige Anteile bei den Lehrenden mit einem Vertrag und hohe Anteile bei Lehrenden mit zwei Verträgen.
Die höchsten Anteile an Lehrenden mit einem Dienstvertrag besitzen die Musikschulregionen 5, 13, 17 und 18 mit 96 bis 98 Prozent. Hier liegen die Anteile der Lehrenden mit zwei Verträgen zwischen zwei und vier Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr sinkt die Zahl der Lehrenden, die in zwei Musikschulregionen unterrichten, um 1,5 Prozent. Die Anzahl der Lehrpersonen, die in drei Musikschulregionen lehren, nimmt hingegen um fünf Prozent zu. Ebenso steigt die Zahl der Lehrenden, welche in vier Musikschulregionen unterrichten.

RE
ON

Region

Ziele

R1 Flächendeckendes Angebot

R2 Gleichmäßige Versorgung aller Landesbürgerinnen und Landesbürger

R3 Bedarfsgerechte, sinnvoll aufeinander abgestimmte regionale Verteilung der Größen und Angebote der Musikschulen

Indikatoren

$R1._1$ Musikschulbeteiligung nach Gemeindegröße

$R1._3$ Flächendeckung

$R2._1$ Musikschulgröße

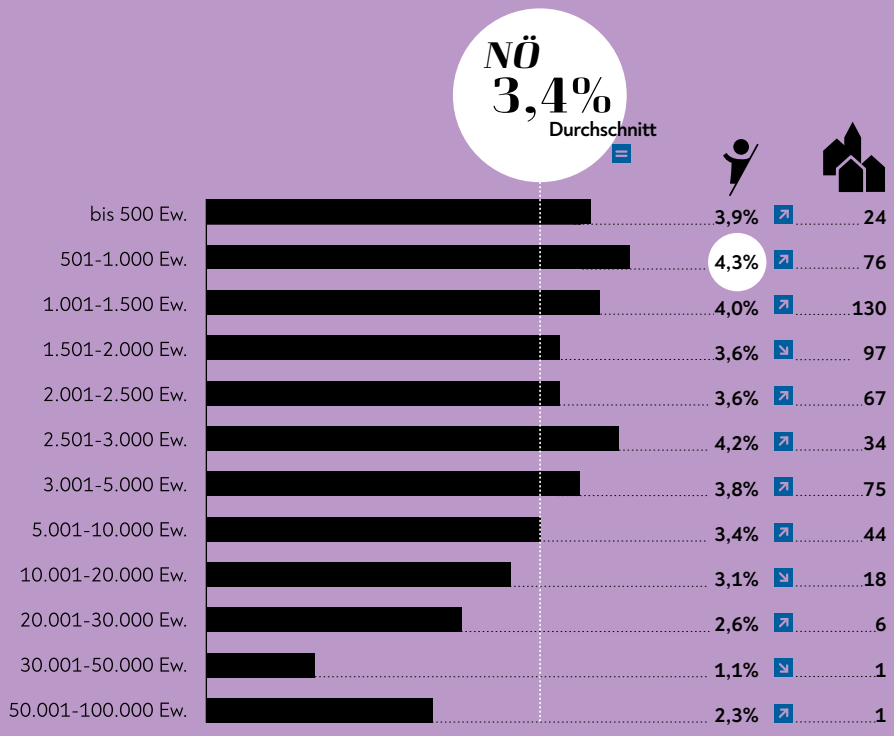
$R3._1$ Fächerangebot nach Musikschulregionen

$R3._2$ Regionale Verteilung und Abstimmung

$R3._3$ Musikschultypen nach Musikschulegionen

R1.1 Musikschulbeteiligung nach Gemeindegröße

Anteil MusikschülerInnen an Gesamtbevölkerung nach Gemeindegrößenklasse



98%
der MusikschülerInnen wohnen in NÖ

96%
der MusikschülerInnen wohnen in Musikschulplan-Gemeinden
+0,3%

Anzahl der Gemeinden Anteil der MusikschülerInnen an der Gesamtbevölkerung

Gemeindegrößenklassen gemäß Statistik Austria

Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

R1.1 MUSIKSCHULBETEILIGUNG NACH GEMEINDEGRÖSSE

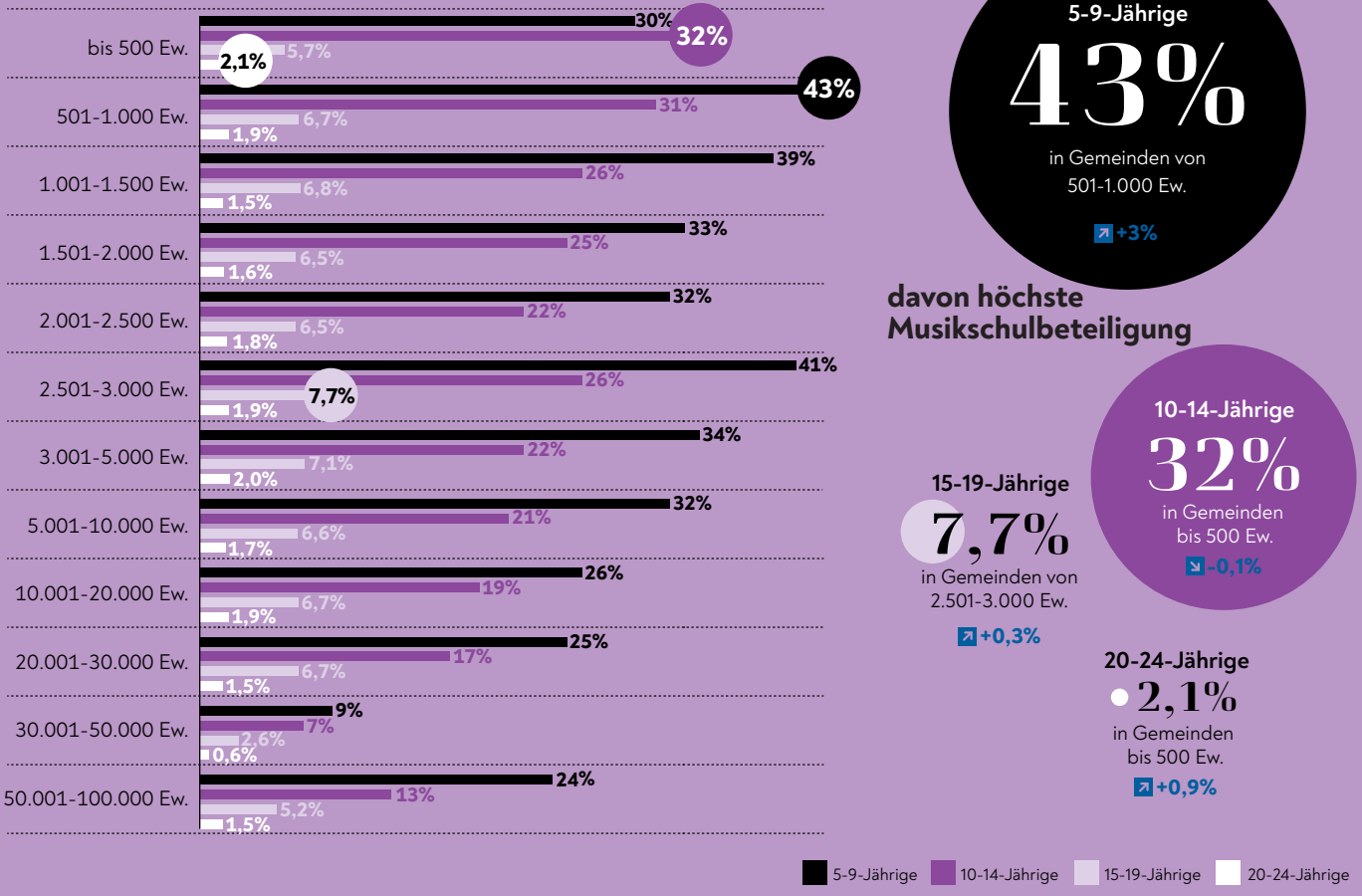
Im Schuljahr 2021/22 besuchen durchschnittlich 3,4 Prozent der niederösterreichischen Bevölkerung eine Musikschule. Der Anteil der Musikschülerinnen und Musikschüler nimmt mit steigender Größe der Gemeinde ab. In den Gemeindegrößenklassen 501 bis 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist der Anteil mit 4,3 Prozent am höchsten. Ab 5.001 Einwohnerinnen und Einwohnern ist ein deutlicher Rückgang des Anteils bis zum kleinsten Wert von 1,1 Prozent zu erkennen.

98 Prozent aller niederösterreichischen Musikschülerinnen und Musikschüler wohnen in Niederösterreich. 96 Prozent wohnen in einer Musikschulplan-Gemeinde.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Anteil von Musikschülerinnen und Musikschülern in den meisten Gemeindegrößenklassen wieder. Nur in drei Gemeindegrößenklassen sinkt er. Der Niederösterreich-Durchschnitt bleibt gleich. Der Anteil von Musikschülerinnen und Musikschülern mit Wohnort Niederösterreich bleibt gleich. Hingegen steigt der Anteil jener in Musikschulplan-Gemeinden um 0,3 Prozent.

R1.1 Musikschulbeteiligung nach Gemeindegröße (Fortsetzung)

nach Altersgruppe



Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

R1.1 MUSIKSCHULBETEILIGUNG NACH ALTERSGRUPPE UND GEMEINDEGRÖSSE

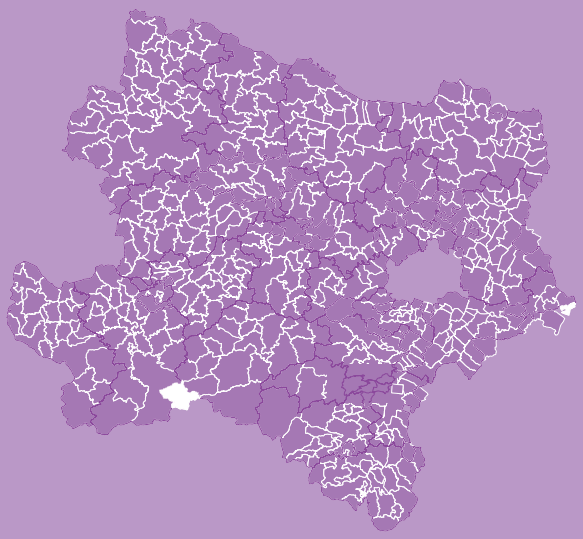
Im Schuljahr 2021/22 liegt die höchste Musikschulbeteiligung von 43 Prozent in der Altersgruppe der 5- bis 9-Jährigen in Gemeinden mit zwischen 501 bis 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. In der Gruppe der 10- bis 14-Jährigen ist die höchste Musikschulbeteiligung mit 32 Prozent in Gemeinden mit bis 500 Einwohnerinnen und Einwohnern gegeben. In der Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen ist die Musikschulbeteiligung in Gemeinden von 2.501 bis 3.000 Einwohnerinnen und Einwohnern mit 7,7 Prozent am höchsten. Der höchste Anteil der 20- bis 24-Jährigen liegt mit 2,1 Prozent ebenfalls in Gemeinden bis 500 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die geringste Musikschulbeteiligung ist in allen Altersgruppen in Niederösterreichs einziger Gemeinde mit 30.001 bis 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern (Wiener Neustadt) zu finden.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Musikschulbeteiligung bei den 5- bis 14-Jährigen in Niederösterreichs einziger Gemeinde über 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern (St. Pölten) am stärksten. Unter den 15- bis 19-Jährigen ist die stärkste Steigerung in Gemeinden mit 2.501 bis 3.000 Einwohnerinnen und Einwohnern zu verzeichnen. Die Musikschulbeteiligung der 20- bis 24-Jährigen liegt in Gemeinden bis 500 Einwohnerinnen und Einwohnern.

R1.3 Flächendeckung

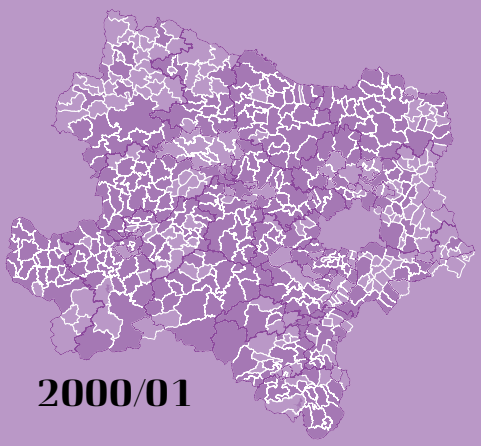
Wohngemeinden von MusikschülerInnen

In **99,7%** =
aller NÖ Gemeinden
wohnen niederösterreichische
MusikschülerInnen



In zwei NÖ Gemeinden wohnen keine MusikschülerInnen: **Mitterbach am Erlaufsee** und **Berg**

Gemeinden im Musikschulplan



↗ +0,7%
87,6%
aller NÖ Gemeinden sind im Musikschulplan

↗ +4
+143
Musikschulplan-Gemeinden sind von 2000/01 bis 2021/22 hinzugekommen

↗ +0,4%
91%
aller EinwohnerInnen Niederösterreichs wohnen in Musikschulplan-Gemeinden

↗ **Steigerung**, = **gleichbleibend** und ↘ **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

R1.3 FLÄCHENDECKUNG

Im Schuljahr 2021/22 wohnt in fast allen niederösterreichischen Gemeinden – mit Ausnahme zweier Gemeinden – zumindest eine Musikschülerin oder ein Musikschüler. Das entspricht 99,7 Prozent aller niederösterreichischen Gemeinden.

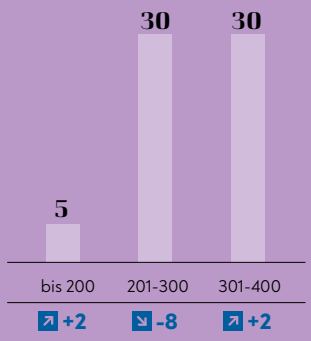
91 Prozent aller Einwohnerinnen und Einwohner Niederösterreichs wohnen in einer Musikschulplan-Gemeinde und haben somit direkten Zugang zum Musikschulangebot. 87,6 Prozent aller niederösterreichischen Gemeinden sind im Musikschulplan berücksichtigt. Das sind 502 von 573 Gemeinden.

Im Vergleich zum Vorjahr bleibt die Anzahl der Gemeinden, aus denen keine Musikschülerin oder kein Musikschüler kommt, gleich. Der Anteil der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, die in einer Musikschulplan-Gemeinde wohnen, steigt um 0,4 Prozent. Der Anteil der Gemeinden im Musikschulplan erhöht sich um 0,7 Prozent. In den letzten 20 Jahren werden 143 Gemeinden neu in den Musikschulplan aufgenommen.

R2.1 Musikschulgröße

Kleinste Musikschule
Groß-Siegharts

183
SchülerInnen
+3%

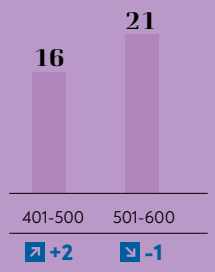


65 kleine Musikschulen
bis 400 SchülerInnen

Durchschnittliche Größe
einer Musikschule

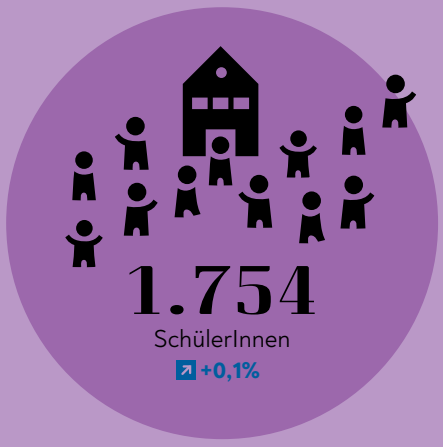
471
SchülerInnen
+3%

Im Vergleich zu vor zehn Jahren gibt es eine Steigerung von
+12%

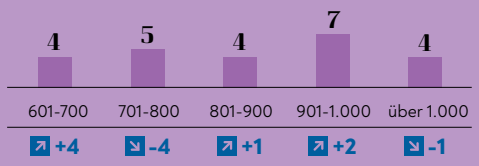


37 mittlere Musikschulen
401-600 SchülerInnen

Größte Musikschule
Blindenmarkt



1.754
SchülerInnen
+0,1%



24 große Musikschulen
über 600 SchülerInnen

Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

R2.1 MUSIKSCHULGRÖSSE

Eine niederösterreichische Musikschule hat im Schuljahr 2021/22 **durchschnittlich 471 Musikschülerinnen und Musikschüler.** Die Musikschule mit den meisten Musikschülerinnen und Musikschülern ist Blindenmarkt mit 1.754. Das ist um 0,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Musikschule mit der geringsten Anzahl ist Groß-Siegharts mit 183 Musikschülerinnen und Musikschülern. Das entspricht einer Steigerung um drei Prozent.

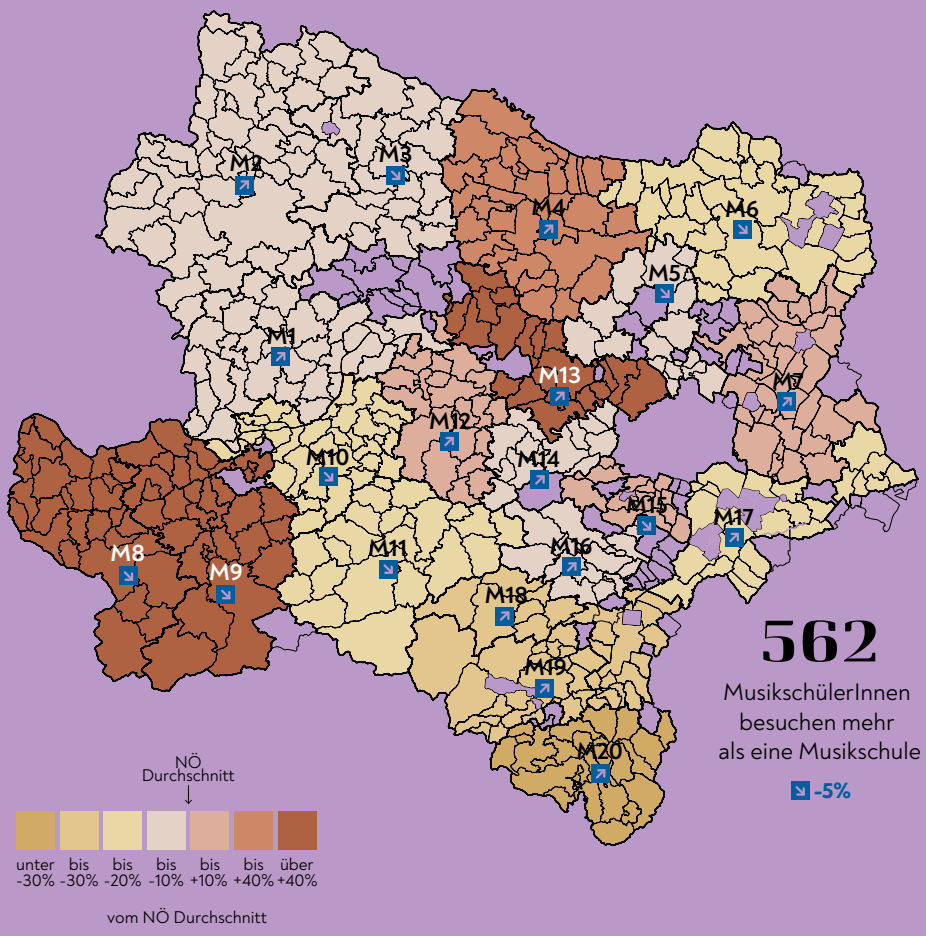
Im Schuljahr 2021/22 gibt es 65 kleine Musikschulen bis 400 Musikschülerinnen und Musikschülern, 37 mittlere und 24 große Musikschulen mit über 600 Musikschülerinnen und Musikschülern.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt die durchschnittliche Anzahl von Musikschülerinnen und Musikschülern in einer Musikschule um drei Prozent. Der Zehn-Jahres-Vergleich ergibt eine Steigerung von zwölf Prozent.

Während in 73 Musikschulen die Anzahl der Schülerinnen und Schüler steigt, sinkt sie in 52 Musikschulen.

R2.1 Musikschulgröße (Fortsetzung)

Musikschulgröße nach Musikschulregion



Musikschulen nach Anzahl der SchülerInnen

1.754	Blindenmarkt +0,1%
1.313	St. Pölten
1.082	Tulln an der Donau
1.008	Mödling
976	Gänserndorf
965	Waidhofen an der Ybbs
953	Staatz
946	Berndorf
928	Bruck an der Leitha
924	Hollabrunn
914	St. Peter in der Au
882	Krems an der Donau
873	Klosterneuburg
836	Perchtoldsdorf
817	Horn
471	**NÖ Durchschnitt +3%**
222	Pottendorf
220	Herzogenburg
216	Hohenau an der March
212	Bad Fischau-Brunn
204	Hochneukirchen-Gschaidt
194	Hadres
191	Wimpassing im Schwarzatale
189	Neuhofen an der Ybbs
188	Laa an der Thaya
183	Groß-Siegharts +3%

Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

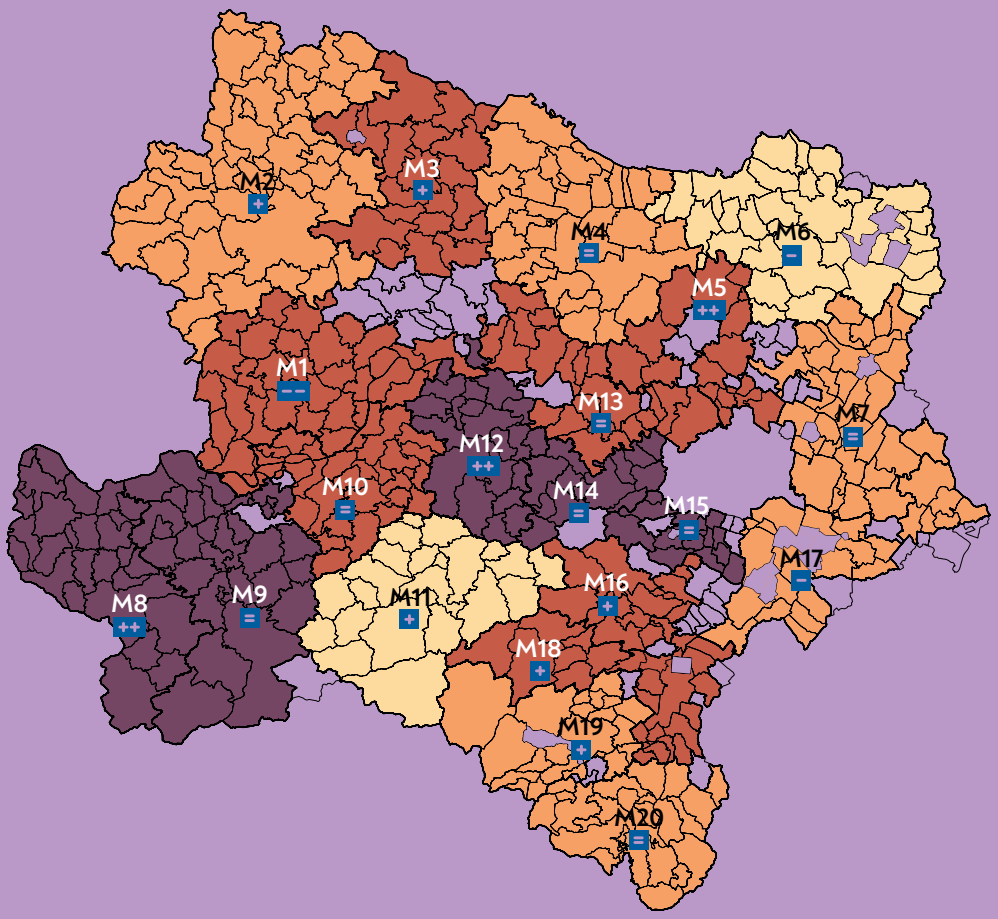
R2.1 MUSIKSCHULGRÖSSE: NACH REGIONEN & NACH ANZAHL DER SCHÜLERINNEN

Im Schuljahr 2021/22 verfügt die **durchschnittliche Musikschulregion über 3.038 Musikschülerinnen und Musikschüler.**
Die Musikschulregionen 8, 9 und 13 haben die durchschnittlich größten Musikschulen. Sie sind um über 40 Prozent größer als die durchschnittliche niederösterreichische Musikschule von 471 Schülerinnen und Schülern. In der Musikschulregion 4 sind die Musikschulen durchschnittlich um mehr als 30 Prozent größer, in den Musikschulregionen 7, 12 und 15 um durchschnittlich über 20 Prozent.
In neun Musikschulregionen sind die Musikschulen um bis zu zehn Prozent größer oder kleiner als die durchschnittliche Musikschule. Die durchschnittlich kleinsten Musikschulen befinden sich in der Musikschulregion 20.
562 Musikschülerinnen und Musikschüler besuchen mehr als eine Musikschule. Dies entspricht einem Anteil von einem Prozent aller Musikschülerinnen und Musikschüler Niederösterreichs.

Die Zahl der Musikschülerinnen und Musikschüler, welche mehr als eine Musikschule besuchen, reduziert sich um 31. Das entspricht einem Rückgang um fünf Prozent. Die Musikschule mit dem größten Wachstum ist Pernitz aufgrund der Zusammenlegung mit Markt-Piesting mit plus 112 Prozent.

R3.1 Fächerangebot nach Musikschulregionen

Hauptfachangebot nach Musikschulregion



bis 30 | 31 bis 32 | 33 bis 34 | ab 35 Hauptfächer

Steigerung/Rückgang: – – -2 – -1 = + +1 ++ +2 +++ +3 Hauptfächer im Vergleich zum Vorjahr

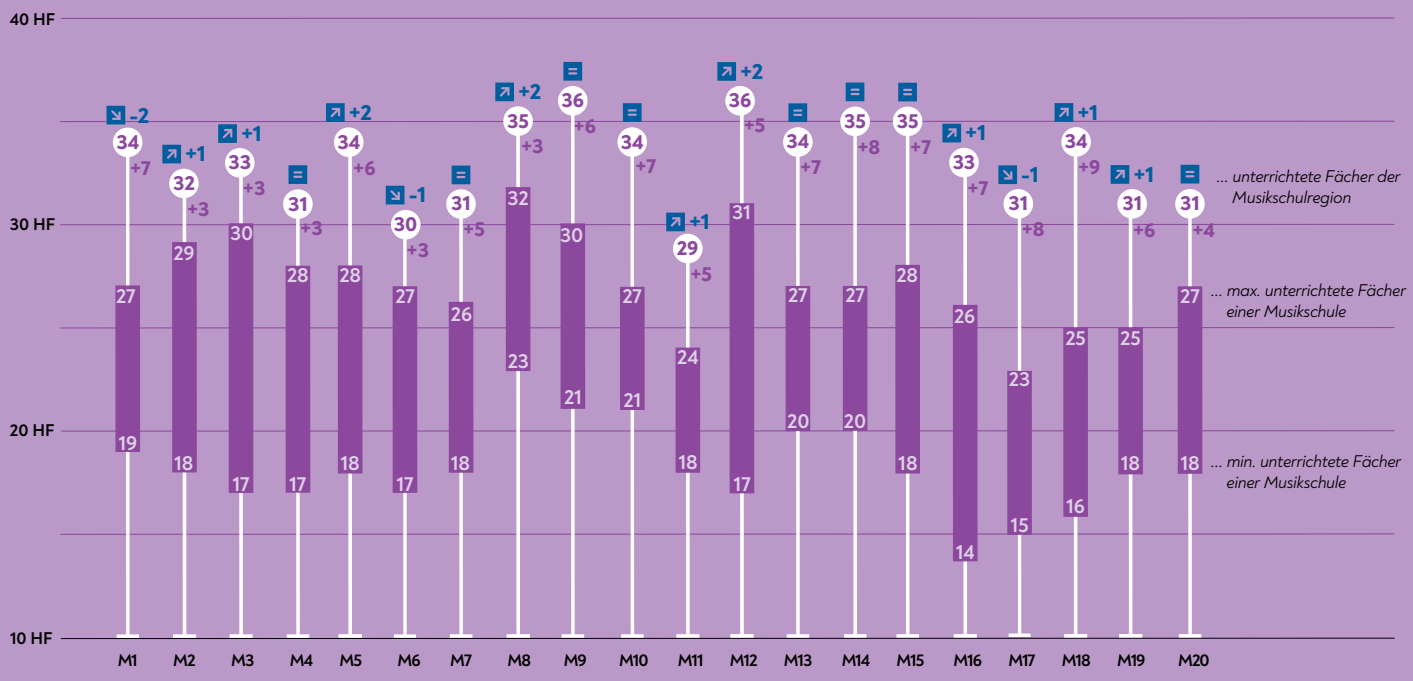
R3.1 FÄCHERANGEBOT NACH MUSIKSCHULREGIONEN

Im Schuljahr 2021/22 werden in allen Musikschulregionen zwischen 29 und 36 der möglichen 43 Hauptfächer unterrichtet. Der Niederösterreich-Durchschnitt liegt dabei bei 33 Fächern. Die Musikschulregionen 8, 9, 12, 14 und 15 weisen mit über 35 eine sehr hohe Hauptfachabdeckung auf. Die Musikschulregionen 3 und 16 liegen mit 33 Hauptfächern genau im Durchschnitt. Die Musikschulregionen 6 und 11 mit bis zu 30 Hauptfächern liegen deutlich darunter.

Im Vergleich zum Vorjahr weisen die Musikschulregionen 5, 8 und 12 mit zwei Fächern den größten Zuwachs an angebotenen Hauptfächern auf. In den Musikschulregionen 2, 3, 11, 16, 18 und 19 kommt jeweils ein Hauptfach hinzu. Gleich bleibt die Situation in den Regionen 4, 7, 9, 10, 13, 14, 15 und 20. Ein Rückgang von jeweils einem Fach wird in den Musikschulregionen 6 und 17 verzeichnet. Eine Abnahme um zwei Hauptfächer gibt es in der Region 1.

R3.1 Fächerangebot nach Musikschulregionen (Fortsetzung)

Hauptfachangebot nach Musikschulregion und Musikschulen



Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

R3.1 FÄCHERANGEBOT NACH MUSIKSCHULREGIONEN: VERGLEICH MUSIKSCHULEN

Durch die Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Musikschulregionen kann das Angebot für die Schülerinnen und Schüler weiter verbessert werden. Im Schuljahr 2021/22 liegt das niedrigste maximale Angebot einer Musikschule mit 23 Hauptfächern in der Musikschulregion 17. In dieser Musikschulregion kann das gemeinsame Angebot um acht Hauptfächer auf 31 gesteigert werden.

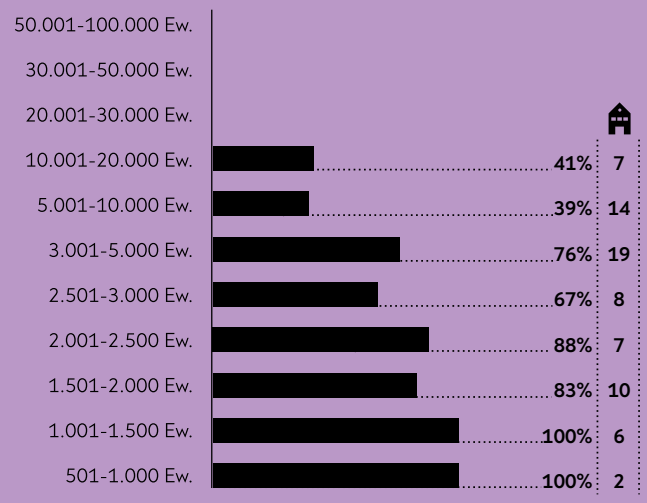
Die größte Steigerung verzeichnet die Musikschulregion 18 mit neun Hauptfächern mehr in der Region als in der Musikschule mit dem maximalen Angebot.

In den Musikschulregionen 9 und 12 wird mit 36 die höchste Anzahl an Hauptfächern erreicht. Bis auf die Musikschulregion 11 bieten alle Musikschulregionen mindestens 30 Hauptfächer an. Die durchschnittliche Steigerung beträgt 5,6 Hauptfächer.

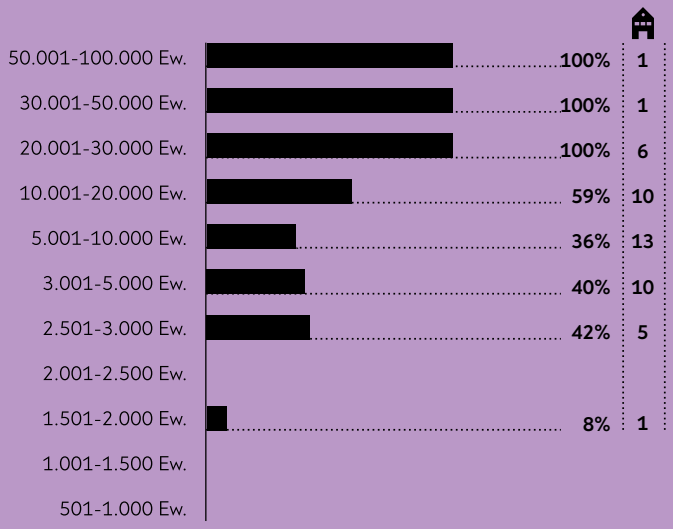
Im Vergleich zum Vorjahr konnte das durchschnittliche Hauptfachangebot in den Musikschulregionen um 0,2 Hauptfächer gesteigert werden.

R3.2 Regionale Verteilung und Abstimmung

Anteile der Gemeindeverbandsmusikschulen



Anteile der Regionalmusikschulen



73
Gemeindeverbands-musikschulen
=

58%
aller Musikschulen sind **Gemeindeverbandsmusikschulen**
↗ +1%

37%
aller Musikschulen sind **Regionalmusikschulen**
↗ +0,3%

Anzahl an Musikschulen

↗ **Steigerung**, = **gleichbleibend** und ↘ **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

R3.2 REGIONALE VERTEILUNG UND ABSTIMMUNG

Im Schuljahr 2021/22 gibt es 73 Gemeindeverbandsmusikschulen – das sind 58 Prozent aller niederösterreichischen Musikschulen.

Je größer eine Gemeinde ist, umso weniger Gemeinden schließen sich zum Betrieb von Musikschulen zu Gemeindeverbänden zusammen. In Gemeinden bis 1.500 Einwohnerinnen und Einwohnern sind alle Musikschulen in einem Gemeindeverband organisiert. Dies nimmt in Gemeinden bis 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern stetig ab. In größeren Gemeinden gibt es keine Gemeindeverbandsmusikschule mehr.

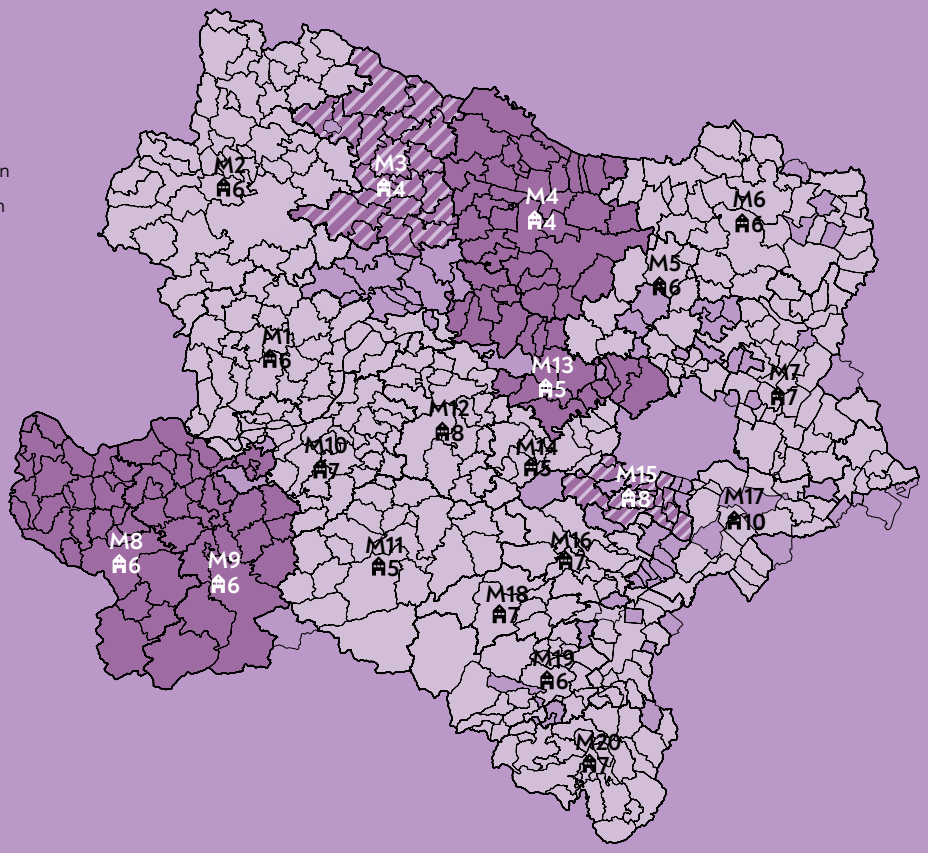
47 Regionalmusikschulen entsprechen 37 Prozent aller Musikschulen. Sie bestehen überwiegend in einwohnerstarken Gemeinden. In Gemeinden über 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern sind alle Musikschulen Regionalmusikschulen. In kleineren Gemeinden nimmt ihr Anteil stetig ab.

Im Vergleich zum Vorjahr bleibt die Anzahl der Gemeindeverbandsmusikschulen und der Regionalmusikschulen gleich. Durch die Zusammenlegung von zwei Musikschulen verschieben sich die Anteile der beiden Formen geringfügig.

R3.3 Musikschultypen nach Musikschulegionen

Verteilung der Musikschultypen

überwiegend Standardmusikschulen
überwiegend Regionalmusikschulen
ausgewogen
Anzahl der Musikschulen



R3.3 MUSIKSCHULTYPEN NACH MUSIKSCHULREGIONEN

Im Schuljahr 2021/22 überwiegt der Anteil an Regionalmusikschulen in den Musikschulregionen 4, 8, 9 und 13. Er ist in den Musikschulregionen 8 und 9 mit jeweils fünf von sechs Musikschulen am höchsten.

Der Anteil an Regionalmusikschulen und Standardmusikschulen ist in den Musikschulregionen 3 und 15 gleich hoch.

In den übrigen 14 Musikschulregionen überwiegen Standardmusikschulen, wobei es in den Musikschulregionen 10 und 20 ausschließlich diesen Schultyp gibt. In den Musikschulregionen 1 und 6 sind jeweils fünf von sechs Musikschulen Standardmusikschulen. In der Musikschulregion 11 sind es vier von fünf Musikschulen.

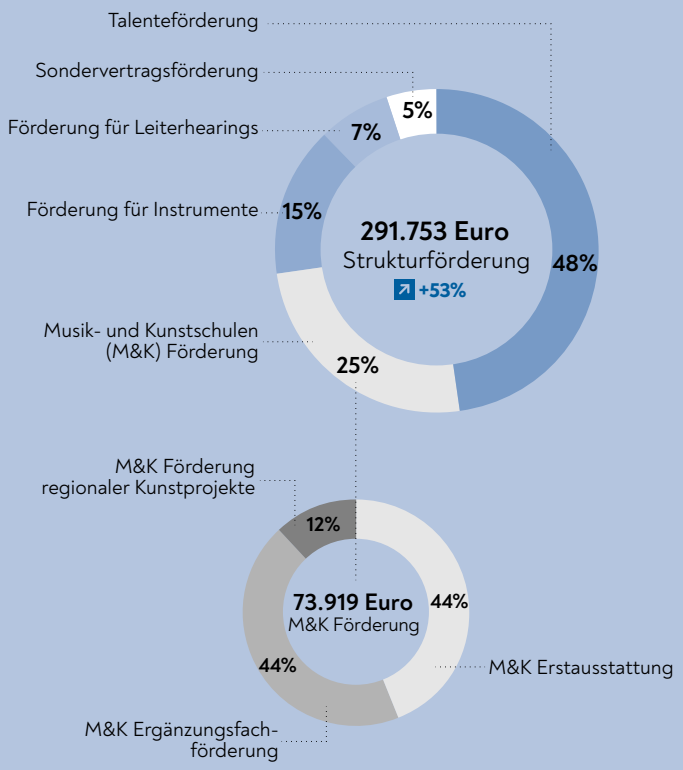
Im Vergleich zum Vorjahr bleibt die Anzahl an Standardmusikschulen, Regionalmusikschulen und Musikschulen im Entwicklungsplan gleich.

Förderentwicklung

Ziele		Indikatoren	
F1	Musikschulwesen weiterentwickeln	F1.3	Regionale Strukturförderverteilung
		F1.4	Talenteförderungsanteil
F2	Förderung musischer Betätigung (Teil 2)	F2.1	Landesförderung pro Wochenstunde
F4	Effizienz	F4.1	Landesförderung pro MusikschülerIn

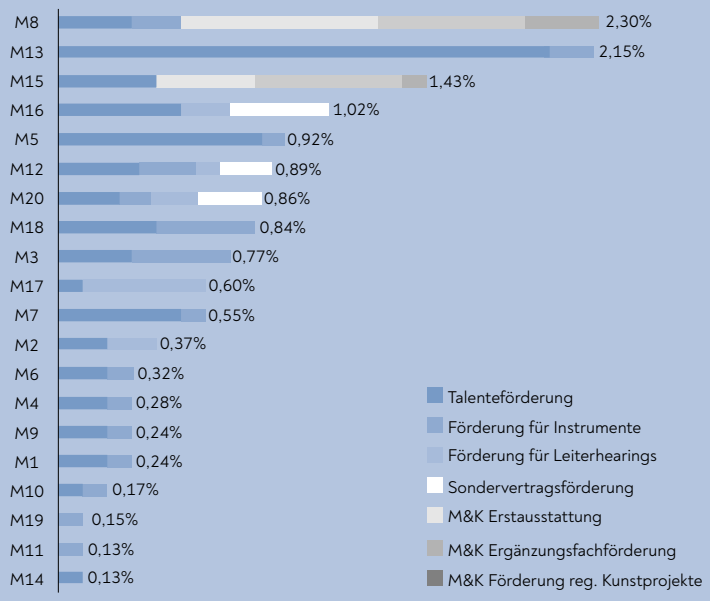
F1.3 Regionale Strukturförderverteilung

Strukturförderung



Anteil Strukturförderung an Gesamtförderung der Musikschulregion

Gesamtförderung = Basis- und Wochenstundenförderung inkl. Strukturförderung



Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

F1.3 REGIONALE STRUKTURFÖRDERVERTEILUNG

Im Schuljahr 2021/22 erhalten die Musikschulen insgesamt **291.753 Euro Strukturförderung.** Davon entfallen 48 Prozent auf die Talenteförderung und 15 Prozent auf die Förderung zur Sicherung der Instrumentenausstattung.

Die **Musik- und Kunstschulen** in zwei Modellregionen bekommen 25 Prozent der Strukturförderung. Dies entspricht 73.919 Euro. Sie werden zu je 44 Prozent für die Erstausstattung und die Ergänzungsfächer und zu zwölf Prozent für regionale Kunstprojekte verwendet.

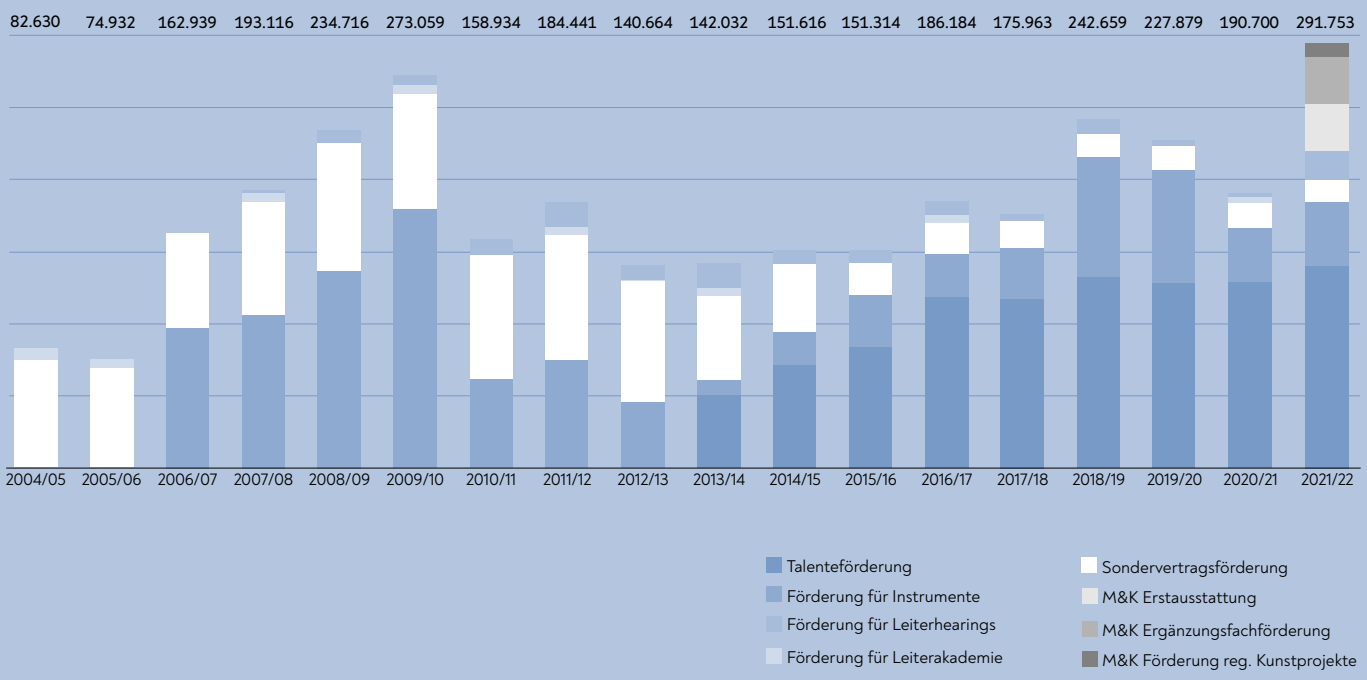
Aus der Strukturförderung werden weitere sieben Prozent für Leiterhearings und fünf Prozent für Sonderverträge bezahlt. Für die Leiterakademie gab es heuer keine Förderung.

Alle zwanzig Musikschulregionen erhalten im Schuljahr 2021/22 Strukturförderung. Die Bandbreite liegt dabei zwischen 2,30 und 0,13 Prozent ihrer jeweiligen Gesamtförderung aus Basis-, Wochenstunden und Strukturförderung.

F1.3 Regionale Strukturförderverteilung (Fortsetzung)

17 Entwicklung der Strukturförderung

Angaben in €



F1.3 REGIONALE STRUKTURFÖRDERVERTEILUNG: ENTWICKLUNG

17 Auf den Bedarf der Musikschulen wird immer wieder mit der Einführung neuer Fördermaßnahmen reagiert: Im Schuljahr 2006/07 wird die **Förderung für Instrumente** eingeführt. Sie wird in den ersten vier Jahren in größerem Ausmaß beantragt und ausbezahlt, geht dann aber deutlich zurück. In den beiden Schuljahren 2018/19 und 2019/20 werden wieder mehr Instrumente gefördert.

Im Schuljahr 2013/14 wird die **Talenteförderung** ins Leben gerufen. In den ersten drei Jahren steigen die Ausgaben für diese Fördermaßnahme stärker an. Seit dem Schuljahr 2017/18 gibt es mäßige Steigerungen der Ausgaben für die Talenteförderung.

Die Inanspruchnahme der **Förderung für Sonderverträge** ist zu Beginn auf einem gleichbleibend hohen Niveau. Seit dem Schuljahr 2013/14 geht sie deutlich zurück und läuft mit dem Schuljahr 2021/22 aus.

2021/22 werden **Förderungen für Musik- und Kunstschulen** eingeführt. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Strukturförderung insgesamt um 53 Prozent.

F1.4 Talenteförderungsanteil

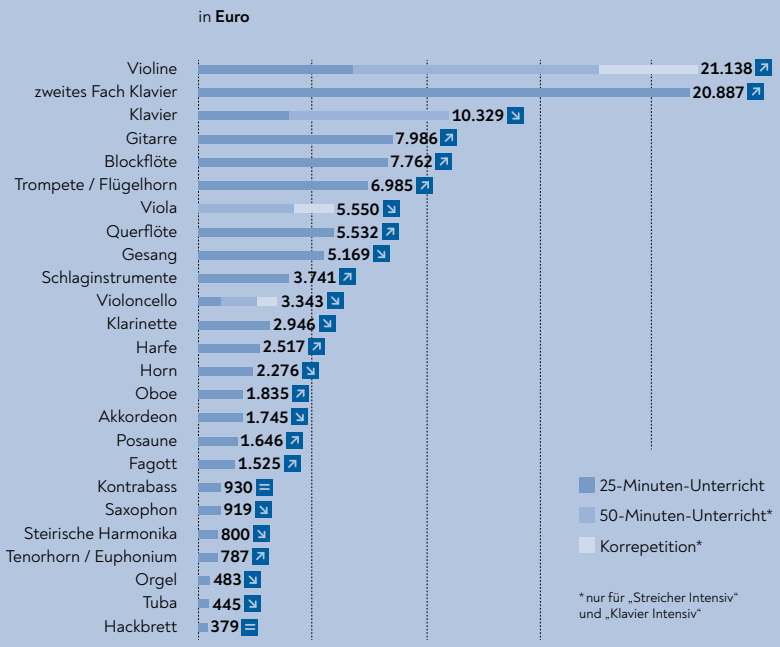
Zusatzunterricht für SolistInnen
110.854 Euro
↗ +6%

Zusatzunterricht Korrepetition
6.800 Euro
↗ +6%

137.154 Euro
Talenteförderung
↗ +7,2%

dreizehn Ensembles
19.500 Euro
↗ +18%

Talenteförderung nach Hauptfach



Für **129,5**
Wochenstunden werden die Elternbeiträge übernommen
↘ -2%

13 Ensembles
davon 5 Volksmusik-, 4 Klassik-, 2 Popularmusik-, und 2 Kreativensembles
↗ +2

↗ **Steigerung**, = **gleichbleibend** und ↘ **Rückgang** im Vergleich zu 2019/20

F1.4 TALENTEFÖRDERUNGSANTEIL

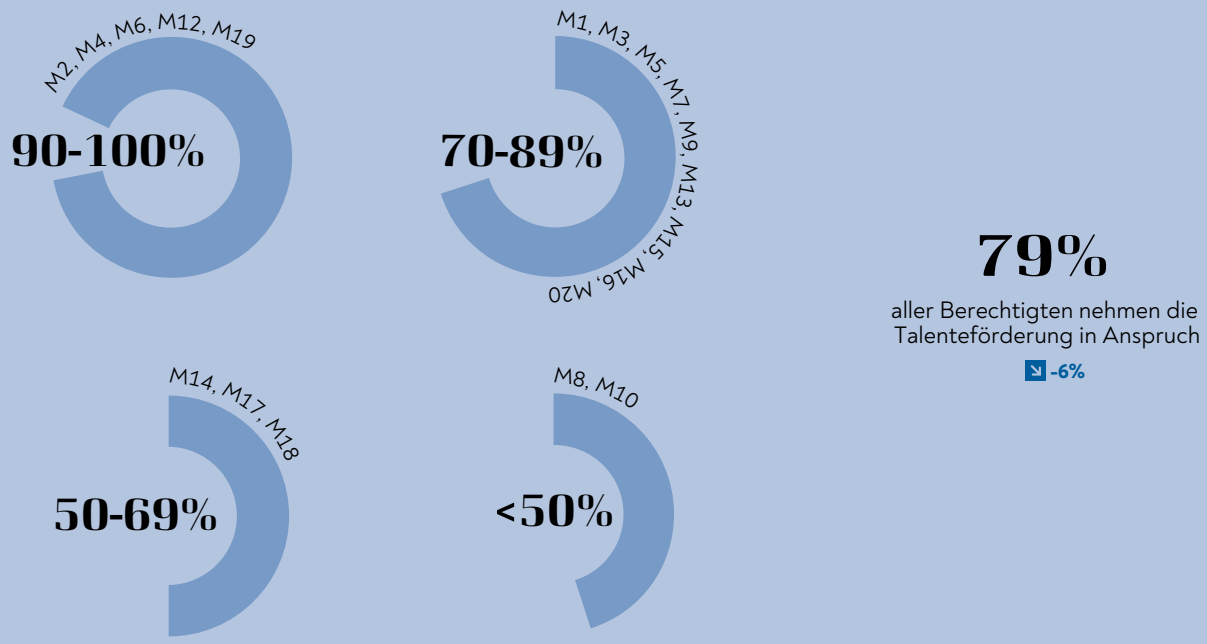
Musikschülerinnen und Musikschüler, die bei Wettbewerben ausgezeichnete Erfolge erzielen, haben einen grundsätzlichen **Anspruch auf Talenteförderung,** die durch die Musikschule und Eltern bei der Förderstelle zu beantragen ist.

Im Schuljahr 2021/22 werden herausragende Talente der niederösterreichischen Musikschulen mit **137.154 Euro** gefördert. Davon fließen 110.854 Euro in den Zusatzunterricht für Solistinnen und Solisten, 19.500 Euro in den Unterricht für 13 Ensembles und 6.800 Euro in den Zusatzunterricht für Korrepetition. Von 13 geförderten Ensembles sind fünf Volksmusikensembles, vier Klassikensembles, zwei Popularmusikensembles und zwei Kreativensembles.
Insgesamt werden **Elternbeiträge für 129,5 Wochenstunden** Zusatzunterricht übernommen. Die höchste Förderung kommt dem Fach Violine zu, gefolgt von Klavier als Zweitfach. An dritter Stelle steht Klavier als Erstfach vor Gitarre und Blockflöte.

Im Vergleich zu 2019/20 erhöht sich die Talenteförderung insgesamt um 7,2 Prozent. Die Förderung für Zusatzunterricht steigt sowohl für Solistinnen und Solisten als auch für Korrepetition um sechs Prozent. Jene für Ensembles wächst um 18 Prozent. Dabei gibt es um zwei Ensembles mehr.

F1.4 Talenteförderungsanteil (Fortsetzung)

Anteil TeilnehmerInnen Talenteförderung an Berechtigte nach Musikschulregion



79%

aller Berechtigten nehmen die Talenteförderung in Anspruch

↘ **-6%**

↗ **Steigerung**, = **gleichbleibend** und ↘ **Rückgang** im Vergleich zu 2019/20

F1.4 TALENTEFÖRDERUNGSANTEIL NACH MUSIKSCHULREGIONEN

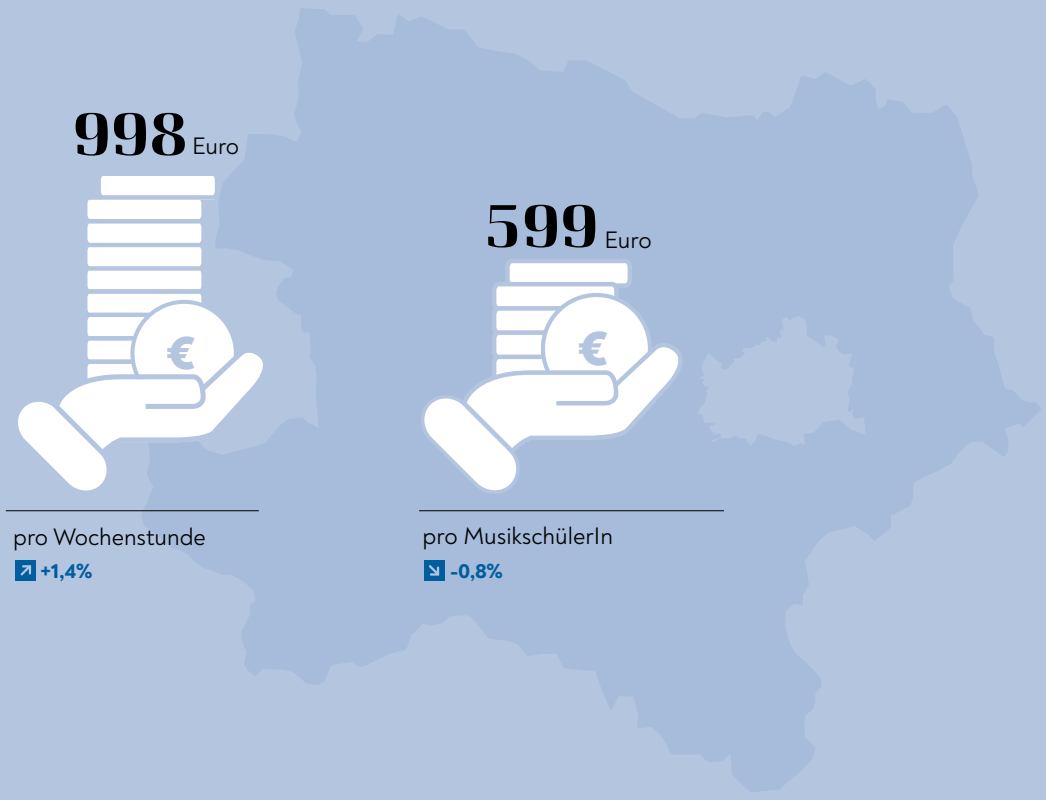
Im Schuljahr 2021/22 nehmen insgesamt 79 Prozent aller berechtigten Musikschülerinnen und Musikschüler die Talenteförderung in Anspruch.

Aus den Musikschulregionen 2, 4, 6, 12 und 19 nutzen zwischen 90 und 100 Prozent aller Berechtigten die Möglichkeit der Talenteförderung. In den Musikschulregionen 1, 3, 5, 7, 9, 13, 15, 16 und 20 sind es zwischen 70 und 89 Prozent, die die Talenteförderung in Anspruch nehmen. Geringere Anteile an berechtigten Musikschülerinnen und Musikschülern nutzen in den Regionen 14, 17 und 18 die Talenteförderung. In den Musikschulregionen 8 und 10 sind es unter 50 Prozent. Die Musikschulregion 11 hat im Schuljahr 2021/22 keine berechtigten Schülerinnen oder Schüler.

Im Vergleich zu 2019/20 beanspruchen die Talenteförderung um sechs Prozent weniger berechtigte Musikschülerinnen und Musikschüler.

Landesförderung

F2.1 Pro Wochenstunde
F4.1 Pro MusikschülerIn



Steigerung, **gleichbleibend** und **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

F2.1 LANDESFÖRDERUNG PRO WOCHENSTUNDE

Im Schuljahr 2021/22 unterstützt das Land Niederösterreich als Fördergeber eine 50-minütige Wochenstunde im Durchschnitt mit 998 Euro. Die Strukturförderung ist dabei nicht miteinbezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Förderung pro unterrichtete Wochenstunde um 1,4 Prozent.

F4.1 LANDESFÖRDERUNG PRO MUSIKSCHÜLERiN

Die durchschnittliche Landesförderung pro Musikschülerin bzw. pro Musikschüler beträgt im Schuljahr 2021/22 599 Euro. Die Strukturförderung ist dabei nicht miteingerechnet.

Im Vergleich zum Vorjahr sinkt die durchschnittliche Förderung pro Musikschülerin bzw. pro Musikschüler um 0,8 Prozent.

Die Landesförderung besteht aus
→ einer fixen Basisförderung (Pauschalbetrag im Verhältnis zur Musikschulgröße),
→ der variablen Wochenstundenförderung in maximaler Höhe der im Musikschulplan festgelegten förderbaren Wochenstunden pro Musikschule in Abhängigkeit des Dienstalters und der Entlohnungsgruppe der jeweilig Lehrenden sowie
→ der Strukturförderung.

ANHANG

Glossar

BELEGUNG
siehe FACHBELEGUNG

DIENSTVERTRAG
Die Lehrenden an niederösterreichs Musikschulen sind mit einem Vertrag gemäß NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976 bei einer musikschulerhaltenden Gemeinde oder bei einem Musikschulgemeindeverband (in zwei Fällen bei Vereinen) angestellt. Es ist auch möglich, mehrere Dienstverhältnisse an mehreren Musikschulen zu haben.

ELEMENTARE MUSIKPÄDAGOGIK (EMP)
Hauptfächer, die meist im Kursunterricht stattfinden und sich überwiegend an Kinder im Vorschulalter richten.

ERGÄNZUNGSFACH
Alle zusätzlich zum Hauptfachunterricht angebotenen musikpraktischen und musiktheoretischen Unterrichtsfächer, die den Hauptfachunterricht ergänzen und vertiefen und für die kein Schulgeld eingehoben wird.

EXTERNE MUSIKSCHÜLERiNNEN
Schülerinnen und Schüler, die nicht in einer der im NÖ Musikschulplan angeführten Gemeinden oder außerhalb des Bundeslands Niederösterreich wohnen.

FACHBELEGUNG
Belegungen und Fachbelegungen sind „besuchte" (im Sinne von „eingeschrieben") Fächer. Beispiel: Eine Schülerin oder ein Schüler besucht zwei Instrumentalfächer und zusätzlich das Fach Orchester. Das wird als drei Belegungen gezählt.

FÖRDERUNG FÜR INSTRUMENTE
Förderung im Rahmen der Strukturförderung des Landes Niederösterreich für den Ankauf von Schul- und Leihinstrumenten, für die besonderer Bedarf besteht (Komplettierung der Instrumentenfamilie und/oder unterrepräsentierte Instrumente), sowie für den Ankauf von Ausstattungen im Schlagwerkbereich.

FÖRDERUNG FÜR LEITERiNNENHEARINGS
Zur Neu- oder Nachbesetzung einer freien Leiterstelle ist vom Musikschulerhalter verpflichtend ein begleitetes Hearing durchzuführen (§46e NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz), für dessen Finanzierung Mittel der Strukturförderung vorgesehen sind, wenn eine öffentliche Stellenausschreibung erfolgt.

FÖRDERUNG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG
Förderung für den Unterricht mit ab 24-jährigen Schülerinnen und Schülern dieser Personengruppe, die von der Abteilung für Soziales zur Verfügung gestellt wird.

GEMEINDEVERBANDSMUSIKSCHULE
Musikschulen, deren Träger ein Gemeindeverband ist, d.h. ein Zusammenschluss von mehreren Gemeinden.

HAUPTFACH
Alle primär unterrichteten Fächer einer Musikschule, die in einer vierstufigen Form (Elementar-, Unter-, Mittel- und Oberstufe) kontinuierlich und fortlaufend von Musikschülerinnen und Musikschülern „besucht" werden und für die Schulgeld zu entrichten ist. Die Hauptfächer bilden mit den Ergänzungsfächern das Gesamtangebot einer Musikschule.

LANDESFÖRDERUNG
Die Förderung des Landes Niederösterreich setzt sich aus der Basis, der Wochenstunden- und der Strukturförderung (siehe STRUKTURFÖRDERUNG) zusammen. Die Basisförderung ist ein fixer Pauschalbetrag pro Musikschule im Verhältnis zur Musikschulgröße. Die Wochenstundenförderung

wird pro unterrichtete Stunde (in Abhängigkeit des Dienstalters und der Entlohnungsgruppe der jeweilig Lehrenden) in maximaler Höhe der förderbaren Wochenstunden laut Musikschulplan ausbezahlt.

LANDESJUGENDORCHESTER
In den landesweiten Jugendorchestern und -ensembles spielen herausragende niederösterreichische Musikschülerinnen und Musikschüler.
Viele entscheiden sich in dieser Phase für ein Musikstudium. Die Projekte der Landesjugendorchester und -ensembles sind Bestandteil des Talenteförderprogramms des Landes Niederösterreich. Es sieht eine Verpflichtung zur Teilnahme an einer Projektphase vor. Für einen ständigen Platz in einem Orchester oder Ensemble ist ein erfolgreiches Vorspiel zu absolvieren.

LEITERAKADEMIEFÖRDERUNG
Förderung für AbsolventInnen der Leiterakademie in Form der anteiligen Refundierung der Teilnahmegebühren im Rahmen der Strukturförderung des Landes Niederösterreich.

KOOPERATIONEN
Unterrichtsstunden, die an Regelschulen (vorwiegend Volksschulen) von der Schullehrkraft gemeinsam mit Musikschullehrenden als Fachexpertinnen und Fachexperten gehalten werden; z.B. Singklassen und Bläserklassen. Kooperationen finden auch mit Kindergärten statt.

MITTLERES JAHRESEINKOMMEN
Das mittlere Nettojahreseinkommen (Median) aller unselbstständig Erwerbstätigen (ohne Lehrlinge) in Österreich auf Basis der Lohnsteuerstatistik.

MS1, MS2, MS3, MS4
Entlohnungsgruppen für Lehrende an Musikschulen gemäß NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz, mit Qualifikationsvoraussetzungen pro Gruppe.

MUSIKSCHULBEIRAT
Ein im Musikschulgesetz verankertes Gremium, das die niederösterreichische Landesregierung in Musikschulfragen berät und insbesondere die Aufgabe hat, den Musikschulplan zu erarbeiten (§11 Abs. 1 NÖ Musikschulgesetz 2000). Vorsitzende(r) des Musikschulbeirats ist das für Musikschulen zuständige Mitglied der Landesregierung – aktuell Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

MUSIKSCHULBETEILIGUNG
Anteil der Bevölkerung, der eine Musikschule besucht.

MUSIKSCHULPLAN-GEMEINDEN
Gemeinden, welche im NÖ Musikschulplan enthalten und entweder Sitz- oder Filialgemeinde einer Gemeinde-Musikschule oder Verbandsgemeinde eines Musikschulverbandes sind.

MUSIKSCHULREGION
Um die Zusammenarbeit von Musikschulen zu erleichtern und zu strukturieren, arbeiten Musikschulen in Regionen zusammen. Die Kooperation erfolgt freiwillig – derzeit haben sich 20 Musikschulregionen (M1 bis M20) zusammengefunden.

MUSIKUNIVERSITÄTEN
Die von Statistik Austria gelisteten, öffentlichen und privaten Musikuniversitäten Österreichs (aktuell sieben), nicht jedoch die von Bundesländern geführten oder privat geführte Musikkonservatorien.

MUSIK- UND KUNSTSCHULEN FÖRDERUNG
Auf Grundlage der Erfahrung von Kreativakademien in Niederösterreich und von vier Musik- und Kunstschulpilotstandorten wurden die beiden Pilotstandorte Perchtoldsdorf und Waidhofen/Ybbstal ab dem Schuljahr 2021/22 zu Musik- und Kunstschulmodellregionen ausgebaut. Das heißt, dass in diesen beiden Regionen die teilnehmenden zehn Musikschulen um Hauptfachkurse in den

Glossar

bildenden und darstellenden Künsten sowie Medienkünsten erweitert wurden. Damit wurde das Kunstfachangebot regionalisiert.
Die Einführung der zwei Musik- und Kunstschulmodellregionen und die entsprechende operative Umsetzung an diesen bedarf der finanziellen Unterstützung der in den beiden Regionen aktiv beteiligten Gemeinden durch das Land Niederösterreich, um die erforderliche pädagogische und infrastrukturelle Qualität der Kunstbereiche abzusichern und dadurch eine dem niederösterreichischen Musikschulwesen vergleichbare und stetige Entwicklung zu ermöglichen. Dies erfolgte über drei Strukturfördermittelmaßnahmen: einer Erstausstattungsförderung, einer Ergänzungsfachförderung und einer Förderung für regionale Projekte.

NÖ MUSIKSCHULPLAN
Verordnung, in der die Musikschulen mit Sitzgemeinde und weiteren Musikschulgemeinden sowie mit der Zahl der maximal förderbaren Wochenstunden festgelegt sind. Der Musikschulplan wird von der niederösterreichische Landesregierung auf Empfehlung des Musikschulbeirats erlassen und ist Grundlage für die Fördermittelvergabe.

PLUS-KATEGORIE
Wertungskategorie bei prima la musica, die mit höheren Programmanforderungen studienorientierten Schülerinnen und Schülern ab 14 Jahren in den Solobewerben offensteht (seit 2016).

QUALIFIZIERUNGSGRAD
Die Zuordnung zu den Entlohnungsgruppen MS1 bis MS4 erfolgt auf Basis der Erfüllung bestimmter Qualifizierungserfordernisse. Demgemäß entsprechen die beiden Gruppen MS1 und MS2 den Entlohnungsgruppen mit den höheren Qualifizierungsgraden.

RAUMERFORDERNISSE
Empfehlungen für Zu- und Umbauten von Musikschulen im baulichen Zusammenhang mit öffentlichen Pflichtschulen und Kindergärten. Die Einheiten und Flächenangaben dienen bei Vorlage eines Projekts als Grundlage für die Bemessung der Förderung durch den Schul- und Kindergartenfonds des Landes Niederösterreich.

REGIONALMUSIKSCHULE
Eine Musikschule gemäß NÖ Musikschulgesetz 2000 mit einem umfassenden Fächerangebot, einem überörtlichen Einzugsbereich und mindestens 300 Wochenstunden Unterricht in Haupt- und Ergänzungsfächern.

SELTENE INSTRUMENTE
Hauptfächer, die nur an einzelnen bzw. wenigen Musikschulen angeboten werden. Deren Belegung wird als positive Bereicherung einer regionalen Fächervielfalt angesehen.

STANDARDMUSIKSCHULE
Musikschule gemäß NÖ Musikschulgesetz 2000 mit mindestens 100 geförderten Wochenstunden in Haupt- und Ergänzungsfächern.

STRUKTURFÖRDERUNG
Mit der Strukturförderung werden vom Land Niederösterreich zusätzliche Fördermittel für Qualitätsverbesserungs- und Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt (§13 Abs.4 NÖ Musikschulgesetz 2000). Die Strukturförderung gliedert sich in die Sondervertragsförderung (auslaufend), die Förderung für Instrumente, die Talenteförderung, die Förderung der LeiterInnenhearings und die Leiterakademieförderung.

TALENTEFÖRDERUNG
Geförderter Zusatzunterricht für herausragende musikalische Talente in den Musikschulen. Mit der Förderung werden Familien entlastet und der Schulgeldbeitrag des Zusatzunterrichts durch das Land Niederösterreich übernommen. Weiters werden Ensembles und Korrepetition mit Pauschalbeträgen gefördert. Die Mittel sind Teil der Strukturförderung des Landes Niederösterreich.

TALENTEFÖRDERPROGRAMM
Geförderter Zusatzunterricht im Rahmen der Strukturförderung des Landes Niederösterreich (Talenteförderung) und weitere Angebote und Aktivitäten im Rahmen des Talenteprogramms wie zum Beispiel exklusive Auftrittsmöglichkeiten.
Siehe LANDESJUGENDORCHESTER

UNTERREPRÄSENTIERTE INSTRUMENTE
Hauptfächer, die in der Belegungszahl und/oder in der regionalen Verteilung eine deutliche Unterbesetzung aufweisen. Diese Fächer sind für die Ensemble- und Orchesterbildung an Musikschulen und für die Nachwuchsbildung von hoher Relevanz.

UNTERRICHTSFORMEN
Die Wahl der Unterrichtsform kann in Niederösterreich individuell auf die SchülerInnen abgestimmt werden. Die Dauer des Unterrichts reicht von 25 bis 120 Minuten. Nach Gruppengröße gibt es die Möglichkeiten für Einzelunterricht, Gruppen mit zwei bis drei SchülerInnen, Kursen mit vier bis acht SchülerInnen oder Klassen ab neun SchülerInnen. Das wöchentliche Intervall kann auch in 14-tägigen Unterricht angepasst werden.

WARTELISTEN
Viele Musikschulen führen Wartelisten zur mittelfristigen Planung ihrer Unterrichtsplätze und als Puffer für überbuchte Instrumente.

Musikschulregionen

MUSIKSCHULREGIONEN MIT SITZGEMEINDEN DER MUSIKSCHULEN

Musikschulregion 1
Krems an der Donau, Maria Laach am Jauerling, Martinsberg, Ottenschlag, Spitz, Yspertal

Musikschulregion 2
Dobersberg, Gmünd, Groß Gerungs, Heidenreichstein, Vitis, Zwettl

Musikschulregion 3
Groß-Siegharts, Horn, Raabs an der Thaya, Waidhofen an der Thaya

Musikschulregion 4
Eggenburg, Hadres, Hollabrunn, Retz

Musikschulregion 5
Gerasdorf bei Wien, Großrußbach, Korneuburg, Langenzersdorf, Leobendorf, Stockerau

Musikschulregion 6
Hohenau an der March, Laa an der Thaya, Mistelbach, Poysdorf, Staatz, Zistersdorf

Musikschulregion 7
Deutsch-Wagram, Gänserndorf, Groß-Enzersdorf, Matzen-Raggendorf, Orth an der Donau, Strasshof an der Nordbahn, Wolkersdorf im Weinviertel

Musikschulregion 8
Allhartsberg, Aschbach-Markt, Haag, Haidershofen, St. Peter in der Au, Waidhofen an der Ybbs

Musikschulregion 9
Amstetten, Blindenmarkt, Neuhofen an der Ybbs, Purgstall an der Erlauf, Scheibbs, Wieselburg

Musikschulregion 10
Klein-Pöchlarn, Melk, Neidling, Ober-Grafendorf, Prinzersdorf, Ruprechtshofen, Ybbs an der Donau

Musikschulregion 11
Hainfeld, Kirchberg an der Pielach, Lilienfeld, Traisen, Wilhelmsburg

Musikschulregion 12
Böheimkirchen, Herzogenburg, Kapelln, Paudorf, Pyhra, St. Pölten, Wölbling

Musikschulregion 13
Grafenwörth, Klosterneuburg, Sieghartskirchen, St. Andrä-Wördern, Traismauer, Tulln an der Donau

Musikschulregion 14
Altlengbach, Maria Anzbach, Neulengbach, Pressbaum, Purkersdorf

Musikschulregion 15
Breitenfurt bei Wien, Brunn am Gebirge, Hinterbrühl, Laxenburg, Mödling, Perchtoldsdorf, Vösendorf, Wiener Neudorf

Musikschulregion 16
Bad Vöslau, Baden, Berndorf, Gumpoldskirchen, Kottingbrunn, Leobersdorf, Pfaffstätten

Musikschulregion 17
Bruck an der Leitha, Ebreichsdorf, Fischamend, Hainburg an der Donau, Himberg, Hof am Leithaberge, Mannersdorf am Leithagebirge, Pottendorf, Schwechat, Zwölfaxing

Musikschulregion 18
Bad Fischau-Brunn, Ebenfurth, Katzelsdorf, Pernitz, Pitten, Sollenau, Wiener Neustadt

Musikschulregion 19
Gloggnitz, Neunkirchen, Reichenau an der Rax, Ternitz, Wimpassing im Schwarzatale, Würflach

Musikschulregion 20
Aspang-Markt, Edlitz, Hochneukirchen-Gschaidt, Hollenthon, Kirchberg am Wechsel, Kirchschlag in der Buckligen Welt, Warth

Gemeinden laut Musikschulplan 2021/22

502 der insgesamt 573 niederösterreichischen Gemeinden sind im NÖ Musikschulplan enthalten. Davon scheinen drei Gemeinden doppelt auf, da diese jeweils Standorte von zwei verschiedenen Musikschulen sind. Die drei Gemeinden sind Altenmarkt an der Triesting, Mailberg und Prigglitz.

Reihung alphabetisch nach Sitzgemeinde der Musikschulen
G ... Gemeindemusikschule, **GV** ... Gemeindeverband, **V** ... Verein, **MR** ... Musikschulregion

Sitzgemeinde	Musikschulname	Organisationstyp	MR	Gemeinden lt. Musikschulplan
Allhartsberg	Musikschulverband Region Sonntagberg	GV	8	**Allhartsberg**, Kematen an der Ybbs, Sonntagberg
Altlengbach	Musikschule Laabental	GV	14	**Altlengbach,** Brand-Laaben, Neustift-Innermanzing
Amstetten	Regionalmusikschule Amstetten	G		**Amstetten**
Aschbach-Markt	Gemeindeverband der Musikschule Mostviertel	GV	8	**Aschbach-Markt,** Oed-Oehling, Wallsee-Sindelburg, Zeillern
Aspang-Markt	Gemeindeverband der Musikschule Aspang	GV	20	**Aspang-Markt,** Aspangberg-St. Peter, Mönichkirchen
Bad Fischau-Brunn	Musikschule der Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn	G	18	**Bad Fischau-Brunn,** Weikersdorf am Steinfelde
Bad Vöslau	Musikschule Bad Vöslau	G	16	**Bad Vöslau,** Sooß
Baden	Musikschule der Stadt Baden	G	16	**Baden**
Berndorf	Gemeindeverband Musikschule Triestingtal	GV	16	Altenmarkt an der Triesting, **Berndorf,** Enzesfeld-Lindabrunn, Furth an der Triesting, Hernstein, Hirtenberg, Pottenstein, Weissenbach an der Triesting
Blindenmarkt	Gemeindeverband der Musikschule Ybbsfeld	GV	9	Ardagger, **Blindenmarkt,** Euratsfeld, Ferschnitz, Neumarkt an der Ybbs, Neustadtl an der Donau, St. Georgen am Ybbsfelde, St. Martin-Karlsbach, Steinakirchen am Forst, Viehdorf, Wang, Winklarn, Wolfpassing
Böheimkirchen	Gemeindeverband der Regionalmusikschule Böheimkirchen-Kasten-Kirchstetten	GV	12	**Böheimkirchen,** Kasten bei Böheimkirchen, Kirchstetten
Breitenfurt bei Wien	Musikschule Breitenfurt	G	15	**Breitenfurt bei Wien,** Laab im Walde
Bruck an der Leitha	Anton Stadler Musikschule	G	17	**Bruck an der Leitha,** Höflein
Brunn am Gebirge	Musikschule Brunn am Gebirge - Maria Enzersdorf	GV	15	**Brunn am Gebirge,** Maria Enzersdorf
Deutsch-Wagram	Musikschule der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram	G	7	**Deutsch-Wagram**
Dobersberg	Gemeindeverband der Musikschule Thayaland	GV	2	**Dobersberg,** Gastern, Karlstein an der Thaya, Kautzen, Thaya, Pfaffenschlag,
Ebenfurth	Gemeindemusikschulverband der Leitha-Steinfeld-Gemeinden	GV	18	**Ebenfurth,** Eggendorf
Ebreichsdorf	Musikschule Ebreichsdorf - Seibersdorf	GV	17	**Ebreichsdorf,** Seibersdorf
Edlitz	Gemeindeverband der Musikschulen Edlitz-Grimmenstein-Thomasberg-Zöbern	GV	20	**Edlitz,** Grimmenstein, Thomasberg, Zöbern
Eggenburg	Gemeindeverband der Musikschule Eggenburg, Ignaz J. Pleyel	GV	4	Burgschleinitz-Kühnring, **Eggenburg,** Großweikersdorf, Heldenberg, Meiseldorf, Maissau, Röschitz, Rußbach, Sigmundsherberg, Sitzendorf an der Schmida, Straning-Grafenberg, Ziersdorf
Fischamend	Musikschule Donauland	GV	17	**Fischamend,** Göttlesbrunn-Arbesthal, Haslau-Maria Ellend
Gänserndorf	Musikschulverband der Musikschule Gänserndorf	GV	7	Angern an der March, Auersthal, Ebenthal, **Gänserndorf,** Marchegg, Leopoldsdorf im Marchfelde, Obersiebenbrunn, Untersiebenbrunn, Weikendorf
Gerasdorf bei Wien	Musikschule der Stadtgemeinde Gerasdorf	G	5	**Gerasdorf bei Wien,** Hagenbrunn
Gloggnitz	Mozart Musikschule Gloggnitz	G	19	Enzenreith, **Gloggnitz,** Prigglitz
Gmünd	Gemeindeverband der Musikschule Oberes Waldviertel	GV	2	Bad Großpertholz, Brand-Nagelberg, **Gmünd,** Großdietmanns, Großschönau, Hoheneich, Kirchberg am Walde, Moorbad-Harbach, Schrems, St. Martin, Unserfrau-Altweitra, Waldenstein, Weitra
Grafenwörth	Musikschulverband Region Wagram	GV	13	Absdorf, Fels am Wagram, Grafenegg, **Grafenwörth,** Großriedenthal, Hadersdorf-Kammern, Hohenwarth-Mühlbach a. M., Kirchberg am Wagram, Königsbrunn am Wagram, am Wagram
Groß Gerungs	Musikschule Groß Gerungs	GV	2	Altmelon, Arbesbach, **Groß Gerungs,** Langschlag, Rappottenstein
Groß-Enzersdorf	Musikschule der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf	G	7	**Groß-Enzersdorf**
Großrußbach	Gemeindeverband Musikschule Weinviertel Mitte	GV	5	Ernstbrunn, Großmugl, **Großrußbach,** Harmannsdorf, Niederleis

Gemeinden laut Musikschulplan 2021/22

Sitzgemeinde	Musikschulname	Organisationstyp	MR	Gemeinden lt. Musikschulplan
Groß-Siegharts	Musikschule der Stadt Groß-Siegharts	G	3	**Groß-Siegharts**
Gumpoldskirchen	Joe Zawinul Musikschule Gumpoldskirchen	G	16	**Gumpoldskirchen**
Haag	Gemeindeverband der Musikschule Oberes Mostviertel	GV	8	Ennsdorf, **Haag,** St. Pantaleon-Erla, Strengberg, St. Valentin
Hadres	Musikschule Pulkautal	GV	4	Alberndorf im Pulkautal, **Hadres,** Haugsdorf, Mailberg, Pernersdorf, Seefeld-Kadolz
Haidershofen	Musikschulverband Behamberg-Ernsthofen-Haidershofen	GV	8	Behamberg, Ernsthofen, **Haidershofen**
Hainburg an der Donau	Musikschule der Stadt Hainburg	G	17	Bad Deutsch-Altenburg, Engelhartstetten, **Hainburg a. d. Donau,** Hundsheim, Petronell-Carnuntum, Wolfsthal
Hainfeld	Gemeindeverband der Musikschule Hainfeld	GV	11	Altenmarkt an der Triesting, **Hainfeld,** Ramsau, Rohrbach an der Gölsen, Kaumberg
Heidenreichstein	Musikschulverband Heidenreichstein	GV	2	Amaliendorf-Aalfang, Eggern, Eisgarn, Haugschlag, **Heidenreichstein,** Litschau, Reingers
Herzogenburg	Musikschule der Stadtgemeinde Herzogenburg	G	12	**Herzogenburg**
Himberg	Musikschule Himberg	G	17	**Himberg**
Hinterbrühl	Franz Schubert Musikschule Hinterbrühl/Gaaden/Wienerwald	GV	15	**Hinterbrühl,** Gaaden, Wienerwald
Hochneukirchen-Gschaidt	Musikschulverband Bucklige Welt - Süd	GV	20	**Hochneukirchen-Gschaidt,** Krumbach
Hof am Leithaberge	Musikschule der Marktgemeinde Hof am Leithaberge	G	17	Au am Leithaberge, Götzendorf, **Hof am Leithaberge,** Reisenberg
Hohenau an der March	Musikschule der Marktgemeinde Hohenau an der March	G	6	Bernhardsthal, Drösing, Hausbrunn, **Hohenau an der March,** Jedenspeigen, Rabensburg, Ringelsdorf-Niederabsdorf
Hollabrunn	Gemeindeverband der Walter Lehner Musikschule Hollabrunn	GV	4	Göllersdorf, Grabern, Guntersdorf, **Hollabrunn,** Nappersdorf-Kammersdorf, Ravelsbach, Wullersdorf
Hollenthon	Musikschulverband Bucklige Welt - Mitte	GV	20	**Hollenthon,** Lichtenegg, Schwarzenbach, Wiesmath
Horn	W.A. Mozart Musikschule Horn	GV	3	Altenburg, Brunn an der Wild, Gars am Kamp, **Horn,** Irnfritz-Messern, Krumau am Kamp, Pernegg, Pölla, Rosenburg-Mold, Röhrenbach, St. Bernhard-Frauenhofen, St. Leonhard am Hornerwald
Kapelln	Musikschulverband NÖ Mitte	GV	12	**Kapelln,** Perschling, Würmla
Katzelsdorf	Musikschule der Gemeinde Katzelsdorf	G	18	**Katzelsdorf,** Lanzenkirchen
Kirchberg am Wechsel	Gemeindeverband der Musikschule Kirchberg am Wechsel	GV	20	Feistritz am Wechsel, **Kirchberg am Wechsel,** Otterthal, Raach am Hochgebirge, St. Corona am Wechsel, Trattenbach
Kirchberg an der Pielach	Gemeindeverband der Musikschule Pielachtal	GV	11	Frankenfels, Hofstetten-Grünau, **Kirchberg an der Pielach,** Loich, Puchenstuben, Rabenstein an der Pielach, Schwarzenbach an der Pielach, Weinburg
Kirchschlag in der Buckligen Welt	Musikschule der Stadtgemeinde Kirchschlag in der Buckligen Welt	G	20	Bad Schönau, **Kirchschlag in der Buckligen Welt**
Klein-Pöchlarn	Musikschule Nibelungengau	GV	10	Artstetten-Pöbring, **Klein-Pöchlarn,** Leiben, Marbach an der Donau, Maria Taferl
Klosterneuburg	J. G. Albrechtsberger Musikschule der Stadt Klosterneuburg	G	13	**Klosterneuburg**
Korneuburg	Musikschule der Korneuburger Musikfreunde	V	5	**Korneuburg**
Kottingbrunn	Musikschule Kottingbrunn	G	16	**Kottingbrunn**
Krems an der Donau	Ludwig Ritter von Köchel Musikschule Krems	G	1	**Krems an der Donau**
Laa an der Thaya	Städtische Musikschule Laa an der Thaya	G	6	Großharras, **Laa an der Thaya,** Mailberg
Langenzersdorf	Musikschule der Marktgemeinde Langenzersdorf	G	5	**Langenzersdorf**
Laxenburg	Gemeindeverband der Musikschule Laxenburg und Biedermannsdorf	GV	15	Biedermannsdorf, **Laxenburg**
Leobendorf	Regionalmusikschule Bisamberg/Leobendorf/Enzersfeld	GV	5	Bisamberg, **Leobendorf,** Enzersfeld
Leobersdorf	Musikschule Leobersdorf	G	16	**Leobersdorf**
Lilienfeld	Musikschule Lilienfeld	GV	11	Annaberg, Eschenau, Kleinzell, **Lilienfeld,** Türnitz
Mannersdorf am Leithagebirge	Musikschule der Stadtgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge	G	17	**Mannersdorf am Leithagebirge,** Trautmannsdorf an der Leitha
Maria Anzbach	Musikschulverband der Regionalmusikschule Maria Anzbach - Eichgraben	GV	14	Eichgraben, **Maria Anzbach**
Maria Laach am Jauerling	Gemeindeverband der Musikschule Jauerling	GV	1	Aggsbach, Emmersdorf an der Donau, **Maria Laach am Jauerling,** Mühldorf, Raxendorf, Weiten
Martinsberg	Musikschulverband Martinsberg	GV	1	Grafenschlag, Gutenbrunn, **Martinsberg,** Schönbach, Bad Traunstein
Matzen-Raggendorf	Gemeindeverband der Musikschule St. Barbara	GV	7	Bad Pirawarth, Bockfließ, Dürnkrut, Groß-Schweinbarth, Hohenruppersdorf, **Matzen-Raggendorf,** Schönkirchen-Reyersdorf, Spannberg, Sulz im Weinviertel, Velm-Götzendorf
Melk	Gemeindeverband der Musikschule Region Schallaburg	GV	10	Loosdorf, **Melk,** Schollach, Zelking-Matzleinsdorf
Mistelbach	Städtische Musikschule Mistelbach	G	6	**Mistelbach**
Mödling	Beethoven Musikschule der Stadtgemeinde Mödling	G	15	Guntramsdorf, **Mödling,** Münchendorf
Neidling	Musikschulverband Dunkelsteinerwald	GV	10	Dunkelsteinerwald, Karlstetten, **Neidling,** Schönbühel-Aggsbach
Neuhofen an der Ybbs	Ostarrichi Musikschule	G	9	**Neuhofen an der Ybbs**
Neulengbach	Musikschule der Stadtgemeinde Neulengbach	G	14	Asperhofen, **Neulengbach**

Sitzgemeinde	Musikschulname	Organisationstyp	MR	Gemeinden lt. Musikschulplan
Neunkirchen	Musikschulverband Neunkirchen und Umgebung	GV	19	Natschbach-Loipersbach, **Neunkirchen,** St. Egyden am Steinfeld
Ober-Grafendorf	Gemeindeverband der Musikschule Ober-Grafendorf	GV	10	**Ober-Grafendorf,** Bischofstetten, St.Margarethen/Sierning
Orth an der Donau	Musikschule der Marktgemeinde Orth an der Donau	G	7	Andlersdorf, Eckartsau, Haringsee, Lassee, Mannsdorf, **Orth an der Donau**
Ottenschlag	Gemeindeverband der Musikschule Ottenschlag	GV	1	Albrechtsberg an der Großen Krems, Kirchschlag, Kottes-Purk, **Ottenschlag,** Sallingberg, Weinzierl am Walde
Paudorf	Musikschulverband Paudorf-Gedersdorf	GV	12	Furth bei Göttweig, Gedersdorf, Inzersdorf-Getzersdorf, **Paudorf**
Perchtoldsdorf	Franz Schmidt Musikschule der Marktgemeinde Perchtoldsdorf	G	15	**Perchtoldsdorf**
Pernitz	Musikschule Piestingtal	GV	18	Gutenstein, Markt Piesting, Miesenbach, Muggendorf, **Pernitz,** Rohr im Gebirge, Waidmannsfeld, Waldegg, Wöllersdorf-Steinabrückl
Pfaffstätten	Gemeindeverband der Musikschule Pfaffstätten-Alland	GV	16	Alland, **Pfaffstätten**
Pitten	Franz Schubert Regional-Musikschule	GV	18	Breitenau, Bad Erlach, **Pitten,** Seebenstein, Schwarzau am Steinfeld, Walpersbach
Pottendorf	Musikschule Pottendorf	G	17	**Pottendorf**
Poysdorf	Musikschule der Stadt Poysdorf	G	6	Drasenhofen, Großkrut, Herrnbaumgarten, **Poysdorf**
Pressbaum	Musikschule Oberes Wiental	GV	14	**Pressbaum,** Tullnerbach, Wolfsgraben
Prinzersdorf	Gemeindeverband der Musikschule Prinzersdorf	GV	10	Gerersdorf, Hafnerbach, Haunoldstein, Markersdorf-Haindorf, **Prinzersdorf**
Purgstall an der Erlauf	Gemeindeverband der Musikschule Erlauftal	GV	9	Bergland, Gaming, Gresten, Gresten-Land, Lunz am See, Petzenkirchen, **Purgstall an der Erlauf**
Purkersdorf	Gemeindeverband der Musikschule Wienerwald Mitte	GV	14	Gablitz, Mauerbach, **Purkersdorf**
Pyhra	Gemeindeverband der Musikschule Perschlingtal	GV	12	Michelbach, **Pyhra,** Stössing
Raabs an der Thaya	Musikschule Thayatal	V	3	Drosendorf-Zissersdorf, Geras, Japons, Langau, Ludweis-Aigen, **Raabs an der Thaya**
Reichenau an der Rax	Hans Lanner Regionalmusikschulverband	GV	19	Breitenstein, Payerbach, Prigglitz, **Reichenau an der Rax,** Schottwien, Schwarzau im Gebirge, Semmering
Retz	Gemeindeverband der Musikschule Retzer Land	GV	4	Hardegg, Pulkau, **Retz,** Retzbach, Schrattenthal, Weitersfeld, Zellerndorf
Ruprechtshofen	Musikschule Alpenvorland	GV	10	Kirnberg an der Mank, Mank, **Ruprechtshofen,** St. Leonhard am Forst, Texingtal, Kilb, Hürm
Scheibbs	Johann Heinrich Schmelzer Musikschule Scheibbs	GV	9	Göstling an der Ybbs, Oberndorf an der Melk, Randegg, Reinsberg, **Scheibbs,** St. Anton an der Jeßnitz, St. Georgen an der Leys
Schwechat	Joseph Eybler Musikschule	G	17	**Schwechat**
Sieghartskirchen	Regionalmusikschule Sieghartskirchen	G	13	Judenau-Baumgarten, Michelhausen, **Sieghartskirchen**
Sollenau	Gemeindeverband der Musikschule Steinfeldklang	GV	18	Felixdorf, Lichtenwörth, **Sollenau**
Spitz	Musikschule Wachau	GV	1	Bergern, Dürnstein, Mautern an der Donau, Rossatz-Arnsdorf, **Spitz,** Weißenkirchen in der Wachau
St. Andrä-Wördern	Prof.-Adolf-Schnürl-Musikschule St. Andrä-Wördern	G	13	**St. Andrä-Wördern,** Zeiselmauer-Wolfpassing
St. Peter in der Au	Gemeindeverband der „Carl Zeller - Musikschule" St. Peter in der Au	GV	8	Biberbach, Ertl, Seitenstetten, **St. Peter in der Au,** Weistrach, Wolfsbach
St. Pölten	Musikschule der Landeshauptstadt St. Pölten	G	12	**St. Pölten**
Staatz	Musikschulverband Staatz und Umgebung	GV	6	Asparn an der Zaya, Falkenstein, Fallbach, Gaubitsch, Gaweinstal, Gnadendorf, Kreuzstetten, Ladendorf, Neudorf bei Staatz, Ottenthal, **Staatz,** Stronsdorf, Unterstinkenbrunn, Wildendürnbach, Wilfersdorf
Stockerau	Regionalmusikschule Stockerau	G	5	Hausleiten, Sierndorf, **Stockerau**
Strasshof an der Nordbahn	Regionalmusikschule der Marktgemeinde Strasshof an der Nordbahn	G	7	Glinzendorf, Großhofen, Markgrafneusiedl, Raasdorf, **Strasshof an der Nordbahn**
Ternitz	Musikschule der Stadtgemeinde Ternitz	G	19	**Ternitz,** Wartmannstetten
Traisen	Gemeindeverband der Musikschule St. Veit-Traisen-St. Aegyd-Hohenberg	GV	11	Hohenberg, St. Aegyd am Neuwalde, St. Veit an der Gölsen, **Traisen**
Traismauer	Musikschule Unteres Traisental - Traismauer, Sitzenberg-Reidling, Nußdorf ob der Traisen	GV	12	Nußdorf ob der Traisen, Sitzenberg-Reidling, **Traismauer**
Tulln an der Donau	Musikschule der Stadt Tulln	G	13	Atzenbrugg, Königstetten, Langenrohr, Tulbing, **Tulln an der Donau**
Vitis	Gemeindeverband der Musikschule Vitis	GV	2	Allentsteig, Echsenbach, Göpfritz an der Wild, Hirschbach, Schwarzenau, **Vitis,** Windigsteig, Waidhofen an der Thaya-Land
Vösendorf	Musikschule der Marktgemeinde Vösendorf	G	15	**Vösendorf**
Waidhofen an der Thaya	Albert Reiter-Musikschule der Stadtgemeinde Waidhofen an der Thaya	G	3	**Waidhofen an der Thaya**
Waidhofen an der Ybbs	Musikschulverband Waidhofen/Ybbstal	GV	8	Hollenstein an der Ybbs, Opponitz, St. Georgen am Reith, **Waidhofen an der Ybbs,** Ybbsitz
Warth	von Paradis Musikschule Warth-Bromberg-Scheiblingkirchen/Thernberg	GV	20	Bromberg, Scheiblingkirchen-Thernberg, **Warth**
Wiener Neudorf	Musikschule der Marktgemeinde Wiener Neudorf	G	15	**Wiener Neudorf**
Wiener Neustadt	Josef Matthias Hauer Musikschule der Stadt Wiener Neustadt	G	18	**Wiener Neustadt**
Wieselburg	Musikschule der Stadtgemeinde Wieselburg	G	9	**Wieselburg**
Wilhelmsburg	Musikschule der Stadt Wilhelmsburg	G	11	**Wilhelmsburg**

Gemeinden laut Musikschulplan 2021/22

Sitzgemeinde	Musikschulname	Organisationstyp	MR	Gemeinden lt. Musikschulplan
Wimpassing im Schwarzatale	Prof. Otto Schwarz Musikschule	G	19	**Wimpassing im Schwarzatale**
Wölbling	Musikschule Fladnitztal	GV	12	Obritzberg-Rust, Statzendorf, **Wölbling**
Wolkersdorf im Weinviertel	Musikschule der Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel	G	7	**Wolkersdorf im Weinviertel**
Würflach	Musikschulverband Schneebergklang	GV	19	Grünbach am Schneeberg, Höflein an der Hohen Wand, Hohe Wand, Puchberg am Schneeberg, Schrattenbach, Willendorf, **Würflach**
Ybbs an der Donau	Musikschulverband Donauklang	GV	10	Golling an der Erlauf, Krummnußbaum, Pöchlarn, **Ybbs an der Donau**
Yspertal	Gemeindeverband der Musikschule Yspertal - Südliches Waldviertel	GV	1	Bärnkopf, Dorfstetten, Hofamt Priel, Münichreith-Laimbach, Nöchling, Persenbeug-Gottsdorf, Pöggstall, St. Oswald, **Yspertal**
Zistersdorf	Musikschule der Stadt Zistersdorf	G	6	Neusiedl an der Zaya, **Zistersdorf**
Zwettl	Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte	GV	2	Großgöttfritz, Rastenfeld, Schweiggers, Waldhausen, **Zwettl**
Zwölfaxing	Gemeindeverband der Musikschule Südheide	GV	17	Ebergassing, Lanzendorf, Maria-Lanzendorf, **Zwölfaxing**

www.kulturregionnoe.at

volkskultur | niederösterreich

mkm

museums management

BhW Bildung hat Wert.

kulturvernetzung NIEDERÖSTERREICH

Kultur gemeinsam leben.

KULTUR . REGION . NIEDERÖSTERREICH

Die Betriebe der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH

Impressum

Medieninhaber: MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH,
Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten (Verlagsort), FN 308688d, LG St. Pölten,
+43 (0)2742 9005 16810, office@mkmnoe.at, www.mkmnoe.at
In Kooperation mit der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH,
Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten, FN 179146a, office@kulturregionnoe.at,
www.kulturregionnoe.at

Konzeption, wissenschaftliche Begleitung, Texte: GQ Kulturberatung und Kulturforschung KG,
Mag. Caroline Konrad, MAS; Dr. Heimo Konrad, www.kulturforschung.at
Redaktion, Produktion: MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH
Projektteam MKM: Lisa Maierhofer, Mag. Dr. Michaela Hahn
Grafik: Tom Koch Bespoke Communications, www.tomkoch.net
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!
St. Pölten, Februar 2023

100 JAHRE
SEIT 1923
NV
NEUE
VORSTELLUNGEN
Nähe verbindet. Damals wie heute.
Unsere Niederösterreichische Versicherung.
100jahrenv.at

www.kulturregionnoe.at

musik & kunst schulen management

Kultur gemeinsam leben.

KULTUR . REGION . NIEDERÖSTERREICH

Ein Betrieb der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH

MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH
Hypogasse 1/2, 3100 St. Pölten
+43 (0)2742 9005 16810
office@mkmnoe.at
mkmnoe.at